

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS

STAND: 12.02.2021

- **AKTUELLE KURSINFORMATIONEN FINDEN SIE IM HISLSF UND AUF DER HOMEPAGE UNTER „AKTUELLES“**

Linguistik, Französische und frankophone Literaturwissenschaft,
Italienische Literaturwissenschaft, Iberoromanische Literaturwissenschaft,
Fachdidaktik

im

Sommersemester 2021

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

INHALT

	Seite
Hinweis zur Studienberatung	2
Erläuterungen zu den verwendeten Studiengangskürzeln	2
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	3
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	4
Studienfach Französisch	5
Studienfach Italienisch	36
Studienfach Spanisch	49
Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul	83
Telefonnummern und Räume	88

Themen, Zeiten, Dozenten, Hörsäle in den Angaben des Vorlesungsverzeichnisses der WWU und in diesen Erläuterungen können sich durchaus verändern. Den jeweils neuesten Stand der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der **HOME PAGE** des Romanischen Seminars und am **SCHWARZEN BRETT** der jeweiligen Abteilung.

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch: Herr PD Dr. A. Blum, Herr Lohwasser, Frau Dr. E. Prasuhn, Frau Dr. A. Rolfes

Fach Italienisch: Herr Dott. G. di Stefano, Herr Prof. Dr. T. Leuker, Frau Dr. A. Rolfes

Fach Spanisch: Herr PD Dr. A. Blum, Frau Dr. A. Pauly, Frau Dr. A. Rolfes

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN VERWENDETEN STUDIENGANGSKÜRZELN

B2: Bachelor 2Fach (Modellversuch)
BH: Bachelor KiJu HRGe (Modellversuch)
BF: Bachelor Berufskolleg (Modellversuch)

L2: Zwei-Fach Bachelor (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LH: Bachelor HRSGe (LABG 2009 und Bachelor 2018)
LF: Bachelor Berufskolleg (LABG 2009 und Bachelor 2018)

E3: Master of Education GymGe (LABG 2009 und Master 2019)
E2: Master of Education HRGe (LABG 2009 und Master 2019)
E4: Master of Education BK (LABG 2009 und Master 2019)

3L: Master Romanistik trilingual

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVERLAUFSPLÄNEN

Folgende Studiengänge können derzeit aufgenommen werden:

Zwei-Fach-Bachelor

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

Alle drei Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education GymGe fortgeführt werden.

Bachelor Berufskolleg

BA-BK Französisch

BA-BK Spanisch

Beide Fächer können auch als Erweiterungsstudium („Drittfach“) aufgenommen und im entsprechenden Master of Education BK fortgeführt werden.

Bachelor HRSGe

BA-HRSGe Französisch

Master of Education GymGe

Französisch

Italienisch

Spanisch

Master of Education BK

Französisch

Spanisch

Master of Education HRSGe

Französisch

Master Romanistik trilingual

Folgende Studiengänge können in Veranstaltungen noch belegt, aber nicht mehr aufgenommen werden:

BA-2-Fach Romanische Philologie (Modellversuch), nur noch bis zum 31.03.22

BA-Romanische Philologie Französisch

BA-Romanische Philologie Italienisch

BA-Romanische Philologie Spanisch

BA-Romanische Philologie Französisch BK

BA-Romanische Philologie Spanisch BK

BA-Romanische Philologie Französisch KiJu

ZFB, BK und HRSGe nach LABG 2009

ZFB Französisch

ZFB Italienisch

ZFB Spanisch

BK Französisch

BK Spanisch

HRSGe Französisch

Master of Education-Studiengänge nach LABG 2009

MEd GymGe Französisch

MEd GymGe Italienisch

MEd GymGe Spanisch

MEd BK Französisch

MEd BK Spanisch

MEd HRSGe Französisch

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter <http://www.uni-muenster.de/Romanistik> veröffentlicht.

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Studierende sollten bitte beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten erfolgen müssen.

Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF sichert keine Teilnahme.

Im Hinblick auf ein diversifiziertes Studium ist es innerhalb eines Studien-niveaus (Bachelor bzw. Master) nicht möglich, zwei Veranstaltungen (Seminare/Übungen) gleicher oder sehr ähnlicher Thematik zu wählen bzw. diese in eine MAP einfließen zu lassen.

STUDIENFACH FRANZÖSISCH

Studienberatung im Fach Französisch:

Allgemeine Studienberatung und BAföG: Frau Dr. A. Rolfes

Allgemeine Studienberatung: Herr PD Dr. A. Blum, Herr Christian Lohwasser,
Frau Dr. E. Prasuhn

Literaturwissenschaftliche Beratung Französisch: PD Dr. P. Doering

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissen-
schaft (Bachelor 2018)

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 6

Prof. Dr. C. Ossenkop

094420 Staatliche Sprachlenkung und institutionalisierte Sprachpflege in Frankreich
und Spanien

Do 14-16

Raum: S 9

Beginn: 15.04.2021
(22.04. f.a.)

Sprachlenkung ist nach Bußmann (⁴2008, 654, s.v. *Sprachlenkung*) ein "Sammelbegriff für unterschiedliche Formen der Einflussnahme auf die Sprache". Dazu gehören unter anderem Maßnahmen der Sprachkritik und der puristischen Sprachreinigung, der Sprachpolitik und Sprachregelung sowie der Sprachplanung. Akteure in Sprachlenkungsprozessen sind neben Einzelpersonen (z.B. Wissenschaftlern oder interessierten Laien) vor allem private, halbstaatliche und staatliche Institutionen, z.T. auch der Gesetzgeber selbst. Der Fokus der Vorlesung soll auf staatlicher Sprachlenkung und institutionalisierter Sprachpflege in Frankreich und Spanien liegen.

Vorlesungsbegleitende Lektüre (prüfungsrelevant): für Französisch: Braselmann, Petra (1999), *Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute*, Tübingen, Niemeyer; Ossenkop, Christina (²2008), "Standardsprache, Norm und Normierung", in: Kolboom, Ingo/ Kotschi, Thomas/Reichel, Edward (eds.), *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 72-82; Tacke, Felix (2015), "Aménagement linguistique et défense institutionnalisée de la langue: les français régionaux et les langues des minorités", in: Polzin-Haumann, Claudia/ Schweickard, Wolfgang (eds.), *Manuel de linguistique française*, Berlin/New York, de Gruyter, 216-241; **für Spanisch:** Brumme, Jenny (2006), "Planificación lingüística, intervención lingüística y cultivo institucional de la lengua: Península Ibérica", in: Ernst, Gerhard/Gleißgen, Martin-Dietrich/ Schmitt, Christian/Schweickard, Wolfgang (eds.), *Histoire linguistique de la Romania/ Romanische Sprachgeschichte*, Teilband 2, Berlin/New York, de Gruyter, 1487-1510; Moreno Fernández, Francisco (2005), *Historia social de las lenguas de España*, Barcelona, Ariel, 129-143, 209-230 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben).

Anmeldung: über HISLSF. Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im **Learnweb** anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

094425 Frankophonie

Di 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 13.04.2021

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Geschichte, die Erscheinungsformen, der soziolinguistische Status und die Probleme des Französischen außerhalb Frankreichs. Das Hauptinteresse liegt auf jenen Gebieten, um deren frankophone Zukunft man sich keine Sorgen machen muss und die sich durch eine spezifische Sprachenlage deutlich von Frankreich abheben: die frankophonen europäischen Länder, sowie Québec und Afrika. Aus sprachhistorischen Gründen liegt es jedoch nahe, auch jene Gebiete mit einzubeziehen, in denen das Französische nicht mehr dominant ist (die anglophonen Provinzen Kanadas, die Neu-England-Staaten, Louisiana, das Aosta-Tal). Bei der Behandlung der einzelnen Sprachgebiete soll ein Beschreibungsmuster angewendet werden, das die aktuelle Sprachenlage, die Geschichte des Sprachraumes, die linguistische Beschreibung sowie die Sprachbewertung mitberücksichtigt.

Literatur: Pöll, B.: *Französisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status und Profil regionaler und nationaler Varietäten*. Berlin, de Gruyter, 2/2017.

Erfurt, J.: *Frankophonie. Sprache – Diskurs – Politik*. Tübingen, Basel: Francke, 2005.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

R. Fröhlich

094437 Herausforderungen der französischen Grammatik

Di 12-14

Raum: G 32

Beginn: 13.04.2021

Gegenstand dieses Proseminars sind grammatische Besonderheiten der französischen Sprache, wobei der Schwerpunkt auf der (Morpho-)Syntax liegen soll. Zentrale Themen sind unter anderem Tempus, Modus, Verbalaspekt, Probleme der Kongruenz, Satzsegmentierung, Inversion und Extraposition sowie die Struktur direkter und indirekter Fragesätze.

Literatur: ausgewählte Texte aus Krassin, Gudrun (1994): *Neuere Entwicklungen in der französischen Grammatik und Grammatikforschung*. Tübingen: Max Niemeyer. (Romanistische Arbeitshefte; 38); [Dethloff](#), Uwe/[Wagner](#), Horst (2014): *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*. Tübingen: Francke. Weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: r_froe02@uni-muenster.de unter Angabe der angestrebten Studien-/Prüfungsleistung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prüfung: Je nach Prüfungsordnung Referat, schriftliche Hausarbeit oder Klausur.

J. Wilsker

094439 Die französische Jugendsprache

Di 14-16

Raum: BA 006

Beginn: 13.04.2021

Wie die Jugend selbst ist auch die Jugendsprache ein äußerst heterogenes und komplexes (sozio-)linguistisches Phänomen, welches terminologisch nur schwer zu bestimmen bzw. abzugrenzen ist. Es handelt sich um einen Sammelbegriff für altersspezifische Varietäten, die

gewisse gruppensprachliche, umgangssprachliche, sprachstilistische und -kulturelle Charakteristika bzw. Gemeinsamkeiten aufweisen. Die besonderen Merkmale der französischen Jugendsprache erstrecken sich dabei über sämtliche Ebenen des Sprachsystems und sind geprägt von einer hohen diastratischen, diatopischen, diaphasischen und diachronischen Variation. ^[SEP]Im Seminar wollen wir zunächst im Rahmen einer terminologischen Einordnung der *langue(s) des jeunes* die Beziehung zu anderen französischen Varietäten bzw. Registern besprechen (vgl. u.a. *argot contemporain, parlars urbains; français familier, français populaire* etc.), um anschließend ihre charakteristischen Eigenschaften unter lexikalischen, morphologischen, (morpho-)syntaktischen, semantischen, phonologischen, graphemischen sowie funktionalen Gesichtspunkten herauszuarbeiten. Ein besonderer Fokus soll in diesem Seminar auf dem Wortschatz liegen, da die lexikalische Kreativität als ein besonders distinktives und repräsentatives Merkmal dieses schnelllebigen, nächstsprachlichen Soziolekts gilt. Darüberhinaus werden wir uns mit verschiedenen Modellen und Konzepten der Jugendsprachforschung befassen und uns anhand aktueller, authentischer Quellen mit der Rolle der französischen Jugendsprache in den Medien (Literatur, Internet, Musik, Film etc.) auseinandersetzen.

Einführende Lektüre: Helfrich, Uta (2003). »Jugendsprache« in Frankreich: Erkenntnisse und Desiderata. In: Neuland, Eva (Hg.): *Jugendsprachen - Spiegel der Zeit*. Frankfurt a. M. et al., 91–108.

Zimmermann, K. (2008). Argot, verlan, Jugendsprache und Verwandtes. In: I. Kolboom / T. Kotschi / E. Reichel (Hg.). *Handbuch Französisch. Sprache – Literatur – Kultur – Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin: Erich Schmidt, 204–211.

Anmeldungsmodalitäten: Die Anmeldung erfolgt über das elektronische Anmeldesystem der WWU (HIS-LSF). Der Kurs wird angesichts der geltenden Abstands- und Hygienevorgaben online stattfinden. Bitte schreiben Sie sich daher zudem in den Kurs auf der eLearning-Plattform *Learnweb* ein, um alle weiteren relevanten Informationen zu erhalten. Dazu geben Sie auf der Startseite (<https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/>) unter ‚Kurs suchen‘ den Titel dieses Seminars ein und melden sich an. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an: jan.wilsker@uni-muenster.de.

C. Lohwasser

094445 Die Académie française

Di 18-20

Raum: BB 103

Beginn: 13.04.2021

Die *Académie française* wurde 1635 unter der Schirmherrschaft verbunden des Kardinals Richelieu gegründet und legte in ihren *Statuts et règlements* fest: „La principale fonction de l’Académie sera de travailler avec tout le soin et toute la diligence possibles à donner des règles certaines à notre langue et à la rendre pure, éloquente et capable de traiter les arts et les sciences“. Noch heute, fast 400 Jahre später, ist die *Académie* im kollektiven Bewusstsein fest mit staatlich gelenkter Sprachpflege und Sprachpolitik im Allgemeinen.

Nachdem wir uns vorbereitend mit der Geschichte der *Académie française* vertraut gemacht haben, werden wir in diesem Proseminar genauer betrachten, wie die *Académie* in den vergangenen Jahrhunderten versuchte, Einfluss auf die Verwendung der französischen Sprache zu nehmen. Hierzu werden wir die zentralen Instrumente impliziter (z.B. das *Dictionnaire de l’Académie française*) und expliziter (z.B. die Rubrik *Dire ne pas dire*) Sprachlenkung kennenlernen, auf die die *Académie* seit ihrer Gründung zurückgegriffen hat. Auch werden wir uns mit dem Konzept des *bon usage* auseinandersetzen, auf das sich die *Académie* seit dem 17. Jahrhundert immer wieder beruft. Abschließend werden wir uns einigen Bereichen widmen, in denen die *Académie* in der Vergangenheit sprachlenkend aktiv war und teilweise bis heute noch ist (z.B. Orthographie, Anglizismen).

Literatur: Caput, Jean-Pol (1986), *L’Académie française*, Paris, Presse universitaire de France. Weitere Hinweise zu Beginn des Semesters.

Leistungsnachweis: abhängig von jeweiliger Studienordnung. Für das Aufbaumodul Sprachwissenschaft wird nach Bachelor 2018 ein Referat (Proseminar II) oder eine schriftliche Hausarbeit (Proseminar I) gefordert, nach Bachelor LABG 2009 ein Referat und eine schriftliche Hausarbeit.

Anmeldung: per E-Mail an c_lohw01@uni-muenster.de. Bitte geben Sie in Ihrer Mail an, was für eine Leistung Sie in dem Seminar ablegen möchten (Bachelor 2018: Referat/Hausarbeit;

LABG 2009: Referat und Hausarbeit). Falls Sie das Seminar als Übung für die MAP belegen (und folglich im Seminar selbst keinen Leistungsnachweis erbringen) möchten, geben Sie dies bitte ebenfalls an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

PD Dr. A. Blum

094436 Semantik (Französisch/Spanisch)
Do 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 15.04.2021

Die Semantik, d. h. die Bedeutungslehre, untersucht die Inhaltsseite einfacher und komplexer sprachlicher Zeichen. Sie nimmt also nicht nur Wörter in den Blick, sondern auch Morpheme, Wortgruppen und Sätze. In diesem Seminar werden wir uns in verschiedene semantische Beschreibungsansätze einarbeiten und diese auf das Französische und das Spanische anwenden. Dabei werden wir uns u. a. mit den folgenden Themen beschäftigen: semiotische Modelle, Merkmalsemantik, kognitive Semantik, Konnotationen, Polysemie und Bedeutungswandel.

Einführende Lektüre: Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen, Niemeyer, 5-12 [1. Kapitel].

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. Ossenkop

094421 Das Französische im 16. Jahrhundert
Di 10-12 Raum: ULB 201 Beginn: 20.04.2021

Gegenstand des Seminars ist die sprachkritische Reflexion des 16. Jahrhunderts, die sich in Sprachtraktaten, Grammatiken und Wörterbüchern sowie im Diskurs um Sprachbereicherung und Sprachnormierung widerspiegelt. Darüber hinaus werden innersprachliche Veränderungen sowie die Weiterentwicklung von Fach- und Literatursprache thematisiert.

Prüfungsrelevante Lektüre: Rickard, Peter, *La langue française au seizième siècle*, Cambridge, University Press, 1968 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden

Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung je nach Studiengang ggfs. Teil der schriftlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos schriftlich über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Dr. E. Prasuhn

094428 Altfranzösisch
Di 12-14 Raum: ULB 201 Beginn: 13.04.2021

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen vertieften Einblick in die wichtigen lautlichen, grammatisch-syntaktischen und lexikalischen Entwicklungen vom Lateinischen bis zum Neufranzösischen zu gewinnen, wobei die Epoche des Altfranzösischen die wesentliche Rolle spielt. Dies soll auch durch die exemplarische Lektüre altfranzösischer Texte illustriert werden. Daran können die dialektale Varietät des Altfranzösischen und das Problem der verschiedenen regionalen und historischen Graphien aufgezeigt werden.

Literatur: Große, E. U.: *Altfranzösischer Elementarkurs*. München: Hueber, 1971.

Ineichen, G.: *Kleine altfranzösische Grammatik. Laut- und Formenlehre*. Berlin: Schmidt, 1985.

Sergijewskij, M.: *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen: Narr, 1997.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

PD Dr. A. Blum

094434 Gesprochenes Französisch und fingierte Mündlichkeit
Mi 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 14.04.2021

In diesem Seminar geht es um sprachübergreifende Phänomene sowie einzelsprachliche Merkmale, deren Auftreten mit der lautlichen (und eben nicht graphischen) Realisierung des Französischen oder mit einer zumindest 'konzeptionellen' Mündlichkeit einhergeht. Hierzu gehören z. B. *turn-taking*-Signale, Interjektionen, die Negation ohne *ne* und der Verzicht auf den *passé simple*.

Außerdem wollen wir untersuchen, auf welche Weise und bis zu welchem Grad ein gesprochenes Französisch in diesem Sinne in der Figurenrede literarischer Texte und in Spielfilmen nachgebildet wird. Ein solches Aufgreifen oder Inszenieren von Oralität, das nie absolute Authentizität anstrebt oder erreicht, wird in der Fachliteratur oft *fingierte Mündlichkeit* genannt.

Einführende Lektüre: Barme, Stefan (2012), *Gesprochenes Französisch*, Berlin/Boston, De Gruyter, 1-10 [1. Kapitel]; Blum, Andreas (2013), *Sprachliche Individualität. Der Idiolekt, seine Erscheinungsweise im Film und seine Behandlung bei der Synchronisation*, Tübingen, Stauffenburg, 77-83 [Abschnitte 4.1-4.4].

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. V. Noll

094446 Das Französische im Mittelalter
Di 18.00-19.30 Raum: BB 401 Beginn: 20.04.2021

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit der Epoche des Altfranzösischen. Sprachhistorische Fragen und sprachliche Verhältnisse werden auf der Basis von Textlektüre erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre von M. V. Sergijewskij, *Einführung in das ältere Französisch*. Tübingen, Narr, 1997 sowie von Berschin/Felixberger/Goebel: *Französische Sprachgeschichte*. Hildesheim, Olms, 2008. Die Lektürekennnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** ist verbindlich und erfolgt zu gegebener Zeit über ein Formular im Learnweb (Titel des Sem. eingeben). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Corona-Lage ggf. online.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094442 Die französische Sprache im 18. Jahrhundert
Mi 10-12 Raum: BB 107 Beginn: 21.04.2021

Das HS führt in die Sprache, Sprachbeschreibung und Sprachpolitik im 18. Jahrhundert in Frankreich ein. Es werden wesentliche Merkmale der Lexik und Grammatik im Kontrast zur heutigen Sprache behandelt, außerdem geht es um die wichtigsten sprachphilosophischen, normativen und lexicographischen Werke der Zeit bis zur Französischen Revolution. Dabei werden auch authentische Zeugnisse der Sprach- und Landesgeschichte, eingeschlossen Handschriften und historische Zeitungstexte, sprachlich eingeordnet. In einem weiteren Schwerpunkt stellen wir die Auseinandersetzung um die französische Sprache und ihre Bedeutung in den Kontext der europäischen Aufklärung. Verbindliche **Anmeldung** über vel-dre@uni-muenster.de Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können
anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines
gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094454 Linguistische Satz- und Textanalyse (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)
Do 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 22.04.2021

Kommentar folgt!

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094454 Linguistische Satz- und Textanalyse (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)

Do 12-14

Raum: BA 022

Beginn: 22.04.2021

Kommentar s. wissenschaftliche Übungen Bachelor!

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. Ossenkop

094423 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden)

Di 12-14

Raum: BB 102

Beginn: 20.04.2021

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

Anmeldung: ausnahmslos schriftlich über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

094449 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)

Mi 10.00-11.30

Raum: BB 401

Beginn: 21.04.2021

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer

Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Die **Anmeldung** ist verbindlich und erfolgt zu gegebener Zeit über ein Formular im Learnweb (Titel der Veranstaltung eingeben). Es werden dabei zwei Vorschläge für den Vortrag erwartet, die inhaltlich eng gefasst sein sollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Corona-Lage ggf. online.

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094444 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)

Mi 14-16

Raum: BB 103

Beginn: 21.04.2021

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

Anmeldung für Vorträge und Referate über veldre@uni-muenster.de.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft,
Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)
3L: Modul 1b, 2b und 6

Prof. Dr. K. Westerwelle

094607 Das Werk Gustave Flauberts. Zum 200-jährigen Geburtstag des Schriftstellers.
Do 10-12 Raum: BB 302 Beginn: 15.04.2021

2021 jährt sich der 200-jährige Geburtstag des Romanciers Gustave Flaubert (*12. Dez. 1821). Zu den Gedenkfeierlichkeiten zu Ehren des Autors gehören u.a. eine *Salammbô*-Ausstellung im Musée des Beaux-Arts in Rouen (vom 23. April bis zum 19. Sept. 2021) sowie weltweit Kolloquien zur Bedeutung seines Werkes und Lesungen aus seinen Romanen, Erzählungen, Theaterstücken und seinem umfangreichen Briefwechsel.

Die Vorlesung will das Gesamtwerk Flauberts vorstellen und dabei die Aktualität des großen kanonischen Romanciers des 19. Jahrhunderts hervorheben. Die Relevanz Flauberts liegt sowohl in der thematischen Ausrichtung seiner Romane als auch in der diskursanalytischen Schärfe seiner Beobachtung von zeitgenössischer Welt, die oft gegen die politische und kirchliche Zensur des 19. Jahrhunderts erfolgt.

Thematisch wird sich die Vorlesung u.a. mit folgenden Komplexen auseinandersetzen: der langen, zusammen mit Maxime Du Camp unternommenen Orientreise (Okt. 1849 bis Juni 1851), die den jungen Flaubert mit einer fremden Welt konfrontierte; seinem Romanwerk, dem zunächst von den Zensurbehörden des Zweiten Kaiserreichs gerichtlich verfolgten Roman *Madame Bovary. Mœurs de Province* (1856/1857), dem historischen Karthago-Roman *Salammbô* (1862) und schließlich der *Éducation sentimentale* (1869), in deren Zentrum die Februarrevolution von 1848 steht. Mit der Bedeutung der Religion(en) setzt sich Flaubert v.a. in der *Tentation de saint Antoine* und den eindrücklichen Erzählungen *Trois contes* (1875-1877) auseinander. Das unvollendet gebliebene Romanprojekt *Bouvard et Pécuchet* ist eine satirische Enzyklopädie des Wissens und der praktischen Anwendung von Wissen, die mit dem *Dictionnaire des idées reçues* als einer Quintessenz menschlicher „bêtise“, die sich in der Sprache herauskristallisiert, abschließt.

Zur Einführung empfohlen

Winock, Michel, *Flaubert*, Paris, Gallimard, 2013.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch
L2, LF, LH: Grundlagenmodul

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

094599 Einführung in die französische Literaturwissenschaft
Fr 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 23.04.2021

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfänger/innen die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika und Literaturgeschichten
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart, Metzler, 1997.

Gröne, Maximilian / Reiser, Frank, *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, 3.

aktualisierte Auflage, Tübingen, Narr (Bachelor-Wissen), 2012.

Klinkert, Thomas, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene Auflage, Berlin, Schmidt, 2008.

Anmeldung: über HIS-LSF

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

J. Brune

094581 Écrire la maladie: Albert Camus et Hervé Guibert

Mo 16-18

Raum: BB 2

Beginn: 12.04.2021

Maladie et littérature sont depuis toujours étroitement liées. C'est dès l'Antiquité que les premières représentations littéraires de certaines pathologies font leur apparition et commencent à marquer durablement la littérature. Ainsi la maladie constitue-t-elle encore aujourd'hui un thème littéraire majeur, qui a constamment su se réinventer au cours des siècles. Si la peste, la cécité et la folie occupent traditionnellement une place centrale dans la littérature, comme en témoignent par exemple les évocations de la peste dans la Bible et dans l'*Illiade* d'Homère, le canon des « maladies littéraires » n'a cessé de s'élargir au fil du temps, à tel point que figurent aujourd'hui parmi celles-ci aussi la dépression, le cancer, l'anorexie et d'autres. La propagation du sida à partir des années 1980 a, elle aussi, beaucoup influencé la production littéraire en donnant naissance au courant de la *littérature du sida*, dont l'un des représentants les plus importants est Hervé Guibert.

Les nombreux liens entre littérature et pathologie ouvrent donc un vaste champ de recherche, que ce séminaire se propose d'explorer. L'objectif du cours consistera à analyser la valeur littéraire de la maladie et à retracer l'évolution historique de ses représentations fictives. Dans un premier temps, nous nous pencherons, au moyen d'extraits, sur quelques œuvres choisies de différents siècles, afin d'en extraire les grandes lignes d'une histoire littéraire de la maladie. L'accent de nos réflexions sera pourtant, dans un second temps, mis sur une interrogation de la représentation narrative de la maladie au XX^e siècle. Notre travail sera ainsi axé sur une analyse approfondie des deux romans *La peste* d'Albert Camus (1947) et *À l'ami qui ne m'a pas sauvé la vie* (1990) d'Hervé Guibert, qui nous permettra de comparer les mises en récit d'une maladie ancienne (la peste) et d'une maladie plutôt récente (le sida). Grâce à l'étude de ces deux romans et de leurs traitements très divergents du sujet, ce séminaire vise à faire comprendre aux étudiants la grande complexité du thème de la maladie, qui renvoie souvent à des discours philosophiques et socio-politiques sous-jacents. Nous porterons notre attention notamment sur la manière dont le corps souffrant de l'individu est rattaché, en tant qu'écran de projection, à un questionnement existentiel plus large, reliant les notions de souffrance individuelle et souffrance collective.

La lecture des deux romans avant le début du semestre est obligatoire. Nous utiliserons les éditions suivantes:

Camus, Albert, *La peste*, Paris, Gallimard (= Collection Folio, 42), 1972.

Guibert, Hervé, *À l'ami qui ne m'a pas sauvé la vie*, Paris, Gallimard (= Collection Folio, 2366), 2019.

Littérature secondaire:

- Bouloumié, Arlette, *Écriture et maladie. 'Du bon usage des maladies'*, Paris, Éditions Imago, 2003.
- Cabral, Maria de Jesus / Danou, Gérard (éds.), *Maux écrits, maux vécus. Traitements littéraires de la maladie*, Paris, Éditions le Manuscrit, 2015.
- Danou, Gérard, *Le corps souffrant. Littérature et médecine*, Seyssel, Champ Vallon, 1994.
- Grimm, Jürgen, *Die literarische Darstellung der Pest in der Antike und in der Romania*, München, Fink, 1965.
- Grisi, Stéphane, *Dans l'intimité des maladies. De Montaigne à Hervé Guibert*, Paris, Desclée De Brouwer, 1996.
- Gröne, Maximilian, *'Maladie ès lettres' – Krankheitsdarstellungen bei Camus, Giono, Beauvoir, Cardinal und Guibert*, Würzburg, Ergon, 2006.
- Lloyd, Christopher (éd.), *Epidemics and sickness in French literature and culture*, Durham, Univ. of Durham, 1995.
- Milner, Max (éd.), *Littérature et pathologie*, Saint-Denis, Presses Universitaires de Vincennes, 1989.

Inscription avant la fin mars par HIS-LSF et par courriel à jonas.brune@uni-muenster.de

PD Dr. B. Schuchardt

094609 Mythes et mythologie dans les littératures francophones (1980-2010)
 Di 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 13.04.2021

Les cultures du Maghreb forment un palimpseste complexe des différentes traditions écrites et orales et des religions diverses qui continuent à s'inscrire dans les littératures maghrébines et francophones des XX^e et XXI^e siècles: la tradition orale des tribus berbères, la culture romane et la morale chrétienne remontant à saint Augustin, l'influence persistante des mythes grecs dans l'espace méditerranéen, la tradition arabo-islamique tout comme la culture juive. Quant aux littératures caribéennes, nous retrouvons des couches superposées ayant produit une hybridité comparable : les diverses cultures noires d'Afrique avec leurs pratiques religieuses, leurs contes et leurs légendes qui se heurtent au discours du colon et à son christianisme rhétorique, tension qui débouche sur la pluriculture rhizomatique des Antilles et d'Haïti. Dans ce cours, nous allons nous mettre à la recherche des mythes et des mythologies multiples qui se rencontrent et qui fusionnent dans les littératures francophones contemporaines. Les sujets et les romans traités incluent les légendes juives dans le recueil de contes *Les Nuits* (1988) de l'écrivain marocain Gilles Zenou, la mythologie gréco-romaine dans *Le chien d'Ulysse* (2001) de l'Algérien Salim Bachi, les mythes du culte vaudou dans la littérature migrante haïtienne du Canada des années quatre-vingt-dix, le mythe de Médée dans *Mon cœur à l'étroit* (2007) de l'écrivaine française Marie Ndiaye et, après tout, les mythes sur la migration au sens barthésien du terme créés par les médias contemporains. Sera préparé un « Reader » avec les lectures primaires obligatoires.

N.B.: Inscription par courriel jusqu'au 30 mars 2021 au plus tard à schuchardt@uni-muenster.de. Prière de s'inscrire simultanément sur LSF.

M. Schertl

094617 Les contes philosophiques de Voltaire
 Di 16-18 Raum: BB 3 Beginn: 13.04.2021

Le XVIII^e siècle est souvent considéré comme le siècle de Voltaire. Très peu d'écrivains ont autant marqué la littérature et la philosophie des Lumières. Voltaire (1694-1778), de son vrai nom François-Marie Arouet, s'est exercé à tous les genres littéraires tout au long de sa carrière d'écrivain et a légué une correspondance immense à la postérité. Il est un polygraphe hors norme dont les écrits ne cessent d'interroger l'être humain et le monde qui l'entoure.

Dans notre cours, nous allons notamment étudier quelques-uns de ses contes philosophiques qui, aujourd'hui, constituent la part la plus connue de son œuvre. Les contes voltairiens témoignent du vaste engagement philosophique de l'écrivain et de sa foi en l'Humanité. Ils renvoient explicitement aux idées des Lumières et révèlent de la lutte constante de l'auteur contre le fanatisme et le dogmatisme religieux. Le cours proposera une approche théorique et

pratique de ce genre. Il contextualisera la genèse des textes étudiés (discours philosophique, événement historiques). L'objectif de ce cours sera de savoir repérer et d'analyser les différentes stratégies dont l'auteur se sert (p. ex. l'ironie) pour illustrer ses idées philosophiques.

Lectures obligatoires avant le début du semestre des contes suivants :

Zadig ou la Destinée (1748)

Candide ou l'Optimisme (1759)

L'Ingénu (1767)

Ces contes sont regroupés dans *Voltaire: Romans et contes*, édition établie par René Pomeau, Paris: Garnier-Flammarion 1966, GF 111. Vous pouvez également vous procurer les éditions *folio* (Gallimard) des contes.

Lectures conseillées:

Bauer-Funke, Cerstin, *Die französische Aufklärung. Literatur, Gesellschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts*, Stuttgart: Klett 1998.

Cotoni, Marie-Hélène: « La référence à la Bible dans les contes de Voltaire », dans : Jacques Wagner (éd.) : *Roman et religion en France : 1713-1866*. Paris : Champion 2002, pp. 103-120.

Jomand-Baudry/Jean-François Perrin (éds.): *Le conte merveilleux au XVIII^e siècle. Une poétique expérimentale*, Paris: Éditions Kimé 2002.

Rieger, Dietmar: « Gattungen der Aufklärung. Das Theater und der ‚conte philosophique‘. (Einführung) », dans: idem: *18. Jahrhundert. Theater, Conte philosophique und Philosophisches Schrifttum*. Tübingen: Stauffenburg Verlag 2001, pp. 1-21.

Van den Heuvel, Jacques: *Voltaire dans ses contes : de Micromégas à l'Ingénu*. Paris : Colin 1967.

Inscription par courriel en indiquant votre nom et prénom, vos études et votre numéro d'étudiant à moritz.schertl@uni-muenster.de.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der *Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft*.

PD Dr. K. Becker

094615 L'escargot comme protagoniste et symbole dans la littérature française
Do 12-14 Raum: ULB 202 Beginn: 15.04.2021

L'escargot est un motif littéraire extrêmement ambivalent, ce qui résulte surtout de sa structure antithétique (dur/mou, caché/exposé, etc.). Provenant du contexte des bestiaires et des fables, cette figure présente des caractéristiques à la fois positives et négatives : sa lenteur exprime la paresse ou la continuité, le retrait dans la coquille l'anxiété, la lâcheté, l'égoïsme ou la sagesse, et la fécondité de l'animal le cycle de la nature, la vie et la mort.

En tant que protagoniste, l'escargot peut figurer dans des scénarios tragiques ou comiques. Il peut inspirer l'horreur en raison de sa consistance visqueuse ou provoquer le (sou)rire à cause de sa petite taille. « L'escargot [...] constitue une métaphore de la personnalité humaine » (Dubost, 1998, p. 12) : soit l'observateur projette ses émotions sur l'animal, soit l'escargot devient le symbole (souvent satirique) de la vie de l'homme. En outre, la beauté de la coquille spiralée sert aux écrivains de modèle poétologique.

Textes : Dubost, Louis (éd.), *L'escargot*, Lausanne, 1998 ; Quella-Guyot, Didier (éd.), *Histoires d'escargots*, Paris, 1997.

Études: Becker, Karin, « Histoires d'escargots », dans: Simonis, Annette / Dallapiazza, Michael (éds.), *Tierwelten und Textwelten. Beiträge der Bologneser Tagung*, Francfort s. M., 2020, p. 169-184.

Bellon, Roger, « Le limaçon porte-enseigne: spécificité du comique dans le *Roman de Renart* », dans: Bouché, Thérèse / Charpentier, Hélène (éds.), *Le rire au Moyen Âge dans la littérature et dans les arts*, Bordeaux, 1990, p. 53-69.

Cranga, Françoise / Cranga, Yves, *L'escargot. Zoologie, symbolique, imaginaire, médecine et gastronomie*, Dijon, 1991.

Cranga, Marie-Françoise, « Lâcheté et paresse, conception virginale et Résurrection : les images contrastées de l'escargot médiéval », dans : Berlioz, Jacques / Polo de Beaulieu, Marie Anne (éds.), *L'animal exemplaire au Moyen Âge*, Rennes, 1999, p. 255-266.

Lefèvre, Sylvie, « Le limaçon et le déploiement de l'imaginaire: du contre emploi héroï-comique au grotesque fatrasique. Textes et images », dans: Galderisi, Claudio / Maurice, Jean (éds.), « *Qui tant savoit d'engin et d'art* ». *Mélanges de philologie médiévale offerts à Gabriel Bianciotto*, Poitiers, 2006, p. 159-173.

Leplatre, Olivier, « Escargot et limaçon », dans: Lavorel, Guy / Lachet, Claude / Füg-Pierre-ville, Corinne (éds.), *Dictionnaire des animaux de la littérature française. Hôtes de la terre*, Paris, 2016, p. 236-245.

Inscription par courriel: kabecker@uni-muenster.de

PD Dr. P. Doering

094602 Le théâtre contemporain francophone au Canada

Fr 10-12

Raum: Audi Max

Beginn: 16.04.2021

Dans le Québec d'aujourd'hui, on trouve une vie théâtrale très vivante et variée. Les pièces des écrivains québécois sont jouées également en Amérique et en Europe, où elles connaissent un grand succès. Les œuvres analysent les structures de la société québécoise, mais elles abordent aussi des questions qui touchent l'ensemble du monde occidental comme les problèmes de la société de consommation, l'égalité des sexes, les nouveaux médias, le changement climatique, la tolérance, la liberté de pensée et d'expression menacée par diverses formes de censure. En mettant en scène et en discutant des questions d'actualité, les auteurs soulignent également le rôle important que joue le théâtre dans notre société.

Le séminaire portera sur les trois pièces suivantes, dont la lecture avant le début du semestre est obligatoire :

Paquet, David, *Porc-épic*, Montréal, Dramaturges Éditeurs, 2009.

Lefebvre, Annick, *Les barbelés*, Montréal, Dramaturges Éditeurs, 2017.

Choinière, Olivier, *Manifeste de la Jeune-Fille*, Montréal, Atelier 10, 2017.

Inscription par HISLSF

HAUPTSEMINARE BACHELOR

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. I. Scharold

094618 Annie Ernaux: 'ethnologue de soi-même' et des autres...

Mi 14-16

Raum: F 040

Beginn: 14.04.2021

Dès son premier roman, *Les Armoires vides* (1974), l'auteure née en 1940 dans le nord de la France décrit des expériences biographiques marquantes, voire traumatisantes: le milieu médiocre de ses origines familiales, dont elle aura honte au cours de ses études supérieures; une initiation humiliante à la sexualité; un avortement; la démence et la mort de la mère etc. – Alors que cette première publication se situe encore dans le genre du 'roman autobiographique', les œuvres suivantes cherchent à développer une autre 'écriture'. En s'éloignant du terme et du genre 'autofiction', Ernaux elle-même désigne sa pratique d'écriture (qui refuse manifestement toute approche de la psychanalyse) comme une pratique „auto-socio-biographique“. La critique universitaire lui atteste une 'écriture ethnologique', qui – en se basant sur une objectivité maximale – cherche à articuler les deux complexes thématiques majeurs de son œuvre: le social et l'intime.

L'écriture 'dépouillée' ernausienne offre plusieurs points de départ pour une interprétation:

D'une part des approches méthodologiques comme la „théorie de la hiérarchisation de l'espace social“ de Pierre Bourdieu et „l'analyse du discours“ de Michel Foucault, d'autre part des approches intertextuelles et intermédiatiques, qui aident à comprendre la portée socio-politique de cette œuvre.

Au cours du séminaire nous étudierons trois textes datant de différentes périodes: *Les Armoires vides* (1974), *La Honte* (1997) et *Les Années* (2008). Une bibliographie sera mise à disposition lors de la séance inaugurale.

Lecture obligatoire avant le début du cours:

Les Armoires vides (1974), *La Honte* (1997) et *Les Années* (2008). Les trois titres sont disponibles en livres de poche.

Ouvrages et articles conseillés:

Charpentier, Isabelle, « *Les Années*, une 'autobiographie collective'. Annie Ernaux ou l'art littérairement paradoxal », dans : Damlé, Amaleena / Rye, Gill (éds.), *Aventures et expériences littéraires. Écritures des femmes en France au début du vingt-et-unième siècle*, Amsterdam, 2014, p. 75-92.

Komorowska, Agnieszka, *Scham und Schrift. Strategien literarischer Subjektkonstitution bei Duras, Goldschmidt und Ernaux*, Heidelberg, Winter, 2017.

Kuhl, Heike Ina, « *Du mauvais goût* »: *Annie Ernauxs Bildungsaufstieg als literatur- und gesellschaftskritische Selbstzerstörung. Eine Untersuchung ihres Werks mithilfe textlinguistischer, psychologischer und soziologischer Kriterien*, Tübingen, Niemeyer, 2001.

Inscription par HIS-LSF et par courriel à scharold@uni-muenster.de

PD Dr. P. Doering / Prof. Dr. Sita Steckel

094605 Polémique et satire dans la ville médiévale. Débats politiques, juridiques et religieux du XII^e au XV^e siècle

Do 12-14

Raum: F 72

Beginn: 22.04.2021

In städtischen Zentren des Hoch- und Spätmittelalters boten Konflikte und Kontroversen häufig Anlässe, umstrittene Normen und Werte auszuformulieren, Gegensätze offenzulegen und neue (oder alte) Ideale gesellschaftlicher Ordnung zu entwickeln. Die Auseinandersetzungen wurden dabei nicht nur in gelehrten Streitschriften, propagandistischen oder didaktischen Texten wie Lehrdialogen und Predigten geführt, sondern sie brachten auch vielfältige literarische Texte hervor. Letztere waren in besonderer Weise in der Lage, Konflikte zu analysieren, zu veranschaulichen und mithilfe satirischer Stilmittel zu emotionalisieren und sie auf diese Weise einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Das interdisziplinäre Hauptseminar lädt dazu ein, zentrale gesellschaftliche Konfliktfelder und Kontroversen des Hoch- und Spätmittelalters anhand literarischer Quellen und ihrer Kontexte zu erschließen. Im Zentrum soll das Potential von Literatur als Medium der Reflexion und Kritik stehen. Den spezifischen Verfahren der Satire und der Polemik gilt unser besonderes Interesse. Die Teilnehmer/innen lernen eine Bandbreite mittelalterlicher französischsprachiger Texte kennen, darunter die Dichtungen Rutebeufs, der *Roman de la Rose*, der *Roman de Fauvel* und Christine de Pizans *Livre de la Cité des Dames*. Gemeinsam erarbeiten wir sowohl geschichts- als auch literaturwissenschaftliche Forschungszugänge.

Auszüge aus den behandelten Werken und begleitende Forschungsliteratur werden zu Semesterbeginn im Learnweb zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme ist nicht nur die aktive Beteiligung am Seminar, sondern auch die regelmäßige vorbereitende Lektüre von Textauszügen und Forschungsliteratur.

Anmeldung: über HISLSF

Zur Einführung empfohlen:

Mühlethaler, Jean-Claude, „Schreiben auf des Messers Schneide. Metapoetische Diskurse zur satirischen Schreibart in französischen Texten des ausgehenden Mittelalters“, in: Haye, Th. / Schnoor, F. (Hg.), *Epochen der Satire. Traditionslinien einer literarischen Gattung in Antike, Mittelalter und Renaissance*, Hildesheim, Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, 2008, S. 155-172.

Dr. V. Pektas

094614

Poésie à la Renaissance

Do 16-18

Raum: BB 303

Beginn: 15.04.2021

La poésie française de la Renaissance se définit tout aussi bien comme une rénovation de la culture antique à l'exemple de l'Italie que comme une confrontation avec la langue et la littérature de cette dernière. Dans ce séminaire, les formes centrales de la poésie française au XVI^e siècle seront étudiées historiquement et systématiquement. Ce travail de classification historique et thématique (réception de mythes anciens, néoplatonisme, pétrarquisme) s'accompagnera d'une analyse formelle précise qui s'appuiera sur des textes et des auteurs représentatifs de l'histoire et de l'évolution des formes poétiques à la Renaissance: les « Grands rhétoriciens », Clément Marot et le « marotisme », « l'École de Lyon » et la « Pléiade ». L'œuvre programmatique de Du Bellay « *Défense et illustration de la langue française* », formera également un angle d'approche essentiel tant sur le plan théorique qu'historique et lyrique.

Littérature primaire

Joachim Du Bellay, *Les Regrets précédé de Les Antiquités de Rome* et suivi de *La Défense et Illustration de la langue*, éd. Samuel Sylvestre de Sacy, Paris, Gallimard, 1975.

Pierre de Ronsard, *Les Amours*, éd. André Gendre, Paris, LGF, 1993 [éd. 2013].

Clément Marot, *L'Adolescence Clémentine*, éd. Frank Lestringant, Paris, Gallimard, 2006.

Maurice Scève, *Delie. Object De Plus Haulte Vertu*, éd. Gérard Defaux, Genève, Droz, 2004.

Littérature secondaire

Gendre, André, *L'Esthétique de Ronsard*, Paris, SEDES, 1997.

Lestringant, Frank / Rieu, Josiane / Tarrette, Alexandre, *Littérature française du XVI^e siècle*, Paris, PUF, 2001.

Rieu, Josiane, *L'Esthétique de Du Bellay*, Paris, SEDES, 1995.

Trabant, Jürgen, *Der Gallische Herkules. Studien über Sprache und Politik in Frankreich und Deutschland*, Tübingen, Francke, 2002.

Vinken, Barbara, *Du Bellay und Petrarca. Das Rom der Renaissance*, Tübingen, Niemeyer, 2001.

Wittschier, Heinz Willi, *Die Lyrik der Pléiade*, Frankfurt a. M., Athenäum Verlag, 1971.

PD Dr. P. Doering

094604

Introduction à l'œuvre romanesque d'Anne Hébert

Fr 12-14

Raum: BA 06

Beginn: 16.04.2021

Anne Hébert (1916 – 2000) est une figure emblématique des lettres québécoises. Son œuvre couvre de nombreux genres littéraires, dont la poésie, le roman et le théâtre. Elle a reçu beaucoup de prix internationaux, comme par exemple le Prix de l'Académie française, le Prix Fémina, le Prix Canada-Belgique et le Prix France-Québec. Ses romans connaissent un succès international. *Kamouraska*, par exemple, a été traduit dans plus de 15 langues.

L'identité québécoise, la famille, la situation des femmes, la religion et la violence sont les thèmes centraux de ses romans. Le séminaire portera sur les œuvres *Kamouraska* (1970) et *Les Fous du Bassan* (1982) dont la lecture avant le début du semestre est obligatoire. Nous analyserons ces deux textes dans leurs contextes politique, sociaux et religieux. Nous porterons une attention particulière au style narratif d'Anne Hébert, à la conception de l'espace et du paysage.

Inscription par HISLSF

HAUPTSEMINARE MASTER

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul
E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul I + II
3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

094601 Formes et fonctions du comique dans les pièces de Yasmina Reza
Mo 8-10 Raum: BB 1 Beginn: 19.04.2021

Ce cours propose une approche théorique et pratique du théâtre français contemporain et notamment de l'œuvre dramatique de Yasmina Reza. La critique théâtrale s'est souvent posé la question de savoir pourquoi les pièces de la dramaturge ont été couronnées d'un succès immense, durable et international. La réponse à cette question engage plusieurs facteurs. On a souligné la proximité entre l'action dramatique fictive et la réalité extralittéraire ; on a mis en relief l'humour parfois un peu noir ; on a mis en valeur le plaisir que les spectateurs éprouvent chaque fois qu'ils voient leurs petits problèmes quotidiens traités sur scène avec humour, ironie et sarcasme ; on a parlé d'un langage dramatique très proche de celui des spectateurs ; on a fait remarquer une grande possibilité d'identification psychologique et sociologique du public avec les personnages ; enfin, on a souligné les qualités littéraires et dramaturgiques de ce théâtre qui se situe entre le théâtre de boulevard et le théâtre d'avant-garde, entre la tradition, la réécriture et l'innovation dramatiques. En nous penchant sur une sélection de drames, nous pratiquerons une étude de la théorie de la comédie et du rire. Cette étude visera à distinguer les différents types d'écriture dramatique, la performativité, la théâtralité, etc. Nous réfléchirons sur ce qui est spécifiquement théâtral et scénique dans le texte dramatique des pièces choisies, et ceci en analysant la relation entre présenter et représenter, mettre en scène et faire voir la théâtralité, la mise en valeur du costume et du travestissement, etc.

La lecture des pièces suivantes avant le début du cours est obligatoire :

- « Art » (1994),
- *Trois versions de la vie* (2000),
- *Le dieu du carnage* (2006).

Lectures conseillées :

Bauer-Funke, Cerstin, « Le lieu du carnage : la dynamique espace – lutte dans *Le dieu du carnage* de Yasmina Reza », dans : Egger, Carole / Reck, Isabelle / Weber, Edgar (éds.), *Textes dramatiques d'Orient et d'Occident*. 1968-2008, Strasbourg, PU de Strasbourg, 2012, p. 173-184.

Bouchetard, Alice, *Yasmina Reza, le miroir et le masque*, Paris, Léo Scheer, 2011.

Jacomard, Hélène, *Les Fruits de la passion. Le théâtre de Yasmina Reza*, Bern et al., Lang, 2013.

Klettke, Cornelia, « Yasmina Rezas Art als écriture-simulacre: Grenzüberschreitungen zwischen Leben und Kunst », dans : *Lendemains: Études Comparées sur la France/Vergleichende Frankreichforschung* 30, 119-120, 2005, p. 89-103.

Pavis, Patrice, « 'Art', ou l'art de la fugue », dans : Pavis, Patrice, *Le théâtre contemporain. Analyse des textes, de Sarraute à Vinaver*, Paris, Nathan Univ. VIII, 2002, p. 163-181.

Ubersfeld, Anne, « Le quasi-monologue dans le théâtre contemporain, Yasmina Reza, Bernard-Marie Koltès », dans : Bogumil, Sieghild / Duquenot-Krämer, Patricia (éds.), *Bernard-Marie Koltès au carrefour des écritures contemporaines*, Löwen, Études Théâtrales, 2000, p. 88-97.

Inscription:

Par courriel: Sekretariat der Französischen Abteilung auprès de Mme Forner. Veuillez utiliser le formulaire: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/romanistik/bauer-funke/201208_anmeldeformular_bauer-funke_lehrveranstaltungen_dropdown.pdf

Prof. Dr. K. Westerwelle

094608 Paris, kulturelle Hauptstadt Europas.
Städtische Räume des Buches, der Literatur und der conversation.
Do 16-18 Raum: BB 401 Beginn: 15.04.2021

Paris als Kristallisationspunkt kultureller und zivilisatorischer Lebensformen spielt für Dichter und Literaten, Maler und Kritiker, Historiker und Naturwissenschaftler vor allem seit der Ausbildung der Stadt zur Hauptstadt und Metropole eine bedeutende Rolle. Aus der Fülle der reichhaltigen historischen, kunst-, architektur- sowie literaturgeschichtlichen und philologischen Literatur zur Hauptstadt Paris werden wir eine repräsentative Auswahl für unsere Lektüre treffen.

Ziel des Seminars ist es, den Stud. einen historischen und topographischen Einblick und Überblick zu vermitteln, der sie mit wichtigen Daten der Pariser Stadtgeschichte und Topographie vertraut macht. Für die Ausbildung und Verlebendigung der städtischen Räume sind das Buch – das in Pariser Ateliers und in Druckerwerkstätten hergestellt wird – sowie das Gespräch über Literatur – die *conversation*, wie sie zumeist in den von Frauen geführten Salons gepflegt wird – für die Verbreitung von Wissen sowie diskursiven Umgangsformen entscheidend. In literarischen Werken werden allererst jene vielschichtigen Lebensräume beobachtet, beschrieben und deutend erfasst, die die städtische Wirklichkeit ausmachen. Erst Versprachlichung macht Paris erfahrbar. In der Textauswahl werden wir – auch nach Interesse der Stud. – literarische Autoren vom Mittelalter bis in die Moderne berücksichtigen.

Zur Einführung empfohlen:

Bove, Boris / Gauvard, Claude (Hg.), *Le Paris du moyen âge*, Paris, Belin, 2014.

Favier, Jean, *Paris. Deux mille ans d'histoire*, Paris, Fayard, 1997.

Hazan, Eric, *L'Invention de Paris. Il n'y a pas de pas perdus*, Paris, Seuil, 2002.

Stierle, Karlheinz, *Der Mythos von Paris. Zeichen und Bewusstsein der Stadt*, München, Hanser, 1995.

Westerwelle, Karin, *Baudelaire und Paris. Flüchtige Gegenwart und Phantasmagorie*, Paderborn, Fink, Brill, 2020.

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

BF, BH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul

L2, LF, LH (LH nicht BA 2018): Kompetenzmodul

PD Dr. I. Scharold

094473 Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch

Mi 10-12

Raum: BA 06

Beginn: 14.04.2021

Im Kolloquium sollen zentrale fachwissenschaftliche Aufsätze von methodischer und theoretischer Relevanz in der Fremdsprache vorgestellt und an literarischen Texten (bzw. Textauszügen) diskutiert werden. Eigene Vorschläge sind ebenfalls willkommen! Präsentation und Diskussion dienen der Erweiterung des Methodenbewusstseins sowie der Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. Auch geplante oder laufende BA- und MA-Arbeiten können in diesem Plenum vorgestellt werden. – Die zu erbringenden Leistungen hängen von der jeweiligen Studienordnung ab: Sie umfassen einen Kolloquiumsvortrag in der Zielsprache von 20 bzw. 30 Minuten Dauer (plus Moderation der kollektiven Diskussion).

Anmeldung vorab per Mail (scharold@uni-muenster.de) erwünscht!

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

094621 Kolloquium für Examenskandidaten Französisch

Do 18-20

Raum: BB 401

Beginn: 22.04.2021

Das Kolloquium richtet sich an Studierende des BA-Kompetenzmoduls und auch an Master-Examenskandidat/innen, die sich auf ihre schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfungen im Bereich der französischen Literaturwissenschaft vorbereiten. Es dient der Information über prüfungsrelevante Fragen sowie der konkreten Vorbereitung der Prüfungsthemen, die von den

Teilnehmer/innen in Kurzreferaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden. Ferner werden schriftliche Hausarbeiten und Abschlussarbeiten besprochen. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an. Die persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner (auch per Email möglich: karen.forner@uni-muenster.de) ist obligatorisch.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

094600 Kolloquium für Doktoranden
Mo 10-12, 14-täglich Raum: F 040 Beginn: 19.04.2021

Das Doktorandenkolloquium dient der Vorstellung und Besprechung aller in Arbeit befindlicher Dissertationen im Bereich der französischen und spanischen Literaturwissenschaft. Darüber hinaus stehen generelle Aspekte der Literaturwissenschaft (Methoden, Theorien) zur Diskussion an. Die Kooperation mit der Graduate School Practices of Literature ist erwünscht. In der ersten Sitzung wird eine Reihenfolge der Einzelpäsentationen festgelegt.

Im Kontext des Kolloquiums wird auch die aktuelle europäische Theaterarbeit behandelt, indem ausgewählte Inszenierungen in den Theatern der Region von den Teilnehmer/innen besucht und analysiert werden. Bitte informieren Sie sich auch auf der Homepage von Prof. Dr. Bauer-Funke unter der Rubrik „Theaterbesuche und Theaterworkshops“:

<https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/veranstaltungenlehrstuhl/Theater.html>

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (nur Master 2019)

LH: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

094539 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen
Mi 14-16 Raum: S 2 Beginn: 14.04.2021

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

BH: Didaktikmodul

E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (Hinweis Master 2019: nur die erste angebotene Veranstaltung kann für dieses Modul verwendet werden)

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

Y. Roch

094540

Einsatz von Bildern und Bild-Text-Kombinationen im Französischunterricht der Sekundarstufe I

Mo 14-16

Raum: BA 323

Beginn: 12.04.2021

Wie ein Blick in aktuelle Lehrwerke zeigt, gehört der Einsatz von Bildern zum Alltag des Fremdsprachenunterrichts und zum Kerngeschäft von Französischlehrkräften. Insbesondere im Anfangsunterricht sind sie ein beliebtes Mittel zur Visualisierung von Arbeitsanweisungen und Unterstützung von Lernprozessen sowie zur Schaffung motivierender Sprech- und Schreiblässe. Es ist eins der Ziele dieses Seminars, das Potenzial von Bildern im Fremdsprachenunterricht zu verstehen, um sie didaktisch effizient nutzen zu können. Weiterhin soll bewusstgemacht werden, dass wir uns trotz eines ständigen Konsums von Bildern im Alltag kaum die Zeit nehmen, eine gesunde kritische Distanz zu ihnen einzunehmen und unser Sehverstehen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Dies ist heute jedoch als dringender Auftrag der Schule im Rahmen der fachübergreifend zu fördernden Medienkompetenz anerkannt (s. dazu den seit 2018 in NRW angewendeten *Medienkompetenzrahmen*). Für den Fremdsprachenunterricht gilt es nicht nur das bildästhetische, sondern vor allem das kulturelle und interkulturelle Sehen der Lernenden zu schärfen. Ein reflektierter Einsatz im Unterricht von Bildern, ob dies *photos*, *dessins* oder *œuvres d'art (urbain)* sind, setzt nämlich eine zielführende (wenn auch offene) Inhaltsanalyse voraus. Im Seminar werden wir auf dieser Basis üben, Lernziele zur Kompetenzförderung zu formulieren, Unterrichtsphasen und Aufgaben zu gestalten sowie förderliche Methoden und Materialien kennenzulernen. Des Weiteren werden wir diese Vorgehensweise auch an Text-Bild-Kombinationen erproben, die durch ihre semiotische Komplexität, aber auch ihre spezifischen Produktions- und Übertragungskontexte weitere Potenziale und Herausforderungen mit sich bringen. Ob sie eher in einer kurzlebigen Alltagskultur verankert sind oder aber ästhetische Ansprüche haben, gut ausgewählte *publicités*, *caricatures*, *images numériques*, *mèmes*, *affiches de cinéma*, *bandes dessinées*, *romans graphiques* und *albums illustrés* liefern Gelegenheiten, komplexe Verstehensprozesse intensiv zu trainieren. Ihre „Kürze“ motiviert die Lernenden der Sekundarstufe I, ihre Tiefe und ggf. ihre Ambivalenz führen hingegen zum ästhetischen Lernen im Rahmen eines Literaturunterrichts. Im Sinne der Rezeptionsästhetik und einer vertieften Medienkompetenz im Hinblick auf neue Medien lohnt sich darüber hinaus der Einsatz von Text-Bild-Kombinationen im Französischunterricht auch in produktiven Szenarien. Dabei wird sich das Seminar auf statische (keine bewegten) Bilder konzentrieren.

Y. Roch

094541

Chansons im Französischunterricht

Mi 8-10

Raum: BA 323

Beginn: 14.04.2021

Chansons sind kurze authentische literarische Texte, die durch ihre musikalische – und ggf. visuelle – Dimension häufig einen emotionalen Zugang bieten sowie im besten Fall zum Mit- und Zusammensingen einladen. Gleichzeitig stellen sie eine spezifische und attraktive Kultur-gattung dar und haben ein enormes Motivationspotenzial. Ein Leben lang erinnert man sich text- und aussprachesicher an einige fremdsprachliche Lieder, die man in seiner Schulzeit mitgesungen hat. Dies zu verstehen, ist eins der Ziele dieses Seminars. Darüber hinaus bieten Lieder zahlreiche didaktische Auswertungsmöglichkeiten, die wir exemplarisch beschreiben und reflektieren werden. Von den rezeptiven Fertigkeiten bis zum kreativen Schreiben und Ausführen – auch unter Anwendung theaterpraktischer Methoden; von der Entdeckung und dem Memorieren sprachlicher Mittel bis zur Interpretation und Textanalyse: Auf alle Kompetenzbereiche werden wir anhand der *Chansons* eingehen. Dabei wird es für die künftigen Lehrkräfte weniger darum gehen, sich ein Standardrepertoire von schon bekannten *Chansons* zu erarbeiten, als vielmehr zu üben, möglichst aktuelle, zur Lebenswelt der Lernenden gehörende Lieder zu finden, bei der Inhaltsanalyse ihre Potenziale zu erkennen und daraus handlungs- und kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln und erproben.

Verwendbarkeit:

BH: Didaktikmodul
E2: Didaktikmodul I, Didaktikmodul II (nicht Master 2019)
E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul

A. Brandt

094542 Vermittlung von Lesestrategien im inklusiven Französischunterricht
Do 12-14 Raum: BA 323 Beginn: 15.04.2021

Eine gut ausgebildete Lesekompetenz bildet die Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Vor allem im schulischen Kontext wird in nahezu allen Fächern ein Großteil an Informationen über schriftliche Texte vermittelt. Die jüngsten Ergebnisse der PISA-Studie (2018) zeigen jedoch, dass beinahe jede/r fünfte Jugendliche in Deutschland über Defizite in diesem Bereich verfügt und mit 15 Jahren noch auf dem Niveau einer/eines Grundschülerin/Grundschülers liest. Solche Ergebnisse legen die Frage nach adäquaten Fördermöglichkeiten zu einer dauerhaften und nachhaltigen Verbesserung dieser Situation nahe. Dies gilt in besonderer Hinsicht für das Lesen in einer Fremdsprache, da es nicht zuletzt Defizite in der Verfügbarkeit und Automatisierung sprachlicher Mittel und Lücken im soziokulturellen Orientierungswissen zu kompensieren gilt. Texte verstehen, Informationen ermitteln, bewerten und nutzen – das gehört zum unterrichtlichen Alltag und man kann es lernen. Die Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz umfasst eine Vielfalt von Facetten. Eine Komponente sind Lesestrategien. Durch deren Vermittlung lernen Schüler/innen, Texte selbstständig, zielgerichtet und systematisch zu erschließen. Dabei ist es stets von Bedeutung, den individuellen Lernvoraussetzungen aller Lernenden in immer heterogener werdenden Gruppen gerecht zu werden.

Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, Lehramtsstudierende des Faches Französisch hinsichtlich der Vermittlung von Lesestrategien im Kontext einer heterogenen Schülerschaft zu professionalisieren. Dazu beschäftigen sie sich zunächst mit der Spezifik der Prozesse beim Textverstehen unter besonderer Berücksichtigung des fremdsprachlichen Lesens und gehen der Frage nach, wie dabei unterschiedlichen Vorwissensbeständen, divergierenden Fähigkeiten und individuellen Vorlieben Rechnung getragen werden kann. Ferner werden Lesestrategien für fremdsprachliches Lesen (weiter-)entwickelt und ein Ansatz zu deren Vermittlung erarbeitet. Auf der Grundlage einer vorgeplanten Unterrichtseinheit, die jeweils für eine konkrete Lerngruppe adaptiert wird, führen die Studierenden anschließend – sofern es die Corona-Maßnahmen zulassen – an einer vorbestimmten Münsteraner Kooperationsschule eine Unterrichtseinheit zur Vermittlung von Lesestrategien im Französischunterricht durch. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden im Anschluss im Seminar evaluiert.

Das Seminar wird nicht das ganze Semester im wöchentlichen Rhythmus stattfinden, sondern es wird zu Beginn des Seminars gemeinsam ein Zeitplan entwickelt, der die an der Schule investierte Zeit berücksichtigt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, bereits vor dem eigenen Unterrichten einige Stunden in der entsprechenden Lerngruppe zu hospitieren.

Da dieses Seminar sowohl für Französisch- als auch Spanischstudierende angeboten wird, kann das Seminar nur in einem Fach belegt werden.

Prof. Dr. C. Koch

094543 Jugendromane zum Thema „Inklusion“ im inklusiven Französischunterricht
Mi 10-12 Raum: BA 323 Beginn: 14.04.2021

Lernende erfahren in ihrem (Schul-)Alltag ständig Situationen der Andersartigkeit und die verschiedenen Reaktionen des Umfeldes auf diese Abweichungen, wozu nicht zuletzt Mobbing zählt. Seit der politischen Entscheidung, Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Möglichkeit in Regelinstituten zu beschulen, ist die Heterogenität schulischer Lerngruppen noch weiter gestiegen. Unabhängig davon, ob jedoch ein attestierter Förderschwerpunkt vorliegt oder lediglich das Aussehen, Verhalten oder Vorlieben von der vermeintlichen ‚Norm‘ abweichen, sind junge Menschen nicht selten schlichtweg hilflos, was den Umgang mit eigener Andersartigkeit, andersartigen Personen und solchen, die letztere ignorieren oder mobben angeht. Der Französischunterricht kann im Bereich des interkulturellen Lernens, das eng an Per-

spektivwechsel geknüpft ist, einen bedeutsamen Beitrag dazu leisten, Lernende zu sensibilisieren und ihnen Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Dieses Seminar zeigt auf, wie dies im Rahmen einer komplexen Lernaufgabe mit fortgeschrittenen Französischlernenden anhand verschiedener Jugendromane erfolgen kann, die sich thematisch mit einem solch andersartigen Menschen und den Umgangsweisen des jeweiligen Umfeldes auseinandersetzen. Das Ziel ist es, zum einen im Bereich der funktional kommunikativen Kompetenz sowie der Text- und Medienkompetenz das exhaustive Lesen und die fokussierte Analyse sowie zum anderen als Bestandteil interkultureller Handlungsfähigkeit das Kennenlernen, Gegenüberstellen und Reflektieren verschiedener Perspektiven auf Andersartigkeit anleiten zu können. Ein Zusammenführen der verschiedenen Textinhalte und Interpretationen kann im Klassenraum zu einer Diskussion, dem Festlegen von Klassenregeln und der Bewusstmachung von Handlungsoptionen für ganz konkrete Situationen führen.

Das Seminar bietet zu Beginn eine Einführung in Merkmale und Potenziale von Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht, Aufgabenorientierung und Inklusion verknüpft mit Fremdverstehen und sozialer Verantwortung. Es folgen Sitzungen zu Grundlagen wie gendersensiblen Unterricht, sonderpädagogischen Förderschwerpunkten, sprachlich-kultureller Vielfalt und der individuellen Diagnose und Förderung im Französischunterricht, bevor in Referatssitzungen sukzessive die verschiedenen Romane und die unterrichtliche Arbeit mit ihnen vorgestellt und diskutiert werden. Am Ende folgt eine Zusammenführung der inhaltlichen sowie didaktisch-methodischen Erkenntnisse. Sowohl das inklusive Unterrichten selbst als auch das Thematisieren von Inklusion stehen somit im Zentrum dieses Seminars.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E2, E3, E4

Y. Roch

094544

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1

Vorbesprechung: 18.05.2021 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 01.06.2021 (Di) & 15.06.2021 (Di)
jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020

2. Blocktermin: 13.07.2021 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. 01.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr
2. 10.12.2021 (Fr) 10-16 Uhr
3. 18.02.2022 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

094545

Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2

- Vorbesprechung: 11.05.2021 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020
 1. Blocktermin: 08.06.2021 (Di) & 22.06.2021 (Di)
 jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020
 2. Blocktermin: 20.07.2021 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. 22.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr
2. 26.11.2021 (Fr) 10-16 Uhr
3. 11.02.2022 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

094546 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 12.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323
2. Blocktermin: 21.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323
3. Blocktermin: 16.07.2021 (Fr) 10-18 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2021 ihr Praxissemester angetreten haben.

Y. Roch

094547 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. Blocktermin: 19.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 020
2. Blocktermin: 07.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 022
3. Blocktermin: 09.07.2021 (Fr) 10-18 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2021 ihr Praxissemester angetreten haben.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

094561 Masterarbeitskolloquium zum Projekt „Einzelfallstudien zur individuellen Diag-

nose und Förderung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf im Französisch-, Italienisch- und Spanischunterricht“

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende, die im Rahmen des oben genannten Projekts im Sommersemester 2021 ihre Masterarbeit in der Romanistischen Fachdidaktik verfassen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Koch/index.shtml> unter „Hinweise für Studierende“.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH:

L2, LF, LH:

LH (LABG 2009):

3L

Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

Grundlagenmodul (nicht LH LABG 2009)

Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Modul 3, Modul 5

M. Vézinaud

094582 Sprachkompetenz I (B1)

Di 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 20.04.2021

Ce premier cours de pratique de la langue sert à réactiver chez les étudiants les différentes compétences indispensables à l'apprentissage du français et à amorcer une réflexion sur l'enseignement de cette langue. Un emploi correct de la langue française passe avant tout par une bonne maîtrise grammaticale : elle sera l'un des grands enjeux du cours, au moyen du manuel de grammaire et du livre d'exercices mentionnés dans la bibliographie, qui serviront de référence pendant toutes les études. L'apprentissage lexical et les règles de phonétique seront abordés régulièrement afin de favoriser les activités de réception et de production. La participation demandée sera donc tant orale qu'écrite. Nous souhaitons permettre une approche critique sur les méthodes en vigueur et faire acquérir des outils efficaces pour la suite de l'apprentissage individuel.

Livres à acheter:

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, ³2014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments utiles:

Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reumuth, Wolfgang / Winkelmann, Otto, *Praktische Grammatik der französischen Sprache*, Wilhelmsfeld, Egert, ²2005.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance avec le certificat de réussite au C-Test.

M. Vézinaud

094583 Sprachkompetenz I (B1)

Mi 10-12

Raum: BB 303

Beginn: 21.04.2021

Voir le commentaire ci-dessus.

SPRACHKOMPETENZ II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009)
LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009)
L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)
3L: Modul 5, Modul 6

M. Vézinaud

094584 Sprachkompetenz II (B2)
Mo 10-12 Raum: ULB 201 Beginn: 19.04.2021

Pourquoi trouverait-on du présent dans un texte au passé? Comment fonctionne le mode subjonctif dans la concordance des temps? Comment distinguer les mots « comme », « car » et « parce que »? De telles questions se posent dès que l'on travaille sur la phrase complexe et sur les textes, qu'ils soient littéraires ou journalistiques. Le fonctionnement interne de la phrase ayant été revu dans le cours précédent, nous nous intéresserons davantage au fonctionnement du groupe verbal au sein de la phrase, et de la phrase dans le texte, en accompagnant toujours les notions traitées d'unités lexicales. Parmi les exercices proposés, des analyses de textes et des transformations de phrases donneront de bons réflexes de reformulation, utiles aussi à la traduction. L'apprentissage se fait au moyen d'un travail autonome régulier avec le manuel et d'exercices d'application, qui solliciteront de façon progressive les compétences analytiques et productives des étudiants.

Ouvrages utilisés:

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, CLE International/SEJER, 2012.

Compléments recommandés:

Bescherelle, L'art de conjuguer, Frankfurt am Main, Diesterweg, 2000.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und Nachschlagebuch für Fortgeschrittene*, Ismaning, Hueber, 1978.

Dr. T. Pirard

094596 Sprachkompetenz II (B2)
Do 10-12 Raum: BB 3 Beginn: 22.04.2021

Le programme de ce cours est constitué des thèmes grammaticaux suivants : l'usage du subjonctif, le passif, le discours indirect, le gérondif, le participe présent, l'infinitif, la comparaison, l'expression de la cause, du temps et du but.

Le manuel et le livre d'exercices suivants sont à acheter avant le début du cours :

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Ouvrages complémentaires :

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning, Hueber, 1978.

Participation régulière impérative. Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Nombre de places limité.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis

E2 (nur LABG 2009): Didaktikmodul II

Dr. T. Pirard

094590 Sprachkompetenz III (B2 / C1)

Mo 10-12

Raum: BA 06

Beginn: 19.04.2021

Ce cours de niveau III est consacré aux subtilités de l'orthographe et de l'articulation du discours. De nombreux exercices permettront d'étudier les pièges courants de l'orthographe française (pluriels, homonymie, consonnes doubles). Le travail sur l'articulation du discours permettra de préciser l'usage des connecteurs logiques de cause, de conséquence, d'opposition et de concession.

Bibliographie :

Cholet, Isabelle / Robert, Jean-Michel, *Orthographe progressive du français niveau avancé*. Paris, Cle international, 2019.

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.

Dubois, Jean, *Orthographe. Les indispensables Larousse*, Paris, Larousse, 2016.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Participation régulière impérative.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Nombre de places limité.

Dr. T. Pirard

094592 Sprachkompetenz III (B2 / C1)

Mo 16-18

Raum: BB 1

Beginn: 19.04.2021

Ce cours de niveau III est consacré aux subtilités de l'orthographe et de l'articulation du discours. De nombreux exercices permettront d'étudier les pièges courants de l'orthographe française (pluriels, homonymie, consonnes doubles). Le travail sur l'articulation du discours permettra de préciser l'usage des connecteurs logiques de cause, de conséquence, d'opposition et de concession.

Bibliographie :

Cholet, Isabelle / Robert, Jean-Michel, *Orthographe progressive du français niveau avancé*. Paris, Cle international, 2019.

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2002.

Dubois, Jean, *Orthographe. Les indispensables Larousse*, Paris, Larousse, 2016.

Grégoire, Maïa / Kostucki, Alina, *Grammaire progressive du français. Niveau perfectionnement*, Paris, Cle international, 2012.

Participation régulière impérative. Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance.

Nombre de places limité.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

PD Dr. P. Doering

094603 Übersetzung Französisch-Deutsch
Do 14-16 Raum: BB 401

Beginn: 15.04.2021

Im Kurs widmen wir uns der Übersetzung französischsprachiger Texte ins Deutsche sowie damit einhergehenden sprachlichen und stilistischen Fragen. Die zur Übersetzung ausgewählten Auszüge reichen von fachsprachlichen über journalistische bis hin zu literarischen Texten unterschiedlicher Gattungen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Übersetzung literarischer Texte des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Übersetzungen sind von den Studierenden vor jeder Sitzung sorgfältig vorzubereiten und werden im Kurs ausführlich diskutiert.

Anforderungen: regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlussklausur

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF; begrenzte Teilnehmerzahl!

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch
L2, LF: Grundlagenmodul
LH (LABG 2009): Aufbaumodul Literaturwissenschaft
LH (Bachelor 2018): Aufbaumodul Sprachwissenschaft
3L: Modul 3, Modul 5

Dr. T. Pirard

094595 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
Di 14-16 Raum: F 041

Beginn: 20.04.2021

Un texte de langue allemande est traduit chaque semaine en français. Le thème lexical correspondant est complété par une liste de vocabulaire à apprendre. Les difficultés grammaticales sont abordées au moyen d'exercices spécifiques de traduction grammaticale. Des exercices de comparaison et de commentaire de traductions publiées seront proposés plusieurs fois par semestre. Ce cours de niveau I cible particulièrement la correction de la syntaxe et le bon usage des temps du passé.

Le travail d'acquisition lexicale se fera à l'aide de l'ouvrage suivant (à acheter en librairie) :
Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands*, Paris, Hachette Éducation, 2015.

Les ouvrages suivants sont complémentaires au cours:

Henschelmann, Käthe, *Problembewußtes Übersetzen: Französisch-Deutsch; ein Arbeitsbuch*, Tübingen, Narr, 1999.

Lambert, Hélène, *Allemand. 100 % version. 81 textes d'entraînement à la traduction*, Paris, Ellipses, 2012.

Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsheld, Egert, 2008.

Schemann, Hans / Raymond, Alain, *Idiomatik Deutsch-Französisch*, Hamburg, Buske, 2011.

Truffaut, Louis, *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, Ismaning, Hueber, 1963.

Inscription obligatoire sur LSF et lors de la première séance. Certificat attestant la réussite au C-Test obligatoire. Nombre de places limité.

M. Vézinaud

094585 Übersetzung Deutsch-Französisch I (B1/B2)
Do 12-14 Raum: BB 301

Beginn: 22.04.2021

Ce premier cours de traduction de l'allemand vers le français est une initiation à la transposition

de textes dans la langue étrangère. Parallèlement à un apprentissage grammatical rigoureux, nécessaire pour traduire précisément (par exemple pour analyser l'aspect d'un verbe, caractéristique que ne présente pas l'allemand), nous verrons qu'il est bon voire nécessaire de savoir prendre des libertés par rapport au texte original. Notre corpus contient des textes courts et variés (surtout littéraires mais aussi informatifs) ainsi que de nombreux exercices de traduction grammaticale. Les textes nous permettront de découvrir des auteurs classiques de langue allemande et leur point de vue sur la culture française.

Il est indispensable d'avoir le livre de grammaire de référence, qui contient aussi des listes de vocabulaire très utiles aux traducteurs. L'apprentissage lexical se fait principalement de façon autonome au moyen des ouvrages mentionnés dans la bibliographie. Un bon dictionnaire bilingue, dans l'idéal aussi un dictionnaire unilingue, sont recommandés pour la préparation personnelle hebdomadaire.

Bibliographie:

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Compléments lexicaux au choix:

Barnier, J. / Delage, E. / Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette Education, 2007.

Fischer, Wolfgang / Le Plouhinec, Anne-Marie, *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2000.

Gehrke, Stephanie, *Pons Wortschatz mit System Französisch*, Barcelona, Klett, 2006.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance avec le certificat de réussite au C-Test.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

LH (LABG 2009): Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft

LH (Bachelor 2018): Vertiefungsmodul Sprachpraxis

3L: Modul 6

M. Vézinaud

094586 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)

Mo 12-14 Raum: BB 107

Beginn: 19.04.2021

Ce niveau de traduction approfondit, parallèlement au cours de Sprachkompetenz II, l'organisation du récit, notamment dans les textes au passé. Nous nous concentrerons donc sur les thèmes grammaticaux et lexicaux propres au récit (verbes d'actions, connecteurs temporels et logiques, vocabulaire de la perception, du portrait et de la description), tout en revoyant certaines notions grammaticales présentant des particularités de traduction, comme l'adjectif verbal, les prépositions et les verbes de mode. A ce niveau, un dictionnaire unilingue est recommandé pour l'acquisition de vocabulaire, en plus des outils habituels mentionnés dans la bibliographie de niveau I.

Bibliographie:

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Übungen*, Ismaning, Hueber, 1980.

Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen, Basel, Francke, 32014.

Miquel, Claire, *Vocabulaire progressif du français, niveau B2/C1*, Stuttgart, Klett, 22013.

Rampf, Catherine, *Deutsch-französische Übersetzungsübungen für das Grundstudium*, Wilhelmsfeld, Egert, 2008.

Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik. Ein Lern-, Übungs- und*

Nachschlagbuch für Fortgeschrittene, Ismaning, Hueber, ¹⁵1978.

Conditions de participation: inscription sur LSF et lors de la première séance.

Dr. V. Pektaş

094610 Übersetzung Deutsch-Französisch II (B2)
Do 10-12 Raum: BB 103

Beginn: 15.04.2021

Dans la continuation du premier cours de traduction, ce cours se concentrera sur l'approfondissement du lexique et de points de grammaire précis sur la base de textes issus de registres différents. Des tests de vocabulaire auront ainsi lieu régulièrement, l'accent étant mis non pas sur les termes simples mais sur leur utilisation au sein de la phrase (grammaire et lexique en contexte). Par ailleurs, un travail sur le style sera effectué afin d'améliorer les compétences langagières des apprenants.

Ouvrages recommandés:

Barnier, J. / Delage, E. / Niemann, R.-F., *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette, 2015.

Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (nur LABG 2009)

L2, LF: Kompetenzmodul (nur Bachelor 2018)

E2: Didaktikmodul I (nur LABG 2009)

Dr. V. Pektaş

094612 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1)
Fr 12-14 Raum: BB 107

Beginn: 16.04.2021

Dans le prolongement du cours de traduction II, ce cours se concentrera sur le travail et l'enrichissement des compétences langagières des apprenants: il mettra l'accent sur les questions de styles, les variantes de traduction et les problèmes propres à la traduction de l'allemand vers le français. Des textes divers seront proposés chaque semaine, accompagnés d'exercices préparatoires sur le plan tant du vocabulaire que de la grammaire.

Ouvrages recommandés:

Barnier, J. / Delage, E. / Niemann, R.-F., *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris, Hachette, 2015.

Confais, J.-P., *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning, Hueber, 1980.

Dethloff, U. / Wagner, H., *Die französische Grammatik*, Tübingen, Basel, Francke, 2014.

Fischer, W. / Le Plouhinec, A.-M., *Thematischer Grund- und Aufbauwortschatz Französisch*, Stuttgart, Klett, 2009.

Prof. Dr. A. Deligne

094606 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1) / Übersetzung IV (C2)
Fr 10-12 Raum: BB 107

Beginn: 16.04.2021

Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français. En situation de traduction, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Pour sensibiliser les gens à la notion de «

registre de langue », on offrira une large palette de textes, narratifs (nouvelles, romans), commentatifs (journalistiques, philosophiques), ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique. Le *thème* que nous pratiquons dans le cadre universitaire est subordonné à la didactique des langues et comporte des contraintes propres. C'est un exercice qui représente un cas-limite de la traduction proprement dite, professionnelle, laquelle vise à produire un texte pour un public qui peut se passer de l'original, et non pas pour un correcteur de fautes.

Lectures conseillées:

Deligne, A., *Traduire le traduit. À propos d'Un mot pour un autre de Jean Tardieu*, Bonn, 1991.
Heringer, H. J., *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen, 1989.

Truffaut, L., *Problèmes de traduction allemand-français*, Munich, 1983.

Weinrich, H., *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart, 1982.

Conditions d'obtention du certificat: en plus d'une participation active et régulière, selon la filière d'études une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures lors de la dernière séance du semestre.

Inscription: par courriel (avant la fin mars).

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH IV

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009)

3L: Modul 1, Modul 2

Prof. Dr. A. Deligne

094606 Übersetzung Deutsch-Französisch III (C1) / Übersetzung IV (C2)

Fr 10-12

Raum: BB 107

Beginn: 16.04.2021

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)

L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018; Modul 7a, 7a, 6a)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a Universitäres Auslandsmodul als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur LABG 2009)

L2, LF, LH: Universitäres Auslandsmodul (Bachelor 2018; Modul 7a, 7a, 6a)

Studierende, die nach dem alten Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2011/12), von dem Ausgleichsangebot Gebrauch machen wollen und einen Leistungsnachweis für Mündliche und/oder Schriftliche Kommunikation benötigen, melden sich bitte im Sekretariat von Frau Forner und legen die von Frau Rolfes ausgestellte Ausnahmeregelung vor!

Studierende, die nach dem neuen Bachelor studieren (Studienbeginn ab WS 2018/19) und das Modul 6a/7a Universitäres Auslandsmodul als Internationalisierung „at home“ ablegen möchten, lassen sich bitte bei Frau Dr. Rolfes den „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ausstellen und die möglichen Kurse mitteilen.

Studierende, die schon im Ausland waren, aber keine oder nicht genügend LP absolvieren konnten, lassen sich diese per Anerkennungsformular über das Sekretariat von Frau Forner bescheinigen. Frau Dr. Rolfes erstellt nach Vorlage dieses Formulars eine Ausnahmegenehmigung, trägt die schon erbrachten Leistungen im „Nachweis der Internationalisierung „at home“ (Universitäres Auslandsmodul) – zur Vorlage beim Prüfungsamt I“ ein.

INTERNATIONALISIERUNG "AT HOME": LANDESKUNDE/INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:

L2, LF, LH (2018): Universitäres Auslandsmodul
Fakultative Teilnahme

Dr. T. Pirard

094597

Landeskunde/Interkulturalität

Do 8-10

Raum: BB 107

Beginn: 22.04.2021

„Les institutions de la V^e République“. L'actualité française récente a montré que les institutions étaient plus que jamais au cœur du fonctionnement de l'État français: elles ont été critiquées, voire rejetées, lors des crises sociales (les « gilets jaunes », les questions identitaires) et par la suite sollicitées lors de la crise sanitaire. Ce cours de civilisation détaillera le rôle des institutions françaises suivantes, que chaque futur enseignant de langue française devrait connaître : la présidence, le gouvernement, le parlement, le conseil constitutionnel, le conseil d'État, l'institution judiciaire, le système éducatif, les collectivités territoriales.

Bibliographie :

Arkwright, Edward, *Les institutions de la France*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2013.

Avril, Pierre, *Le régime politique de la Ve République*, Paris, Librairie générale de droit et de jurisprudence, 1979.

Brechon, Pierre (éd.), *Les partis politiques français*, Paris, Direction de l'information légale et administrative, 2011.

Chevallier, Jean-Jacques, *Histoire des institutions et des régimes politiques de la France de 1789 à nos jours*, Paris, Dalloz, 1981.

Godechot, Jacques, *Les constitutions de la France depuis 1789*, Paris, Garnier Flammarion, 1970.

Kempf, Udo, *Das politische System Frankreichs*, Opladen, Westdeutscher Verlag, 1975.

Pactet, Pierre, *Les institutions françaises*, Paris, PUF, 1996.

Prost, Antoine, *Petite histoire de la France au XX^e siècle*, Paris, Armand Colin, 2003.

Richard, Guy, *Les institutions politiques de la France*, Paris, Flammarion, 1979.

Les étudiants pourront aussi consulter le site internet de la D.I.L.A. (Direction de l'Information Légale et Administrative): www.vie-publique.fr

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:

L2, LF: sprachliches Strukturmodul (nur LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis

LH: Kompetenzmodul

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

Dr. T. Pirard

094594 Explication de textes

Di 10-12

Raum: BA 06

Beginn: 20.04.2021

Le commentaire composé est l'un des exercices principaux de l'explication de textes français. Son but est la rédaction d'un commentaire thématique et non linéaire d'un court extrait de texte littéraire. Le commentaire prend en compte la situation de cet extrait dans l'œuvre, le genre de l'œuvre, et le contexte historique. Cet exercice de microlecture, méthode définie par Jean-Pierre Richard, mobilise les ressources de la rhétorique, de la poétique et de la stylistique afin de déconstruire le texte et de produire une explication organisée et cohérente de celui-ci. Cet exercice se fera à partir d'extraits canoniques de la littérature française.

Bibliographie :

Auffret, Serge, *Le commentaire composé*, Paris, Hachette supérieur, 1993.

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes : Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Condition de participation : inscription obligatoire sur LSF. Places limitées.

M. Vézinaud

094587 Explication de textes

Di 14-16

Raum: BB 301

Beginn: 20.04.2021

La méthode de l'explication de textes permet d'analyser en profondeur et de commenter de façon structurée de courts extraits de textes. Nous nous intéresserons à des textes canoniques de la littérature française, de genres variés comme le roman, le théâtre ou la poésie. Les manuels qui accompagneront nos réflexions et nos exercices sont notamment issus de la série *Littérature. Textes et documents* d'Henri Mitterand. Cette collection francophone a l'avantage de contextualiser précisément les œuvres et de fournir des dossiers sur les auteurs et les mouvements littéraires.

Bibliographie:

Fourcaut, Laurent, *Le commentaire composé*, Paris, Armand Colin, 2011.

Grimm, Jürgen / Hausmann, Frank-Rutger / Miething, Christoph, *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Stuttgart, Metzler, 1997.

Lübke, Diethard, *Vocabulaire de l'explication de textes : Lernwörterbuch für die Textarbeit*, Berlin, Cornelsen, 2007.

Mitterand, Henri, *Littérature. Textes et documents. XVIe siècle – XXe siècle*, Paris, Nathan, 1991.

M. Vézinaud

094588 Explication de textes

Mi 12-14

Raum: G 1

Beginn: 21.04.2021

Voir le commentaire ci-dessus.

ÜBUNG ZUR FREMDSPRACHLICHEN DIDAKTISCHEN VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009)

3L: Modul 2, Modul 3

Dr. V. Pektas

094613 Übung zur fremdsprachlichen Vermittlungskompetenz
(C1-C2 / Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)
Fr 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 16.04.2021

Inscription par Mail et sur LSF obligatoire. Voir commentaire ci-après.

FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4 (Master 2019): Fachdidaktikmodul

E2 (Master 2019): Didaktikmodul II

3L: Modul 2, Modul 3

Dr. V. Pektas

094611 Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2)

T. Do 14-16 Raum: BB 103

Beginn: 15.04.2021

Mythes faustiens: « Faust en France, aujourd'hui, c'est un Protée aux visages contradictoires parce que chaque génération ou chaque groupe social a retrouvé dans cette figure mythique ses aspirations ou ses échecs », constate André Dabezies. Nous étudierons dans ce cours le transfert du mythe de Faust de l'Allemagne à la France. Quelle est l'origine de ce mythe et quelles formes Goethe lui a-t-il prêtées ? Quelle réception connaît-il en France, tant dans la littérature française et au niveau de la traduction de l'œuvre goethéenne que de sa transposition dans d'autres domaines (pictural, dramatique, scénique) ? Notre approche sera ainsi pluridisciplinaire et comparative, mettant l'accent sur le transfert des idées entre les deux pays. Après un bref détour par la genèse de ce mythe, nous nous concentrerons sur sa réception au sein de la modernité tant allemande que française. La bibliographie indique des ouvrages généraux. Les textes à étudier seront mis à disposition des participants en début de semestre. La lecture du *Faust I* est cependant un prérequis.

Une inscription par mail et sur LSF est obligatoire.

Bibliographie:

Dabezies, André, « Faust en France au vingtième siècle », dans : *Les relations littéraires franco-allemandes au XX^e siècle*, Volume 3, numéro 3, décembre 1970.

Giono, Jean, *Faust au village*, Paris, Gallimard, 1978.

Goethe, Johann Wolfgang von, *Faust. Der Tragödie Erster Teil*. Textausgabe mit Kommentar und Materialien, Stuttgart, Reclam, 2014.

Hesse, Hermann, *Kinderseele. Erzählungen*, Berlin: Aufbau-Verlag (=Taschenbibliothek der Weltliteratur), 1988.

Mac Orlan, Pierre, *Marguerite de la nuit*, Paris, Grasset (= Les Cahiers Rouges), 2011.

Mann, Thomas, *Doktor Faustus: Das Leben des deutschen Tonsetzers Adrian Leverkühn erzählt von einem Freunde*, Frankfurt a. M., Fischer, 2012.

Masson, Jean-Yves (éd.), *Faust ou la mélancolie du savoir*, Paris, Desjonquère, 2003.

Valéry, Paul, *Mon Faust: Ébauches*, Paris, Gallimard, 1988.

Dr. V. Pektas

094613 Fremdsprachliche Transferkompetenz (C1-C2) / Übung zur fremdsprachlichen
Vermittlungskompetenz (C1-C2)

Fr 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 16.04.2021

Inscription par Mail et sur LSF obligatoire. Voir commentaire ci-dessus.

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Fakultative Teilnahme
BH: Aufbaumodul

M. Vézinaud

094589 Phonétique corrective
Do 10-12 Raum: BB 1 Beginn: 22.04.2021

Le cours de phonétique corrective, mêlant théorie et pratique, s'adresse aux étudiants parlant déjà couramment français et souhaitant prendre conscience des imprécisions éventuelles de leur prononciation pour apprendre à les corriger. Ce cours insiste tant sur la prononciation des sons isolés (voyelles nasales, consonnes finales, opposition entre consonnes sourdes et sonores...) que sur la prosodie (faite des liaisons, des enchaînements et du respect des groupes rythmiques) et les mots particuliers (par exemple les chiffres et les mots d'origine étrangère). Des leçons accompagnées d'exercices pratiques seront la base de notre travail. Les ouvrages utiles se trouvant à la bibliothèque seront présentés en début de semestre. Pour être profitable, ce cours demande une bonne préparation hebdomadaire. Dans la mesure du possible, un projet de lecture scénique impliquant les participants du cours aura lieu à la fin du semestre.

Ouvrages théoriques:

Charliac, Lucie / Montron, Annie-Claude, *Phonétique progressive du français. Niveau intermédiaire*, Stuttgart, Klett, 2014 ou *Niveau avancé*, Stuttgart, Klett, 2006.

Hammarström, Göran, *Französische Phonetik*, Tübingen, Narr, 1972.

Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*, Paris, Didier, 1972.

Livres d'exercices recommandés:

Conditions de participation: Inscription sur LSF. Places limitées.

STUDIENFACH ITALIENISCH

Studienberatung im Fach Italienisch:

Dott. Giovanni di Stefano, Prof. Dr. Tobias Leuker, Dr. A. Rolfes

SPRACHWISSENSCHAFT

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft
L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094441 Italienische Varietätenlinguistik
Mo 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 19.04.2021

Das PS führt in die Varietätenlinguistik des Italienischen ein. Vor dem Hintergrund der diatopischen Varianz (*dialetti/italiani regionali*) lassen sich diaphasische (z.B. *italiano colloquiale*) und diastratische Varietäten (*lingua popolare, lingua colta*) erkennen. Diese wiederum sind in unterschiedlichem Maße mit den Bereichen 'Mündlichkeit' und 'Schriftlichkeit' verbunden. An Textbeispielen und Sprachaufnahmen werden die Merkmale der einzelnen Varietäten (v. a. in

Wortschatz und Morphosyntax) ermittelt und ihr Verhältnis zur regionalen Varianz diskutiert. Weitere Themen werden die unterschiedlichen Sonder- und Gruppensprachen (z.B. Jugendsprache, Fachsprachen, *gerghi*) sein. Lektüre zur ersten Orientierung: A. Michel, *Einführung in die italienische Sprachwissenschaft*, Berlin/New York 2016 (Romanistische Arbeitshefte Bd. 55), S. 204-214.

Verbindliche **Anmeldung** über veldre@uni-muenster.de. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Dr. E. Prasuhn

094430 Historische Grammatik des Italienischen

Fr 12-14

Raum: BB 1

Beginn: 16.04.2021

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Italienischen aus dem Vulgärlatein unter Einwirkung verschiedener Sub-, Super- und (Ad)stratsprachen im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der italienischen Sprache zu klären (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Lexik und Semantik).

Literatur: Blasco Ferrer, Eduardo: *Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft*. Berlin: Schmidt, 1994.

D'Achille, Paolo: *Breve grammatica storica dell'italiano*. Rom: Carocci, 2017.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094443 Historische Semantik des Italienischen

Fr 10-12

Raum: BB 103

Beginn: 23.04.2021

Neben Wortneubildung und Entlehnung ist der Bedeutungswandel eine wichtige Quelle der Wortschatzerweiterung. Das HS hat das Ziel, am Beispiel des Italienischen universelle Mechanismen der historischen Entwicklung und Veränderung von Wortbedeutungen zu erarbeiten. Ergebnisse der Veränderungen sind z.B. Metaphern, Metonymien und Volksetymologien. Im Einzelnen geht es um Ursachen, Motive und Verfahren des Bedeutungswandels, wobei onomasiologische (vom bezeichneten ‚Objekt‘ ausgehende) und semasiologische (von der Wortbedeutung ausgehende) Untersuchungen an Beispielen der Gegenwartssprache mitei-

inander verglichen werden. Vorbereitende Lektüre: Andreas Blank, *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen 2001, 69-102. Verbindliche **Anmeldung** über vel-dre@uni-muenster.de Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094454 Linguistische Satz- und Textanalyse (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)
Do 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 22.04.2021

Kommentar folgt!

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3: Fachwissenschaftsmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094454 Linguistische Satz- und Textanalyse (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)
Do 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 22.04.2021

Kommentar s. wissenschaftliche Übungen Bachelor!

KOLLOQUIEN (MODULSCHWERPUNKT LINGUISTIK)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

L2: Kompetenzmodul

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

094444 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch sowie Doktoranden)
Mi 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 21.04.2021

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

- B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)
E3: Fachwissenschaftsmodul
3L: Module 1b, 2b und 6

Prof. Dr. M. Lentzen

094468 Die italienische Lyrik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts
Do 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 22.04.2021

Die Vorlesung stellt die verschiedenen Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor. Im Zentrum stehen dabei die sog. Hermetiker-Generation, die neorealistiche Dichtung, die Lyrik der Neoavanguardia der sechziger Jahre und die Dichtung der Autoren, die gegen Ende des Jahrhunderts neue Wege gegangen sind. Charakteristische Gedichte werden im Laufe der Vorlesung besprochen.

Literatur:

Manfred Lentzen, *Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte zu einer "neuen Innerlichkeit"*, Frankfurt/M. (Klostermann) 1994, 24 Euro.

Dr. M. Zefferi

094461 Giacomo Leopardi, poeta e filosofo
Mo 12-14 Raum: BB 102 Beginn: 12.04.2021

Leggeremo e analizzeremo le poesie (Canti) e gli scritti in prosa (Zibaldone, Operette morali) di Giacomo Leopardi per comprendere non solo la sua poetica, ma anche la rilevanza filosofica del suo pensiero, anticipatore di gran parte della filosofia occidentale contemporanea.

Literatur:

G. Leopardi, *Canti*, ed. critica a cura di E. Peruzzi, Rizzoli, Milano 1998

G. Leopardi, *Zibaldone di pensieri*, ed. critica a cura di G. Pacella, Garzanti, Milano 1991

G. Leopardi, *Operette morali*, ed. critica a cura di O. Besomi, Mondadori, Milano 1979

F. De Sanctis, *Schopenhauer e Leopardi*, in *Saggi critici*, a cura di Luigi Russo, Laterza, Bari 1957

W. Binni, *La nuova poetica leopardiana*, Sansoni-Rcs, Firenze-Milano 1997

L. Blasucci, *Leopardi e i segnali dell'infinito*, il Mulino, Bologna 1985

S. Timpanaro, *Alcune osservazioni sul pensiero di Leopardi*, in *Classicismo e illuminismo nell'Ottocento italiano*, Pisa, Nistri-Lischi 1969

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

- B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft
L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dr. M. Zefferi

094462 Il cinema italiano „d'autore"
Fr 12-14 Raum: BB 102 Beginn: 16.04.2021

Visconti, Antonioni, Fellini, Pasolini, Taviani, Germi, Scola, Olmi, Bertolucci ... tra rievocazioni storico-letterarie, analisi sociale e introspezione psicologica: i registi che hanno segnato la

storia del cinema, allontanandosi da un modello prettamente commerciale e d'intrattenimento, per stimolare lo spettatore a un'eventuale riflessione e strapparla, in parte, alla sua passività.

Literatur:

G. Rondolino, D. Tomasi, Manuale del film. Linguaggio, racconto, analisi, UTET, Torino 2018
S. Villani, Gli anni del cinema d'autore. Dal neorealismo alla nouvelle vague, Cortina, Verona 2013

G. P. Brunetta, Guida alla storia del cinema italiano (1905-2003), Einaudi, Torino 2003

Dr. G. di Stefano

094469 Verismo, Realismo, Neorealismo
Mi 10-12 Raum: BB 103 Beginn: 21.04.2021

A partire dall'Ottocento, in sintonia con l'ascesa dei movimenti nazionali in Europa, si afferma nella letteratura l'esigenza di dare una rappresentazione il più possibile adeguata della realtà quotidiana e sociale contemporanea. Nel seminario seguiremo e analizzeremo le diverse tappe della discussione in Italia sulla possibilità di una letteratura realistica, partendo dalle riflessioni di Manzoni, passando per gli autori del Verismo (Verga, De Roberto), per arrivare alle diverse forme di realismo letterario nel Novecento, tra cui il Neorealismo degli anni successivi alla seconda guerra mondiale. Uno sguardo alla letteratura di oggi concluderà questo percorso. Una scelta dei testi trattati e della letteratura critica più importante verrà resa nota all'inizio del semestre.

Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de)

F. Böshagen

094481 Quer pasticciaccio brutto de Via Merulana – eine römische Kriminalstudie
Di 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 13.04.2021

Wir werden uns in diesem Kurs mit Carlo Emilio Gaddas Hauptwerk *Quer pasticciaccio brutto de via Merulana* (1957) beschäftigen, das vordergründig ein Krimi, doch im Kern eine (nicht nur) römische Sozialstudie ist, die Einblick in die unterschiedlichen Schichten der ewigen Stadt zu Zeiten des aufkommenden Faschismus unter Benito Mussolini gibt. Gadda (1883–1973), der selbst aus Mailand stammte, hat mit *Quer pasticciaccio* nicht nur Rom, sondern auch seinem Dialekt ein Denkmal gesetzt: Weite Teile des Romans sind auf Römisch (it. *romanesco*) verfasst, aber auch andere regionale Färbungen des Italienischen vom *napoletano* bis zum *veneto* finden in diesem vielseitigen Werk Würdigung und machen einen Teil des Sinnemischs aus, auf das bereits der Titel hindeutet. *Pasticciaccio* ist abgeleitet von it. *pasticcio*, einem Wort, das auf Deutsch sowohl mit ‚Mischmasch‘ als auch mit pejorativeren Lesarten wie ‚Schlamassel‘ und ‚Schmuddelei‘ übersetzt werden kann, und genau damit haben wir es bei diesem Fall zu tun, der sich auch für Inspektor Francesco Ingravalle kaum ‚entwirren‘ oder gar lösen lässt.

Gaddas Kriminalgeschichte erfüllt hohe sprachästhetische Ansprüche – dem werden wir im Kurs dadurch Rechnung tragen, dass wir nach Themenkomplexen ausgewählte Ausschnitte unter Einbeziehung der deutschen Übersetzung von Toni Kienlechner lesen werden. Zur Veranschaulichung des Dialektgewebes werden wir zudem auf die von Fabrizio Gifuni gesprochene Hörbuchversion des Romans im Emons-Audiolibri-Verlag zurückgreifen. Zielsetzung ist, dass Sie am Ende des Kurses Ihr Verständnis des Romans soweit vertieft haben, dass Sie die Einzelaspekte, die die Semantik des Textes ausmachen, identifizieren können, erste eigene Fragen an den Text stellen und diesen in einer Hausarbeit nachgehen können.

Für den Erwerb von **3 LP** ist ein Referat von 30 Minuten vorgesehen, für **4 LP** hingegen ist eine Hausarbeit im Umfang von **12–15** Seiten anzufertigen. Über die Formalia werden wir am Anfang des Kurses sprechen. Während des Semesters werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, für ein Referat und insbesondere für eine Hausarbeit erforderliche Fertigkeiten und Techniken einzuüben, denn das Proseminar soll Sie auf die Anforderungen des Hauptseminars vorbereiten.

Wir werden im Kurs mit der Ausgabe aus dem Hause Garzanti und mit der Übersetzung aus dem Piper-Verlag arbeiten. Beide Bücher sind leider nur noch antiquarisch zu erwerben, Sie finden sie aber in der Bibliothek der italienischen Abteilung und ab März im Semesterapparat

für unseren Kurs. Ich würde Sie bitten, sich die beiden Bücher entweder antiquarisch zuzulegen oder mithilfe des Semesterapparats Kopien/Scans anzufertigen.

Es wird um möglichst frühzeitige Anmeldung über HISLSF gebeten. Bitte geben Sie an, unter welcher QISPOS-Nummer Sie die Veranstaltung zu absolvieren gedenken – wenn Sie in diesem Kurs die Hausarbeit schreiben möchten, ist das die Nummer 13001 (im Erweiterungsfach 13801), wenn Sie hingegen das Referat halten wollen, ist das die Nummer 13002 (im Erweiterungsfach 13802).

Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch nicht sicher gesagt werden, ob unsere Veranstaltung digital oder in Präsenz gehalten wird, sie wird zunächst digital geplant. Genaueres werden Sie vor Beginn des Semesters erfahren, auch dafür wird Ihre vorausgehende Anmeldung auf Hislsf dringend benötigt.

HAUPTSEMINARE BACHELOR-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Dr. G. di Stefano

094470 Letteratura fantastica

Di 12-14 Raum: BA 006

Beginn: 20.04.2021

Da sempre la letteratura è anche un modo e un mezzo per evadere dal nostro universo quotidiano e trascendere le leggi naturali. Attraverso l'inserzione di elementi "fantastici". Attraverso un'ampia scelta di testi appartenenti a epoche diverse cercheremo nel corso del seminario di determinare gli elementi di una grammatica del "fantastico" letterario, che include diversi aspetti come: l'immaginario, il meraviglioso, il soprannaturale, il fiabesco, l'onirico, lo strano, il misterioso, l'inesplicabile, e che in ultima analisi non è spesso che un'interrogazione sulla nostra percezione della realtà. La scelta dei testi verrà resa nota all'inizio del semestre. Edizione di riferimento è l'edizione di tutti gli scritti (in 11 volumi) nei Meridiani Mondadori.

Come letture introduttive si consiglia:

Tzevan Todorov, *Einführung in die phantastische Literatur*, Berlin: Wagenbach 2013.

Anmeldung bitte per Mail (stefano@uni-muenster.de)

PD Dr. I. Scharold

094471 Ludovico Ariosto: Orlando furioso

Di 16-18 Raum: BB 401

Beginn: 20.04.2021

Kommentar siehe Seminarnummer 094471 (MA-HS).

HAUPTSEMINARE MASTER-STUDIENGÄNGE

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6 und 7

PD Dr. I. Scharold

094471 Ludovico Ariosto: Orlando furioso

Di 16-18 Raum: BB 401

Beginn: 20.04.2021

„[...] e cominciò la gran follia, sí orrenda, che de la piú non sarà mai ch'intenda" (XXIII, 133, 7-8). – Nicht allein der Wahnsinn des (liebesskranken) Titelhelden Orlando, sondern auch andere menschliche Affekte stehen im Zentrum von Ludovico Ariostos (1474-1533) Cinquecento-Bestseller *L'Orlando furioso*, der an den unvollendeten *Orlando innamorato* (1483) des Matteo

Maria Boiardo anschloss und in den Jahren 1516, 1521 und 1532 in jeweils erweiterten Fassungen erschien. Eingebettet in die Motivwelt der Karolinger-Epik verfängt sich der/die LeserIn rasch in einem labyrinthischen Gewebe aus kunstvoll miteinander verschlungenen Erzählsträngen, die den Rahmen – den Glaubenskrieg zwischen Christen und Sarazenen – unwillkürlich sprengen. Anhand ausgewählter Kapitel und Episoden will das Seminar Zugänge zu diesem magmatischen Textgeflecht eröffnen: Der Motivkomplex des Phantastisch-Wunderbaren (Magie, Metamorphose, Monster, Truggebilde, Labyrinth, phantastische Reisen etc.) soll uns hierbei als Schlüssel zu einem Werk dienen, welches den Werte- und Episteme-Wandel der Renaissance durchaus reflektiert. – Geschehen und Figuren können aus historisch-politischen, philosophisch-theologischen, poetologisch-intertextuellen, genderspezifischen und postkolonialen Blickwinkeln betrachtet werden. Ebenso soll der durch die Rezeption der aristotelischen Poetik ausgelöste, am *Furioso* sich entzündende *romanzo*-Streit erörtert werden, der die zweite Hälfte des Cinquecento beherrschte und neben den anderen Debatten wie bspw. den Grotteskenstreit eine entscheidende Rolle für die Herausbildung unserer modernen Ästhetik spielte.

Die TeilnehmerInnen sollten sich auf ein überdurchschnittliches Lesepensum einstellen und rechtzeitig mit der Lektüre des Textes beginnen! Seminarplan und Bibliographie können bereits vorab bei mir angefragt werden. Anmeldung per Mail erwünscht!

Im Handel sind auch digitale Ausgaben: Bitte unbedingt eine zitierfähige, vollständige, kommentierte Ausgabe erwerben! Ich empfehle folgende Ausgabe:

Ludovico Ariosto: *Orlando Furioso*. A cura di Lanfranco Caretti. 2 vol. Torino (Einaudi) 1992.

Einen sortierenden Einstieg ins Chaos bietet auch: Italo Calvino: *Orlando furioso di Ludovico Ariosto. Raccontato. Con una scelta del poema*. Torino (Einaudi) 1990 [Auswahl!].

Zur Vorinformation: Scharold, Irmgard: *Vom Wunderbaren zum PhantasMAtischen*. Zur Archäologie vormoderner Phantastik-Konzeptionen bei Ariost und Tasso, München 2012, bes. S. 307-357.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

L2: Kompetenzmodul

Dr. M. Zefferi

094463 Le novelle del Decameron

Di 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 13.04.2021

Leggeremo e commenteremo insieme alcune novelle del capolavoro di Giovanni Boccaccio, allargando il dibattito sui temi che le rendono attuali ancora oggi e osservando come varia il registro linguistico a seconda del tema trattato in questa compiuta opera narrativa in prosa della lingua volgare italiana.

Literatur:

G. Boccaccio, *Decameron*, a cura di V. Branca, 2 voll., Einaudi, Torino 1992

PD Dr. I. Scharold

094473 Kolloquium für Examenskandidaten der Fächer Französisch und Italienisch

Mi 10-12

Raum: BB 2

Beginn: 14.04.2021

Im Kolloquium werden Schriftliche Hausarbeiten und projektierte Arbeiten der Studierenden debattiert. Zudem lesen und wiederholen wir exemplarisch – auch nach Integrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

094539 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 14-16

Raum: S 2

Beginn: 14.04.2021

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHES FACHDIDAKTIKSEMINAR

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

S. Potthoff

094548

„Sprachmittlung ist doch eigentlich wie eine Übersetzung, oder? Ich versteh das einfach nicht!“ – Progressive Konzeption und Bewertung von Sprachmittlungsaufgaben im modernen Italienischunterricht

Mi 16-18

Raum: BB 103

Beginn: 14.04.2021

Nach anhaltenden Diskussionen zur Sinnhaftigkeit des klassischen Übersetzens im schulischen Unterricht hat die Sprachmittlung als praxisnahe Alternative seit 2014 Einzug in das Kompetenzraster der funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Kernlehrplans Italienisch in NRW gefunden. Begründet durch die Beobachtung, dass in alltäglichen Situationen zwischen Sprecherinnen und Sprechern verschiedener Sprachen meist nicht die wörtliche Übersetzung einer Information notwendig ist, charakterisiert sich die Sprachmittlung als eine sinngemäße Übertragung von Informationen von einer Sprache A in eine andere Sprache B. Sprachmittlung kann sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form erfolgen und ist stets adressaten-, sinn- und situationsgerecht. Aufgrund ihres Anwendungsbezugs im privaten wie beruflichen Alltag befindet sie sich auf dem Weg zur festen Maxime des modernen Fremdsprachenunterrichts zu werden.

Das Hauptseminar wird ausgehend von einer allgemeinen Standortbestimmung des modernen Italienischunterrichts sowie von Einblicken in den Kernlernplan und in die aktuellen Abiturbedingungen 2021 die Formen der Sprachmittlung im Italienischunterricht anhand praktischer und unmittelbarer Beispiele in allen Spracherwerbsphasen thematisieren und praktizieren. Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie als Studierende exemplarische Unterrichtsvorhaben, die gezielt die Sprachmittlung fördern und umsetzen, selbstständig konzipieren, im Rahmen des Seminars simulieren sowie die Bewertungskriterien von Sprachmittlungsaufgaben diskutieren. Anschließend erfolgt eine gemeinsame Evaluation, die an die Vorgaben der Unterrichtsnachbesprechung im Referendariat angelehnt ist.

Verbindliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung.

Zur Einführung: Michler, C. / Reimann, D., Fachdidaktik Italienisch, Eine Einführung, Tübingen, 2019; Kommunikativ stark – Sprachmittlung Italienisch, hg. v. F. Schöpp u.a., Stuttgart, 2013 (Klett); Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht (Romanistische Fremdsprachenforschung

und Unterrichtsentwicklung), Band 1, Tübingen, 2013; Rössler, A., Die sechste Fertigkeit? Zum didaktischen Potential von Sprachmittlungsaufgaben im Französischunterricht, in: Zeitschrift für romanische Sprachen und ihre Didaktik 2 (2008), H.1, 53-77; Schöpp, F., Mediation als praxisrelevante Kompetenz im Italienischunterricht, in: Italienisch 32, H.63, 88-109.

FACHDIDAKTIKSEMINAR MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Finke

094549 Rom als Zentralabiturthema in heterogenen Italienischlerngruppen
16.04.2021 (Fr) 16-18 Uhr Raum: BA 006
08.05.2021 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 006
12.06.2021 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 006
10.07.2021 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 006

Im neueinsetzenden Italienischunterricht der Oberstufe sitzen SchülerInnen mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen. Einige SuS belegen Italienisch als weitere romanische Fremdsprache zusätzlich zu Französisch oder Spanisch; für SchulformwechslerInnen stellt das Italienische jedoch oftmals den ersten Kontakt zu einer anderen Fremdsprache als Englisch dar. Zudem sind InklusionsschülerInnen längst im Oberstufenalltag einer Regelschule angekommen und stellen uns FremdsprachenlehrerInnen vor neue Herausforderungen, da sie je nach Förderschwerpunkt besondere Hilfestellungen benötigen. Auch benötigen SchülerInnen aus Internationalen Klassen/„Flüchtlingsklassen“ besondere Unterstützung.

In diesem Seminar werden wir uns zunächst die Vorgaben für das Zentralabitur für die kommenden Schuljahre ansehen und geeignetes Material zur Förderung der verschiedenen Kompetenzen Lesen, Seh-/Hörverstehen, Schreiben, Sprechen und Sprachmittlung sichten. Dabei werden wir uns gemeinsam Gedanken machen, welche Hilfestellungen bei SuS der gängigsten Förderschwerpunkte (Einschränkungen im Bereich des Hör-, Sprech- oder Sehvermögens oder der Motorik, Autismus, sozialer oder emotionaler Förderbedarf) notwendig oder möglich sind und wie man den Unterricht durch Binnendifferenzierung gewinnbringend für SuS mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gestalten kann. Zudem werden wir eigenes Material für den Einsatz in der Schulpraxis erstellen und erste Unterrichtsstunden und Unterrichtsreihen planen.

Anmeldungen bitte per Mail an anna_finke@hotmail.de

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

Y. Roch

094544 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 1
Vorbereitung: 18.05.2021 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020
1. Blocktermin: 01.06.2021 (Di) & 15.06.2021 (Di)
jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020
2. Blocktermin: 13.07.2021 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung

tung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. 01.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr
2. 10.12.2021 (Fr) 10-16 Uhr
3. 18.02.2022 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

094545 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Französisch und Italienisch 2

Vorbesprechung: 11.05.2021 (Di) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 08.06.2021 (Di) & 22.06.2021 (Di)
jeweils 14-18 Uhr Raum: BA 020

2. Blocktermin: 20.07.2021 (Di) 14-18 Uhr Raum: BA 020

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes französisch-/italienischdidaktisches Studienprojekt, z. B. im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in die Thematik und fachdidaktische Forschung(smethoden) gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, deren Beantwortung einen direkten Einfluss auf die spätere Lehrtätigkeit der Studierenden hat. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o. Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z. B. Beobachtungsbogen, Fragebogen, Interviewleitfaden oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

1. 22.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr
2. 26.11.2021 (Fr) 10-16 Uhr
3. 11.02.2022 (Fr) 10-18 Uhr

Y. Roch

094546 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 1

1. Blocktermin: 12.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323

2. Blocktermin: 21.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323

3. Blocktermin: 16.07.2021 (Fr) 10-18 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2021 ihr Praxissemester angetreten haben.

Y. Roch

094547 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Französisch und Italienisch 2

- | | | |
|-----------------|---------------------------|--------------|
| 1. Blocktermin: | 19.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr | Raum: BA 020 |
| 2. Blocktermin: | 07.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr | Raum: BA 022 |
| 3. Blocktermin: | 09.07.2021 (Fr) 10-18 Uhr | Raum: BA 323 |

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes französischdidaktisches Forschungsprojekt im Rahmen des Schwerpunktthemas „Verfügen über sprachliche Mittel“ an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten und im Projektbericht zu dokumentieren. Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die im Februar 2021 ihr Praxissemester angetreten haben.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

094561 Masterarbeitskolloquium zum Projekt „Einzelfallstudien zur individuellen Diagnose und Förderung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf im Französisch-, Italienisch- und Spanischunterricht“

Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende, die im Rahmen des oben genannten Projekts im Sommersemester 2021 ihre Masterarbeit in der Romanistischen Fachdidaktik verfassen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Koch/index.shtml> unter „Hinweise für Studierende“.

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS II

L. Novi

094464 Vorbereitungskurs II
Italienisch mit Vorkenntnissen (A2)
Di 14-16

Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung und den Räumen finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

SPRACHKOMPETENZ II

Turnus: Sprachkompetenz I jeweils im WS, Sprachkompetenz II im SS.

Verwendbarkeit Sprachkompetenz I:

B2: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Italienisch

L2: Grundlagenmodul

3L: Modul 3, Modul 5

Verwendbarkeit Sprachkompetenz II:

B2: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Modul 5, Modul 6

L. Novi

094465 Italienische Sprachkompetenz II 4-stündig

Mo 10-12
Mi 12-14

Raum: BB 103
Raum: BB 103

Beginn: 12.04.2021
Beginn: 14.04.2021

Nähere Kursbeschreibung sowie Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums.

SPRACHKOMPETENZ III

Verwendbarkeit Sprachkompetenz III:
L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Dr. G. di Stefano

094474 Italienische Sprachkompetenz III
Mi 8-10 Raum: BB 102 Beginn: 21.04.2021

In questo corso verranno affrontati - sulla base di esercizi che verranno distribuiti di volta in volta - i temi più difficili della grammatica e della sintassi italiana, come l'uso dei tempi al passato, l'uso del congiuntivo, il periodo ipotetico, la consecutio temporum, le preposizioni, ecc. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur".

Anmeldung in der 1. Sitzung.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG ITALIENISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:
B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Bachelor 2018)

A. Zielonka

094455 Übersetzung Italienisch-Deutsch
Fr 10-12 Raum BA 006 Beginn: 16.04.2021

Der Fokus der Übersetzungsübung wird auf dem Übertragen literarischer und journalistischer Texte und von Sachtexten liegen. Daneben werden auch immer wieder die Schwierigkeiten erörtert werden, auf die man in diesem Zusammenhang stößt, wenn es etwa keinen „passenden Ausdruck“ gibt, um einen Zustand oder ein Gefühl in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. So sollen auch übersetzungstheoretische Überlegungen in die Diskussionen einfließen.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail an: a_ziel05@uni-muenster.de

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH I

Verwendbarkeit:
B2: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Italienisch
L2: Grundlagenmodul
3L: Modul 3, Modul 5

Dr. G. di Stefano

094475 Übersetzung Deutsch-Italienisch I
Do 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 22.04.2021

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacher, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax.

Anmeldung in der 1. Sitzung. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Erreichen von mindestens 45 Punkten im C-Test.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

L2: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Dr. G. di Stefano

094476 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

Di 10-12 Raum: BB 102

Beginn: 20.04.2021

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forma impersonale e uso del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Anmeldung in der 1. Sitzung

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

Dr. G. di Stefano

094477 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

Di 8-10 Raum: BB 107

Beginn: 20.04.2021

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (giornalistico, narrativo, saggistico ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH IV / FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit

E3: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

3L: Module 1, 2

Dr. G. di Stefano

094478 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV

Fremdsprachliche Transferkompetenz

Do 10-12 Raum: BB 107

Beginn: 22.04.2021

Questo corso si rivolge esclusivamente agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed

esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, critica, scientifica ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Dr. G. di Stefano

094479 Commento di testi

Mi 12-14 Raum: BB 3

Beginn: 21.04.2021

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi o materiali visivi anche complessi. A tal fine verrà fornito lo strumentario critico e lessicale indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno di volta in volta esaminati brevi testi o materiali di altro genere, proposti anche dagli studenti, che i partecipanti presenteranno oralmente e su cui scriveranno una tesina. Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento della capacità di analisi e dell'espressione scritta e orale), il corso richiede la partecipazione regolare da parte degli studenti.

Anmeldung in der 1. Sitzung.

STUDIENFACH SPANISCH

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik:

PD Dr. A Blum, Dr. A. Pauly, Dr. A. Rolfes

SPRACHWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1a, 2a, 6

Prof. Dr. C. Ossenkop

094420 Staatliche Sprachlenkung und institutionalisierte Sprachpflege in Frankreich und Spanien

Do 14-16 Raum: S 9

Beginn: 15.04.2021
(22.04. f.a.)

Sprachlenkung ist nach Bußmann (⁴2008, 654, s.v. *Sprachlenkung*) ein "Sammelbegriff für unterschiedliche Formen der Einflussnahme auf die Sprache". Dazu gehören unter anderem Maßnahmen der Sprachkritik und der puristischen Sprachreinigung, der Sprachpolitik und Sprachregelung sowie der Sprachplanung. Akteure in Sprachlenkungsprozessen sind neben Einzelpersonen (z.B. Wissenschaftlern oder interessierten Laien) vor allem private, halbstaatliche und staatliche Institutionen, z.T. auch der Gesetzgeber selbst. Der Fokus der Vorlesung soll auf staatlicher Sprachlenkung und institutionalisierter Sprachpflege in Frankreich und Spanien liegen.

Vorlesungsbegleitende Lektüre (prüfungsrelevant): für Französisch: Braselmann, Petra

(1999), *Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute*, Tübingen, Niemeyer; Osenkop, Christina (²2008), "Standardsprache, Norm und Normierung", in: Kolboom, Ingo/ Kotschi, Thomas/Reichel, Edward (eds.), *Handbuch Französisch. Sprache, Literatur, Kultur, Gesellschaft. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 72-82; Tacke, Felix (2015), "Aménagement linguistique et défense institutionnalisée de la langue: les français régionaux et les langues des minorités", in: Polzin-Haumann, Claudia/ Schweickard, Wolfgang (eds.), *Manuel de linguistique française*, Berlin/New York, de Gruyter, 216-241; **für Spanisch:** Brumme, Jenny (2006), "Planificación lingüística, intervención lingüística y cultivo institucional de la lengua: Península Ibérica", in: Ernst, Gerhard/Gleißgen, Martin-Dietrich/ Schmitt, Christian/Schweickard, Wolfgang (eds.), *Histoire linguistique de la Romania/ Romanische Sprachgeschichte*, Teilband 2, Berlin/New York, de Gruyter, 1487-1510; Moreno Fernández, Francisco (2005), *Historia social de las lenguas de España*, Barcelona, Ariel, 129-143, 209-230 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben).

Anmeldung: über HISLSF. Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im **Learnweb** anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPANISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

Dr. E. Prasuhn

094424 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Mo 10-12

Raum: BB 102

Beginn: 12.04.2021

Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden des Fachs Spanisch einen Einstieg in sprachwissenschaftliche, d. h. wichtige sprachhistorische, aber auch deskriptive Fragestellungen zu geben. Gleichzeitig soll eine Reihe von Grundbegriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft diskutiert werden.

Literatur: Dietrich, W.; Noll, V.: *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*. 7. Aufl. Berlin: Schmidt, 2019.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen.

Leistungsnachweis: Klausur

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

094426 Das Spanische der Gegenwart

Mo 12-14

Raum: BB 103

Beginn: 12.04.2021

Mit dem Tod Francos 1975 begann in Spanien eine neue Epoche. In der folgenden Zeit (*transición*) wurden die alten autoritären Strukturen abgebaut und durch demokratische ersetzt. Des Weiteren erfolgte eine politische und regionalistische Neuordnung des Landes. Diese Umbrüche haben sich auch auf die Struktur der Sprache ausgewirkt. Im Verlauf des Seminars werden dementsprechend sprachhistorische, sprachpflegerische, regionale und soziolinguistische Aspekte des modernen Spanisch behandelt.

Literatur: Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett,

2013.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 2014.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C. U. P., 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

R. Fröhlich

094438 Phonetik und Phonologie des Spanischen
Mo 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 12.04.2021

Gegenstand dieses Proseminars sind die Grundlagen der Phonetik und Phonologie des Spanischen. Neben der Betrachtung verschiedener Phoneminventare und Transkriptionskonventionen werden auch historische und regionale Sprachzustände thematisiert. Im Bereich der Phonetik stehen die artikulatorische und akustische Phonetik im Vordergrund, insbesondere unter Berücksichtigung moderner Transkriptions- und Annotationsprogramme.

Literatur: Blaser, Jutta (2011): *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*. Berlin/New York: De Gruyter (Romanistische Arbeitshefte 50); Martínez Celdrán, Eugenio/Fernández Planas, Ana M. (2013): *Manual de fonética española. Articulaciones y sonidos del español*. Barcelona: Ariel Letras. Weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Die **Voraussetzungen** für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung zum Kurs per E-Mail an: r_froe02@uni-muenster.de unter Angabe der angestrebten Studien-/Prüfungsleistung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prüfung: Je nach Prüfungsordnung Referat, schriftliche Hausarbeit oder Klausur.

PD Dr. A. Blum

094431 Spanische Morphologie und Wortbildung
Mo 18-20 Raum: BB 102 Beginn: 12.04.2021

In diesem Seminar werden wir uns mit den Strukturen der spanischen Wörter, d. h. mit deren Aufbau aus kleineren Einheiten, beschäftigen und komplexe Wortformen auf der Grundlage der linguistischen Theorie und Terminologie analysieren. Außerdem werden wir uns systematisch erarbeiten, über welche Möglichkeiten, neue Wörter zu erschaffen, das Spanische verfügt (und verfügt).

Einführende Lektüre: Rainer, Franz (2012), "Grundlagen der spanischen Wortbildung", in: Born, Joachim/Folger, Robert/Laferl, Christopher F./Pöll, Bernhard (eds.), *Handbuch Spanisch. Sprache, Literatur, Kultur, Geschichte in Spanien und Hispanoamerika. Für Studium, Lehre, Praxis*, Berlin, Schmidt, 237-246.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

PD Dr. A. Blum

094453 Spanische Varietätenlinguistik
Di 8-10 Raum: BB 3 Beginn: 13.04.2021

In diesem Seminar werden wir uns in die theoretischen Grundlagen und Beschreibungs-

delle der Varietätenlinguistik einarbeiten und die Terminologie und die Methoden dieser Disziplin auf das Spanische anwenden. Dabei wird es nicht nur um die geographische Variation (d. h. um diatopische Varietäten wie das Andalusische oder das argentinische Spanisch) gehen, sondern u. a. auch um Jugendsprache und Fachsprachen.

Einführende Lektüre: Becker, Martin (2013), *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Stuttgart/Weimar, Metzler, 274-297 (Kapitel "Varietätenlinguistik", Abschnitte 12.1-12.5). Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. **Sollten Sie sich bereits für ein anderes meiner Proseminare angemeldet haben und in dieses Proseminar wechseln wollen, ist dies möglich.** Bitte schreiben Sie mir dann eine Mail.

PD Dr. A. Blum

094433

Spanische Syntax

Di 12-14

Raum: BB 3

Beginn: 13.04.2021

Im Zentrum unserer Arbeit in diesem Seminar steht die praktische Analyse von Wortgruppen und Sätzen des Spanischen. Wir werden uns in verschiedene Modelle der syntaktischen Analyse einarbeiten und diese Beschreibungsansätze zuerst auf einfache, dann auf komplexe spanische Sätze anwenden.

Einführende Lektüre: Kiesler, Reinhard (2015), *Sprachsystemtechnik. Einführung in die Satzanalyse für Romanisten*, Heidelberg, Winter, 1-12 und 20-27.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

F. Endemann

094440

Spanische Pressesprache

Di 16-18

Raum: BB 1

Beginn: 13.04.2021

El País aus Spanien, *El Día* aus Argentinien, *El Universo* aus Ecuador, *El Universal* aus Mexiko – sie alle sind spanischsprachige Zeitungen unterschiedlichster politischer Ausrichtung, Verbreitung und Auflagenstärke. Gemein ist ihnen jedoch die Sprache. Was ist nun aber unter ‚Pressesprache‘ genau zu verstehen? Welche Besonderheiten weist sie grundsätzlich auf und welche Merkmale sind für die spanische Pressesprache kennzeichnend? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich zwischen der Presse verschiedener spanischsprachiger Länder, zwischen einzelnen Zeitungen eines Landes und auch innerhalb einer Zeitung ausmachen?

Diesen und weiteren Fragen werden wir in diesem Proseminar auf den Grund gehen. Dazu widmen wir uns zunächst dem Medium ‚Presse‘ und seinen Funktionen sowie der Presselandschaft Spaniens und Lateinamerikas. Im Anschluss daran beschäftigen wir uns mit verschiedenen Textsorten aus dem Bereich des Journalismus. All dies bildet die Grundlage für die darauffolgende Betrachtung der Pressesprache im Allgemeinen sowie der syntaktischen, lexikalischen und rhetorisch-stilistischen Eigenheiten der spanischen Pressesprache im Besonderen. Zuletzt fokussieren wir ausgewählte Analyseaspekte einzelner Presstexte mit Blick auf ihre Textkomposition und die verwendete Sprache. Dabei veranschaulichen exemplarisch ausgewählte Presstexte aus unterschiedlichen Zeitungen und verschiedenen spanischsprachigen Ländern die besagten Untersuchungsschwerpunkte.

Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten: Referat oder schriftliche Hausarbeit.
Literatur: Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars gegeben.
Anmeldung: per E-Mail (f_ende02@uni-muenster.de) unter Angabe der Art von Leistung, die Sie im Rahmen des Proseminars erbringen möchten.

Dr. E. Prasuhn

094427 Spanische Lexikologie
Mi 12-14 Raum: BB 107 Beginn: 14.04.2021

Es wird die Lexikologie, also die Wissenschaft vom Wortschatz und seiner materiellen und inhaltlichen Erforschung und Beschreibung behandelt. Die Lexikologie kann synchron und/oder diachron ausgerichtet sein. Des Weiteren stehen Teildisziplinen wie Wortbildung, Semantik, Etymologie und Lexikographie des Spanischen zur Diskussion.

Literatur: Messner, D.: *Geschichte des spanischen Wortschatzes. Eine chronologisch-etymologische Einführung*. Heidelberg: Winter, 1979.

Pöll, B.: *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2/2018.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen. Geben Sie bei der Anmeldung die angestrebte Leistung (Referat oder Hausarbeit) verbindlich an! Die Anzahl von Referaten bzw. Hausarbeiten ist limitiert, so dass ggf. eine Umverteilung erfolgen kann, damit eine ausgewogene Verteilung dieser Prüfungsleistungen gewährleistet ist.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

PD Dr. A. Blum

094436 Semantik (Französisch/Spanisch)
Do 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 15.04.2021

Die Semantik, d. h. die Bedeutungslehre, untersucht die Inhaltsseite einfacher und komplexer sprachlicher Zeichen. Sie nimmt also nicht nur Wörter in den Blick, sondern auch Morpheme, Wortgruppen und Sätze. In diesem Seminar werden wir uns in verschiedene semantische Beschreibungsansätze einarbeiten und diese auf das Französische und das Spanische anwenden. Dabei werden wir uns u. a. mit den folgenden Themen beschäftigen: semiotische Modelle, Merkmalsemantik, kognitive Semantik, Konnotationen, Polysemie und Bedeutungswandel.

Einführende Lektüre: Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen, Niemeyer, 5-12 [1. Kapitel].

Belegung: Sie können das Seminar entweder im Studienfach Französisch oder im Studienfach Spanisch belegen. Kenntnisse der jeweils anderen romanischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis (Aufbaumodul): PS Sprachwissenschaft I (BA 2018): Hausarbeit; PS Sprachwissenschaft II (BA 2018): Referat; PS Sprachwissenschaft (LABG 2009): Referat und Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben dem Studienfach (Französisch oder Spanisch) an, ob Sie das Seminar als PS I (BA 2018), PS II (BA 2018), PS (LABG 2009) oder als Übung im Vertiefungsmodul belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

HAUPTSEMINARE

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist. Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft, Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

PD Dr. A. Blum

094435 Kollokationen, Phraseologismen und andere Wortverbindungen: syntagmatische Relationen im Spanischen

Mi 12-14

Raum: BB 3

Beginn: 14.04.2021

Im Rahmen der Lexikologie und der Lexikographie muss man sich damit auseinandersetzen, dass es sprachliche Zeichen gibt, die 'über die Wortgrenze hinausgehen'. Dies ist z. B. bei *libro de bolsillo*, *tomar el pelo a alguien* und *¿Qué tal?* der Fall. Versuche, dieses Wesen unseres Wortschatzes zu erfassen, schlagen sich u. a. in Termini wie *syntagmatische Komposita* und *Phraseologismen* nieder. Man stößt dabei auch auf satzförmige oder satzwertige Einheiten wie *Sprichwörter* und sogenannte *Routineformeln*. Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass manche Wörter Affinitäten zueinander aufweisen (z. B. *prestar atención*, *el caballo relincha*), wir sprechen dann von *Kollokationen* und *lexikalischen Solidaritäten*.

In diesem Seminar soll es sowohl um die Identifizierung und Abgrenzung solcher Mehrwort-Ausdrücke als auch um die Frage nach ihrer Berücksichtigung und Auffindbarkeit in digitalen Wörterbüchern gehen.

Einführende Lektüre: Pöll, Bernhard (2018), *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*, Tübingen, Narr, 58-63.

Leistungsnachweis: Vertiefungsmodul: Referat; Kompetenzmodul (LABG 2009): Referat und Hausarbeit; Kompetenzmodul (BA 2018): Hausarbeit. Für den Erwerb des Leistungsnachweises oder die Vorbereitung auf die MAP ist eine regelmäßige und aktive Teilnahme von Vorteil.

Anmeldung: nur per E-Mail (ablum@uni-muenster.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, im Rahmen welches Moduls Sie das Seminar belegen wollen. Das Passwort für das Learnweb erhalten Sie nach der Anmeldung.

Dr. E. Prasuhn

094429 Historische Grammatik des Spanischen

Fr 10-12

Raum: BB 1

Beginn: 16.04.2021

In diesem Hauptseminar steht die Frage nach den Gesetzen und Tendenzen der Entwicklung des Spanischen aus dem Vulgärlatein der Iberischen Halbinsel unter Einwirkung verschiedener Sub-, Super- (und Ad)stratsprachen im Vordergrund. Die Phänomene des Sprachwandels, dessen Gründe und Formen, sind auf den unterschiedlichen Ebenen der spanischen Sprache zu klären (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Lexik und Semantik).

Literatur: Berschin, H.; Fernández-Sevilla, J.; Felixberger, J.: *Die spanische Sprache. Verbreitung, Geschichte, Struktur*. Hildesheim, Zürich, New York: Olms, 2005.

Bollée, A.; Neumann-Holzschuh, I.: *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett, 2007.

Cano Aguilar, R.: *El español a través de los tiempos*. Madrid: Arco, 2005.

Lapesa, R.: *Historia de la lengua española*. Madrid: Gredos, 1981.

Penny, R.: *A history of the Spanish language*. Cambridge: C.U.P., 2004.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF - diese ist verbindlich/ausschließlich gültig für die ersten 30 Teilnehmer, die sich über HISLSF anmelden und in der 1. Sitzung erscheinen.

Leistungsnachweis: Referat bzw. Hausarbeit

Hauptseminare – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (nur LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: 1a, 2a, 3, 4, 6, (ggf. Modul 7, Absprache mit den Lehrenden erforderlich)

Prof. Dr. V. Noll

094447 Das Spanische im Mittelalter
Di 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 20.04.2021

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit sprachlichen Charakteristika auf der Iberischen Halbinsel im Mittelalter auf der Basis von Textlektüre.

Voraussetzungen: Verbindliche Lektüre von R. Lapesa, *Historia de la lengua española*. Madrid, Gredos, Kap. I-IX und R. Penny, *A History of the Spanish Language*. Cambridge, CUP, 2009 (bzw. sp. Ausgabe: Barcelona, Ariel, 2014). Die Lektürekennnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Übernahme von Textvorbereitungen, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** ist verbindlich und erfolgt zu gegebener Zeit über ein Formular im Learnweb (Titel des Sem. eingeben). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Corona-Lage ggf. online.

Prof. Dr. V. Noll

094448 Das amerikanische Spanisch
Mi 8-10 Raum: BB 401 Beginn: 21.04.2021

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Berlin, de Gruyter, 2019 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe: Madrid, Cátedra 1996). Die Lektürekennnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Anfang Juni).

Die **Anmeldung** ist verbindlich und erfolgt zu gegebener Zeit über ein Formular im Learnweb (Titel des Sem. eingeben). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. BA-Studierende in Kooperation können leider nicht aufgenommen werden. Je nach Corona-Lage ggf. online.

Prof. Dr. C. Ossenkop

094422 Spanisch-portugiesischer Sprachkontakt
Do 10-12 Raum: BA 006 Beginn: 15.04.2021
(22.04. f.a.)

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Ausprägungen des spanisch-portugiesischen Sprachkontaktes auf der Iberischen Halbinsel (z.B. in Galicien, Miranda do Douro, Extremadura, Barrancos) und in Hispanoamerika (Brasilien-Uruguay). Dabei werden sowohl soziolinguistische Fragen zum Status der Kontaktsprachen oder zu Sprach Einstellungen in den Sprachkontaktgebieten diskutiert als auch varietätenlinguistische Aspekte der gegenseitigen Beeinflussung beider Sprachen betrachtet.

Lektüre (prüfungsrelevant): Schmidt-Radefeldt, Jürgen (1996), "Sprachkontakte und Sprachkonflikte des Spanischen und Portugiesischen auf der Iberischen Halbinsel. Ein Überblick", in: *Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft* 2, 155-175; Riehl, Claudia Maria, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, 3. Auflage, Tübingen, Narr Francke Attempto, 2014; (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben).

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, sich in die notwendigen Grundlagen der portugiesischen Sprache einzuarbeiten (rudimentäres Leseverstehen wird erwartet).

Die Voraussetzungen für den Erwerb von Leistungspunkten sowie die Art der zu erbringenden Studien- bzw. Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Studienordnung geregelt. Da die Veranstaltung je nach Studiengang ggfs. Teil der schriftlichen oder mündlichen Modulabschlussprüfung ist, ist die regelmäßige und aktive Teilnahme als Vorbereitung für die Prüfung dringend zu empfehlen.

Anmeldung: ausnahmslos schriftlich über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuer>

[studierende.html](#) Alle SeminarteilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im Learnweb anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN BACHELOR (SIEHE PROSEMINARE BACHELOR)

Im Rahmen des Bachelor-Studiums können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN MASTER (SIEHE HAUPTSEMINARE MASTER)

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

KOLLOQUIEN (Modulschwerpunkt Linguistik)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

L2, LF: Kompetenzmodul

Prof. Dr. C. Ossenkop

094423 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch sowie Doktoranden)

Di 12-14

Raum: BB 102

Beginn: 20.04.2021

Kolloquium in der Fremdsprache für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie Doktoranden.

Anmeldung: ausnahmslos schriftlich über ein Anmeldeformular unter <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Ossenkop/hinweisefuerstudierende/hinweisefuerstudierende.html>. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im Learnweb erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. V. Noll

094449 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)

Mi 10.00-11.30

Raum: BB 401

Beginn: 21.04.2021

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik).

Die **Anmeldung** ist verbindlich und erfolgt zu gegebener Zeit über ein Formular im Learnweb (Titel der Veranstaltung eingeben). Es werden dabei zwei Vorschläge für den Vortrag erwartet,

die inhaltlich eng gefasst sein sollen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Je nach Corona-Lage ggf. online.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009) Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Module 1b, 2b, 6

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul

Prof. Dr. C. von Tschilschke

094489 Spanien und Afrika – Stationen einer Diskursgeschichte

Zeit: Di 8-10

Raum: BB 401

Beginn: 20.04.2021

Der literarische Afrikadiskurs stellt die bisher nur wenig beleuchtete Kehrseite des Europadiskurses dar, der seit dem 18. Jahrhundert im Mittelpunkt der für die spanische Kultur insgesamt charakteristischen Identitätsproblematik steht. Dabei bietet Afrika aufgrund seiner geographischen und kulturellen Nähe zu Spanien und gleichzeitig als kontinentales Gegenbild zu Europa Anlass für die unterschiedlichsten Bedeutungszuschreibungen. Schon im 18. Jahrhundert wird dieses Semantisierungspotenzial in vielfältiger Weise genutzt. Im 19. Jahrhundert richtet sich der Blick, etwa bei Pedro Antonio de Alarcón und Benito Pérez Galdós, auf den politisch-militärischen Konflikt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hebt z.B. der Schriftsteller Miguel de Unamuno die „alte afrikanische Weisheit“ Spaniens hervor; der Gelehrte Américo Castro macht in den 1950-er Jahren mit der These Furore, dass die spanische Bevölkerung nicht ausschließlich europäischen, sondern eben auch afrikanischen Ursprungs sei; der Romancier Juan Goytisolo wiederum sieht in der nordafrikanische Kultur einen befreienden Gegenentwurf zum frankistischen Spanien. Mit der Aufarbeitung des Marokko-Kriegs und der Immigrationsthematik sind in der letzten Zeit dann wieder neue Aspekte in den Vordergrund getreten. Ziel der Vorlesung ist es, anhand ausgewählter Beispiele aus drei Jahrhunderten und aus verschiedenen Gattungen (Roman, Reisebericht, Tagebuch, Essay, Presse, Spiel- und Dokumentarfilm) und mit Rücksicht auf besonders signifikante historische Konstellationen (Kolonialisierung, Reisen, Kriege, Exil, Migration etc.) unterschiedliche epochenspezifische Schwerpunkte des spanischen Afrikadiskurses herauszuarbeiten, die auch interessante Aufschlüsse über die Transformation dieses Diskurses versprechen. Methodisch gesehen werden wir uns an Kultursemiotik, Imagologie, historischer Diskursanalyse, Postkolonialismustheorie, Kulturgeschichte und neueren Arbeiten zur Raumforschung orientieren.

Teilnahmevoraussetzungen:

Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Vorbereitungsaufgaben. Ausreichende Spanischkenntnisse.

Literatur:

Zur ausführlicheren Beschäftigung mit der Thematik empfehle ich: Christian von Tschilschke/Jan-Henrik Witthaus (Hrsg.), *El otro colonialismo. España y África, entre imaginación e historia*, Madrid/Frankfurt am Main: Iberoamericana/Vervuert, 2017 (Ediciones de Iberoamericana, Bd. 95) (online über ULB zugänglich).

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) je-

weils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

Prof. Dr. C. von Tschilschke

094490 Spanische Kultur(en)

Zeit: Mi 8-10

Raum: S 9

Beginn: 21.04.2021

Die einführende Vorlesung erschließt den Gegenstandsbereich der spanischen Kulturwissenschaft nicht über einen historisch-chronologischen Ansatz und auch nicht über eine landeskundliche/landeswissenschaftliche Systematik, sondern über eine Reihe kulturwissenschaftlicher Basiskonzepte, die sich in den letzten Jahren in der deutschen Forschungslandschaft und universitären Ausbildung als zentral erwiesen haben. Behandelt werden in den einzelnen Vorlesungen unter anderem die folgenden Themen- und Fragenkomplexe: „Was ist spanische Kulturwissenschaft?“, „Der Raum als Zeichen: Territoriale Identitäten“, „Die zeitliche Dimension der Kultur“, „Die Entwicklung der nationalen und kulturellen Identität(en)“, „Spanische Fremd- und Selbstbilder“, „Kulturkontakte: (Post-) Kolonialismus und Migration“, „Geschlechterordnungen und Körperdiskurse“, „Erinnerungskultur(en) und Gedächtnisorte“, „Kulturspezifische Besonderheiten des spanischen Mediensystems“ etc. Der Schwerpunkt der Einführung liegt vor allem darauf, das Problembewusstsein für die unterschiedlichen Dimensionen der spanischen Kultur zu fördern und die Relevanz zentraler Begriffe herauszuarbeiten. Kulturelle Daten und Fakten stehen daher nie für sich, sondern immer im Fokus eines Ansatzes, der die Symbolik kultureller Sachverhalte und Gegebenheiten zur Richtschnur der Darstellung macht.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Erledigung kleinerer Vorbereitungsaufgaben. Spanischkenntnisse sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für den Besuch der Vorlesung.

Literatur:

Zur Anschaffung, Vorbereitung und begleitenden Lektüre empfehle ich die folgenden Werke: Arno Gimber/José Manuel Rodríguez Martín/Jutta Schütz/Klaus Peter Walter, *Spanien verstehen*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2012; Jochen Mecke/Hubert Pöppel/Ralf Junkerjürgen (Hrsg.), *Deutsche und Spanier – ein Kulturvergleich*, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2012.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Vorlesungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Vorlesungsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb zur Vorlesung an!

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befasst sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt.

Dr. A. Rolfes

094491 Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft
Zeit: Di 10-12 Raum: S 9 Beginn: 13.04.2021

Die Veranstaltung ist in erster Linie ein Repetitorium für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Veranstaltung bereits im Wintersemester besucht, aber die Abschlussklausur nicht bestanden haben oder nicht angetreten sind. Eine erstmalige Teilnahme am Kurs wird nicht empfohlen, insbesondere dann nicht, wenn nicht wenigstens die zugehörige Vorlesung bereits absolviert wurde, deren Inhalte in die Kombiklausur einfließen. Textgrundlagen sind überwiegend dieselben wie im WS 20/21.

Als obligatorische Lektüre gilt:

- Strosetzki, Christoph, Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft, Berlin 2003

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

B2, BF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

J. Schmidt

094492 Dystopien – literarische und filmische Repräsentationen von Klimawandel, Apokalypse und Ökodiktatur
Zeit: Mi 8-10 Raum: BB 107 Beginn: 14.04.2021

Die Popularität dystopischer Literatur verzeichnet seit Mitte der 2000er einen sprunghaften Anstieg. Dystopien stellen sozio-ökonomische und ökologische Krisen dar und zeichnen ein umfassendes Bild des mit der Krise einhergehenden Wandels. Im Seminar werden wir das Genre Dystopie genau betrachten, werden seine Entstehung und Entwicklung, seine spezifischen Themen und Gattungskonventionen beleuchten und uns die gegenwärtig breitgefächerte literarische und multimediale Repräsentation des Genres ansehen.

Wir werden uns voraussichtlich mit den folgenden literarischen und filmischen Dystopien näher beschäftigen:

Eduardo Vaquerizo (2015): Nos Mienten.

Bruno Arpaia (2016): Algo, ahí Fuera.

Galder Gaztelu-Urrutia (2019/20): El Hoyo.

Jorge Sánchez-Cabezudo (2017): La Zona.

Daniel Écija (2019/20): La Valla.

Die Werke liegen ausschließlich in spanischer Sprache vor, weshalb ausreichende Sprachkenntnisse vorhanden sein sollten. Aufgrund der teilweise sehr komplexen theoretischen Grundlagen werden die Seminargespräche dieses Proseminars zu großen Teilen in deutscher Sprache ablaufen, mit dem Vorbehalt, in spanischer Sprache zu diskutieren, wann immer es möglich ist.

Dr. A. Rolfes

094493 Novelas ejemplares
Zeit: Di 8-10 Raum: BB 102 Beginn: 13.04.2021

Miguel de Cervantes erhob für seine zwölf im Jahre 1613 erschienenen Novellen den Anspruch, der erste Autor zu sein, der sich dieser Gattung in Spanien bedient. Die Gattung ist natürlich bereits von italienischen Autoren wie z.B. Boccaccio bekannt, Cervantes ist jedoch überzeugt, etwas völlig Neues geschaffen zu haben. In der neueren Forschung wird dieser Eindruck bestätigt. Seine Erzähltechnik ist anders als die seiner Vorgänger, sie zeigt gemeinsame Charakteristika mit dem Theater und er schafft eine Ästhetik, die moralische und ästhetische Ansprüche vereint. Die einzelnen Novellen werden in der Forschung meist in idealistische und realistische gruppiert, trotzdem sind sie untereinander sehr verschieden: Sie sind

spannend, psychologisch, satirisch oder romantisch und äußerst vielschichtig. Wie eigentlich immer in Cervantes' Texten sind auch in den Novellen die „großen Themen der Zeit“ enthalten, so dass sich unterschiedlichste analytische Ansätze und Perspektiven anbieten, denen wir in der Seminararbeit nachgehen wollen.

Grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme mit entsprechendem Kompetenzzuwachs ist die intensive vorbereitende Lektüre der jeweils in der Sitzung thematisierten Texte und die Bereitschaft, sich der Herausforderung der schwerer zugänglichen Sprache der Zeit zu stellen. Bitte schaffen Sie sich für die Seminararbeit die Cátedra-Ausgabe der *Novelas ejemplares* (erschienen in zwei Bänden) an. Wann immer es sich anbietet, werden die Semindiskussionen auf Spanisch geführt.

Teilnahmevoraussetzungen sind die bestandene Einführung in die Literaturwissenschaft sowie die Absolvierung der beiden Module des Learnweb-Kurses der ULB zur Literaturrecherche (<https://www.ulb.uni-muenster.de/ulb-tutor/webquest/romanistik/index.html>). Beides muss spätestens zur zweiten Sitzung nachgewiesen werden. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Anmeldung erfolgt über HIS LSF

Dr. I. Hernando Morata

094494 El laberinto en la literatura española del Siglo de Oro

Zeit: Di 10-14 14-tägig Raum: AE 11 Beginn: 13.04.2021

El laberinto ha despertado siempre atracción y curiosidad. Desde la Antigüedad, ha estado presente no solo como espacio real por el que es fácil perderse sino también como símbolo en la pintura, la arquitectura y la literatura. La primera parte de este Proseminar realizará un recorrido por la historia del laberinto, desde el palacio de Cnosos de la antigua Creta, los laberintos trazados en el suelo de las catedrales medievales y la moda de los laberintos de los jardines que se extiende por Europa a partir del Renacimiento hasta su presencia hoy día en parques y palacios.

Después el Proseminar se centrará en la función de este espacio en la literatura española del Siglo de Oro. El mito de Teseo y el Minotauro aparece en obras como *El laberinto de Creta*, de Lope de Vega, *Los tres mayores prodigios*, de Calderón, y *Amor es más laberinto*, de Sor Juana Inés de la Cruz. Por otra parte, el laberinto del jardín ocupa un lugar destacado en *La prueba de los ingenios*, de Lope de Vega, y se encuentra en *El viaje entretenido*, de Agustín de Rojas Villandrando, y *Los cigarrales de Toledo*, de Tirso de Molina. El laberinto como símbolo de un mundo engañoso se reitera en *El Criticón*, de Baltasar Gracián, y el tópico del amor como laberinto resulta fundamental en la comedia de Cervantes *El laberinto de amor* y en la poesía de algunos autores de esta época, como el Conde de Villamediana. También se expondrán algunos emblemas en los que la imagen del laberinto resulta primordial. Se comentarán los pasajes de estas obras en los que el laberinto tiene especial relevancia y se expondrá una breve introducción a casa una de ellas, de modo que el Proseminar supondrá un acercamiento diferente a la literatura del Siglo de Oro a partir de este tema concreto.

Se requiere un buen nivel de español, pues las clases se impartirán exclusivamente en este idioma.

Bibliografía

Güntert, G., «El espejo, el laberinto y “la gran máquina del mundo”: Tasso, Herrera, Marino, Góngora, Lope y Calderón», en *De Garcilaso a Gracián. Treinta estudios sobre literatura del Siglo de Oro*, ed. Itziar López Guil, Gina M.^a Schneider y Cristina Albizu Ayegui, Vigo, Academia del Hispanismo, 2012, pp. 381-413.

Méndez Filesi, Marcos, *El laberinto: historia y mito*, Barcelona, Alba, 2009.

Santarcangeli, Paolo, *Il libro dei labirinti*, Firenze, Vallecchi, 1967.

Swansey, Bruce. “From allegory to mockery: baroque theatrical representations of the labyrinth”, en *Rewriting Classical Mythology in the Hispanic Baroque*, ed. Isabel Torres, London, Tamesis, 2007, pp. 128-138.

Schwartz Lerner, Lía, “De laberintos: mito y metáfora en textos barrocos. Notas para la historia de su itinerario”, *Bulletin of Spanish Studies: Hispanic Studies and Research on Spain, Portugal and Latin America*, 90 (4-5), 2013, pp. 833-844.

Wright, Craig, *The Maze and the Warrior*, Cambridge (Massachusetts), Harvard University

Press, 2001.

Dr. A. Pauly

094495 Crónicas de Indias

Zeit: Di 14-16

Raum: SRZ 17

Beginn: 13.04.2021

Mit den *Crónicas de Indias* entsteht ab 1492 eine Gattung sui generis – hervorgegangen aus der Notwendigkeit, eine neue und unbekannte Welt, Amerika, zu beschreiben. Hierbei stehen den spanischen Entdeckern, Eroberern und Kolonisatoren antike und mittelalterliche Diskursmodelle (Kosmographien, Reiseliteratur, Chroniken, Briefe, Legenden, Ritterromane u.a.) zur Verfügung, die neu miteinander kombiniert werden. In dem entstehenden hybriden Genre werden historischer Tatsachenbericht und Fiktion miteinander verknüpft. Mythen, Angstphantasien und utopische Wunschvorstellungen bestimmen das empirisch Erfahrene und generieren neue Mythen, wie jenen des guten und edlen Wilden. Nicht zu überdecken vermögen sie jedoch den kruden Verwertungsstandpunkt mancher Chronisten, ihren Drang zur Selbstbeweihräucherung und zur glorifizierenden Rechtfertigung des stattfindenden Völkermordes sowie der Zerstörung präkolumbischer Kultur. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Passagen aus den Zeugnissen des Kolumbus, Hernán Cortés, Bernal Díaz del Castillo und Bartolomé de las Casas untersucht werden, auf welche Weise der Blick auf die fremde Kultur durch okzidentale Denktraditionen konditioniert wird.

Literatur:

- [Seminargrundlage] Mercedes Serna [Hrsg.], *Crónicas de Indias. Antología*. Madrid: Cátedra 82015.
- Urs Bitterli, *Die ‚Wilden‘ und die ‚Zivilisierten‘. Grundzüge einer Geistes- und Kulturgeschichte der europäisch-überseeischen Begegnung*. München: Beck 32004.
- Karl-Heinz Kohut [Hrsg.], *Mythen der Neuen Welt. Zur Entdeckungsgeschichte Lateinamerikas*. Berlin: Frölich & Kaufmann 1982.
- Tzvetan Todorov, *Die Eroberung Amerikas. Das Problem des Anderen*. Übersetzt von Wilfried Böhringer. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1985.

Teilnahmevoraussetzungen sind die bestandene Klausur "Einführung in die Literaturwissenschaft", die Anmeldung über LSF/QISPOS bis 28.03.2021 sowie die Teilnahme an der 1. Sitzung. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30.

F. Homann

094496 Cuentos latinoamericanos

Zeit: Fr 10-12

Raum: BA 015

Beginn: 16.04.2021

Los cuentos constituyen un género de narrativa breve muy popular en América Latina. Tres de los escritores más célebres se han dedicado a esta especie de textos. Así, las tres antologías

- Jorge Luis Borges: *Ficciones* (1944)
- Juan Rulfo: *El llano en llamas* (1953)
- García Márquez: *Todos los cuentos* (2012 [1947-1982])

permiten formarse una idea de la cuentística latinoamericana, desde Argentina a México. Conoceremos unos métodos de análisis de los textos narrativos, a los cuales analizaremos en clase bajo distintas perspectivas, y discutiremos distintas interpretaciones de estos textos. Los estudiantes pueden elegir los textos concretos para los análisis de las mencionadas antologías. En esta línea, este curso ofrecerá una introducción tanto a al género de los cuentos como, en específico, a los cuentos de estas tres antologías para que los estudiantes, según acuerdo previo, puedan realizar una ponencia o desarrollar sus ideas posteriormente en un trabajo académico escrito.

La participación a este seminario requiere un buen nivel del castellano, ya que el curso se imparte en este idioma. La lectura se realizará con las ediciones recomendadas a continuación:

Borges, Jorge Luis (2018): *Ficciones*. Octava edición, sexta reimpression. Barcelona: Debolsillo.

García Márquez, Gabriel (2012): *Todos los cuentos*. Barcelona: Random House.
Rulfo, Juan (2016): *El llano en llamas*. Edición de Françoise Perus. Madrid: Cátedra.

HAUPTSEMINARE – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Fachwissenschaft (Bachelor 2018), Kompetenzmodul

Dr. A. Rolfes

094497 Täuschung und Wirklichkeit: engaño und desengaño in der Literatur des Siglo de Oro

Zeit: Mo 18-20 Raum: F 153 Beginn: 12.04.2021

Fake News – es dürfte vor allem Donald Trump zu verdanken sein, dass sich dieser Ausdruck durchgesetzt hat, um falsche Nachrichtenmeldungen als solche -vermeintlich- aufzudecken und zu markieren. Die Erzeugung „alternativer Wirklichkeiten“ ist aber auch jenseits der Politik sicher eines der großen Themen unserer Zeit, sei es durch Falschbehauptungen, die im Internet ein nahezu unkontrollierbares Eigenleben entwickeln können, sei es durch Bearbeitung oder Neukontextualisierung von Bildmaterial und Videos, sei es durch automatisierte Verfälschung von authentisch wirkenden Kommentaren in Internetforen durch sogenannte *Bots* usw. Es fällt nicht nur zunehmend schwer, vertrauenswürdige Quellen von anderen zu unterscheiden, v.a. konnte man insbesondere im Corona-Jahr deutlich beobachten, wie schnell aus Informationen, ob bestätigt oder nicht, Wirklichkeiten konstruiert werden, die sich ganz konkret auf die Wahrnehmung der Realität auswirken.

Das *Siglo de Oro* scheint zeitlich weit, weit weg alldem zu sein. Wenn man aber genauer hinsieht, muss man feststellen, dass bereits hier Fragen zur Wahrnehmung und Manipulation der Wirklichkeit gestellt werden und die Bedeutung eines falschen Werturteils diskutiert wird, sei es auf sozialer, sei es auf moralischer Ebene. Oft erscheint die Welt als ein nahezu undurchdringliches Dickicht von Täuschungen, vor denen sich das Individuum einerseits hüten muss, die es sich aber andererseits in bestimmten Situationen auch zunutze machen sollte, wenn es nicht auf dem politischen Parkett hoffnungslos unterlegen sein will. Die Suche nach Kriterien, die zu einer gesicherten Erkenntnis und Unterscheidung von Schein und Sein verhelfen, dürfte uns aktuell wesentlich näher sein, als die zeitliche Distanz zu den Texten vermuten lassen würde. Im Seminar werden wir Traktate sowie verschiedene Dramen und Prosatexte im Kontext dieses Themas untersuchen, u.a. von Autoren wie Vives, Sánchez, Calderón, Gracián und María de Zayas.

Grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme mit entsprechendem Kompetenzzuwachs ist die intensive vorbereitende Lektüre der jeweils in der Sitzung thematisierten Texte und die Bereitschaft, sich der Herausforderung der schwerer zugänglichen Sprache der Zeit zu stellen. Wann immer es sich anbietet, werden die Seminardiskussionen auf Spanisch geführt.

Die Anmeldung erfolgt über HIS LSF.

Dr. A. Wörsdörfer

094498 Conceptos de intertextualidad e intermedialidad: Las novelas policíacas históricas de Pérez Reverte y sus adaptaciones fílmicas

Zeit: Di 14-16 Raum: BB 103 Beginn: 13.04.2021

El ex periodista y corresponsal de televisión Arturo Pérez-Reverte es ahora uno de los autores contemporáneos más leídos de España. A Pérez-Reverte, que se hizo famoso por las aventuras de capa y espada del capitán Alatriste, le gusta también usar un escenario histórico en muchas de sus otras obras.

En este curso tratamos sus dos tempranas novelas *La Tabla de Flandes* (1990) y *El Club Dumas* (1993), que se caracterizan como 'novelas criminales, históricas y posmodernas' por

una triple definición del género. Dado que estos textos se enmarcan en el ambiente artístico y anticuario, nos ocupamos – además del paradigma indiciario (Ginzburg) – por un lado de las relaciones entre la literatura y las artes (pintura, manuscritos y piezas de colección) dentro el mundo ficticio. Por otro lado, también nos centramos en las referencias intermediales entre las dos novelas y sus adaptaciones cinematográficas (internacionales), interesándonos especialmente por las implicaciones del cambio de medios.

Novelas:

- Arturo Pérez-Reverte: *La Tabla de Flandes*. Madrid: Alfaguara 1990.
- Arturo Pérez-Reverte: *El club Dumas o La sombra de Richelieu*. Madrid: Alfaguara 1993.

Películas:

- Jim McBride: *Uncovered [La Tabla de Flandes]*. UK / ES 1994.
- Roman Polanski: *The Ninth Gate [La novena puerta]*. FR / ES 1999.

Créditos: exposición y / o trabajo escrito y / o MAP

Inscripción: Los primeros 30 estudiantes que se hayan registrado tanto en LearnWeb (posible a partir del 15 de marzo de 2021) como en HIS-LSF seguramente obtendrán una plaza, todos los demás están en la lista de espera por el momento.

Prof. Dr. C. von Tschilschke

094499 ¿Los felices sesenta? Literatura y cine en la España de los años 1960

Zeit: Di 16-20 Raum: BB 103/102 Beginn: 20.04.2021

En su *Crónica sentimental de España*, una serie de reportajes del entonces todavía joven escritor Manuel Vázquez Montalbán, publicados en otoño de 1969 en la revista *Triunfo*, este se refiere a los años 1960 como “los felices sesenta”, citando el título de una exitosa película de Jaime Camino estrenada en 1963. De hecho, al final de los años 50 se anunciaron cambios fundamentales en la sociedad española, los que pronto se conocerían como „miráculo“ y „apertura“. Bajo la influencia de un equipo de economistas y tecnócratas pertenecientes al *Opus Dei* se inició un considerable auge económico, el cual sin embargo estuvo acompañado del éxodo de trabajadores que decidieron probar suerte en otros países europeos. Al mismo tiempo, con la llegada de la televisión, el comienzo del turismo de masas y la propagación del *American way of life*, se resintieron profundamente las costumbres y los valores tradicionales. Asimismo, en el área de las artes y de la cultura la década de los sesenta fue particularmente fructífera. En pocos años se publicaron novelas como *Tiempo de silencio* (1962), de Luis Martín-Santos (1924-1964), *Cinco horas con Mario* (1966), de Miguel Delibes (1920-2010), y *Señas de identidad* (1966), de Juan Goytisolo (1931-2017), las cuales pronto se convirtieron en clásicos imprescindibles de la literatura española y desde entonces se encuentran entre las mejores del siglo XX. A nivel formal, estas novelas destacan por un marcado espíritu de renovación. Experimentan con nuevas formas, como la perspectiva narrativa y el monólogo interior. En cuanto a los temas, se observan un interés por el individuo y su subjetividad, así como una mirada crítica al pasado reciente de España y al estado actual de la sociedad española. En el campo del cine también tenemos novedades y éxitos a nivel internacional. Mientras que Luis Buñuel con *Viridiana* (1961) gana la Palma de Oro en el Festival de Cannes para gran fastidio del Vaticano, *El verdugo* (1963), de Luis García Berlanga (1921-2010), provoca un escándalo en el Festival Internacional de Cine de Venecia. Poco después Carlos Saura (nacido en 1932) en *La caza* (1966) realiza un ataque al franquismo que, aunque indirecto, es de una gran vehemencia. En nuestro curso analizaremos estas seis obras en cuanto a sus características temáticas y formales, siempre tomando en cuenta el momento histórico en que fueron concebidas: los en realidad no tan felices sesenta. La duración del curso está provisionalmente determinada de 16 a 20 horas debido al hecho de que visionaremos tres veces, de 18 a 20 horas, una de las películas en clase, lo que, sin embargo, no quiere decir tampoco que en estos tres días la clase realmente vaya a durar todo este tiempo. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene:* el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen: Interés en leer más de mil páginas en total. Asistencia continua

y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

Literatur:

Todos los participantes deben adquirir y leer antes del comienzo del curso al menos dos de los siguientes libros:

- Luis Martín-Santos, *Tiempo de silencio*, Barcelona: Planeta, 2013.
- Miguel Delibes, *Cinco horas con Mario*, Madrid: Austral, 2018.
- Juan Goytisolo, *Señas de identidad*, Madrid: Alianza, 2015.

Para todos los que quieran hacerse una idea general de la época en cuestión se recomienda la lectura del capítulo correspondiente en Hans-Jörg Neuschäfer (ed.), *Spanische Literaturgeschichte*, 4. ed. actualizada y aumentada, Stuttgart/Weimar: Metzler, 2011.

Anmeldung: La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

Prof. Dr. C. Strosetzki

094500 Miguel de Cervantes, *Don Quijote*
Zeit: Do 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 15.04.2021

Eingegangen werden soll auf die beiden Teile des Romans und ihre strukturellen Unterschiede, auf die Hauptfiguren Don Quijote, Sancho und Dulcinea sowie auf stilistische und erzähltechnische Mittel. Des Weiteren soll die Funktion der eingeschobenen Novellen, der Dialoge und der Reden betrachtet werden. Gefragt werden soll, wie die einzelnen Abenteuer strukturiert sind, wie sie sich dem Leser darbieten und wie sie sich in das Gattungsgefüge der Zeit einordnen. Welche Anteile sind dem Ritterroman, dem Schäferroman oder dem Schelmenroman entnommen. Schließlich sollen Einzelthemen wie die Problematik des Lesens, der Topos von *armas y letras*, das Vasallentum, der gerechte Krieg, die Erlaubtheit des Duells und die Satire des Gerichtsverfahrens besprochen werden. Auch sollen die im *Don Quijote* eingeschobenen Erzählungen analysiert werden. Dabei soll auf die wichtigsten Motive und Ideen eingegangen werden. Daneben werden die unterschiedlichen Gattungszugehörigkeiten, Originalitätsmerkmale und Epochencharakteristika erörtert.

Zur Einführung: Christoph Strosetzki (hg.), Miguel Cervantes' Don Quijote. Explizite und implizite Diskurse im "Don Quijote" des M. de Cervantes, Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2005; Ders. (hg.), Miguel de Cervantes y el Humanismo europeo, Berlin/Boston, de Gruyter 2020 (Neuaufgabe als Taschenbuch)

F. Homann

094501 Neue Stimmen in der kolumbianischen Erzählliteratur / Nuevas voces en la narrativa colombiana
Zeit: Do 18-20 Raum: BB 102 Beginn: 15.04.2021

La literatura colombiana es conocida en primer lugar gracias a *Cien años de soledad* de Gabriel García Márquez, uno de los hitos más importantes de la literatura mundial y un desencadenante del *Boom* de la literatura latinoamericana a partir de los años 60 del siglo XX. Sin embargo, la producción literaria de extraordinaria calidad en este país no ha cesado desde entonces y, en el siglo XXI, se pueden observar nuevos rumbos. El tratamiento del tema de la memoria colectiva y del desarrollo de la violencia en Colombia en un pasado reciente cobran una especial atención por parte de las nuevas voces de la narrativa colombiana. Así, las tres obras

- Juan Gabriel Vásquez (2011): *El ruido de las cosas al caer*,
- Tomás González (2013): *Temporal* y
- Héctor Abad Faciolince (2014): *La Oculta*

permiten formarse una idea de la innovadora narrativa colombiana en la actualidad. Analizaremos estos textos en clase bajo distintas perspectivas y discutiremos distintas interpretaciones. En esta línea, este curso ofrecerá un profundimiento tanto en el análisis del género

de la novela como, en específico, en las obras de los escritores contemporáneos. La participación a este seminario requiere un buen nivel del castellano, ya que el curso se imparte en este idioma. Otros criterios de participación son la asistencia continua y participación activa. La inscripción se realizará por HSILSF. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir del marzo. La lectura se realizará con las ediciones recomendadas a continuación:

Abad Faciolince, Héctor (2014): *La Oculita*. Bogotá: Penguin Random House.

González, Tomás (2013): *Temporal*. Bogotá: Alfaguara.

Vásquez, Juan Gabriel (2011): *El ruido de las cosas al caer*. Madrid: Alfaguara.

HAUPTSEMINARE – Master-Studiengänge

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachwissenschaftsmodul

3L: Module 1b, 2b, 3, 4, 6, 7

PD Dr. B. Schuchardt

094502 Del barroco al 'Latin Urban'. Negociaciones inter-, trans- e hiperculturales entre Europa y las Américas

Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 12.04.2021

De la conquista del continente hispanoamericano por Cristóbal Colón al barroco colonial y al neobarroco mexicano, de la 'misión surrealista' de André Breton en México a las huellas de la cultura *hippie* en Argentina, de la 'reconquista' de los Estados Unidos por la cultura pop hispanohablante (p. ej. la literatura chicana; el género musical del 'Urban Latin') al proyecto del 'gran muro' de Donald Trump, este curso especializado se dedica a las negociaciones culturales inter-, trans- e hiperculturales entre Europa, Hispanoamérica y los Estados Unidos. Partiendo de una perspectiva histórica y sobre la base de los conceptos ya establecidos (la inter- y la transculturalidad) y de los más recientes (la hiperculturalidad según Han) de los estudios culturales, analizaremos el contacto cultural en sus dimensiones discursivas y prácticas, conflictivas, subversivas y productivas. Nos servirán de ejemplo textos histórico-literarios como las crónicas de la conquista, la poesía barroca de Sor Juana Inés de la Cruz, personajes histórico-alegóricos como la Malinche, los ensayos de Octavio Paz, los escritos de Severo Sarduy y las novelas de Gloria Anzaldúa, la pintura mexicana del siglo XX, la música del Cono Sur de los años setenta y, por fin, el hip-hop hispanohablante del siglo XXI.

Inscripción: El número máximo de alumnos será de 30. La inscripción se realizará del 15 de febrero al 31 de marzo por LSF / QISPOS y por correo electrónico a schuchardt@uni-muenster.de.

Lecturas recomendadas:

Anzaldúa, Gloria: *Borderlands. The new mestiza = la frontera*. San Francisco: Aunt Lute Books, ³2007.

Borsò, Vittoria: *Mexiko jenseits der Einsamkeit*, Fráncfort del Meno: Vervuert, 1994.

Paz, Octavio: *El laberinto de la soledad*. México: Fondo de Cultura Económica, ²1988.

Sarduy, Severo: *Barroco*. Buenos Aires: Ed. Sudamericana, 1974.

Serna, Mercedes (ed.): *Crónicas de Indias. Antología*. Madrid: Cátedra, ⁸2015.

Prof. Dr. C. von Tschilschke

094503 Escribir las Américas. La Ilustración española y el Nuevo Mundo

Zeit: Di 10-12 Raum: BB 103 Beginn: 20.04.2021

Las relaciones existentes entre la España del siglo XVIII y el Nuevo Mundo, entre la península y el continente americano, entre la metrópoli y las colonias sigue siendo un campo de estudio apasionante, que aún está lejos de ser tratado a fondo. Esto se demuestra, por ejemplo, en la decisión de la "Sociedad Española de Estudios del Siglo XVIII" de dedicar su VI congreso internacional en 2016 al tema "España y el continente americano en el siglo XVIII". En la

literatura de este siglo, que estuvo marcado por las reformas iniciadas por el movimiento de la Ilustración y que desembocó en las independencias al otro lado del Atlántico, se nota una consciencia cada vez más creciente de la importancia de los territorios a ultramar. El *Teatro crítico universal* (1726ss.), de Benito Jerónimo Feijoo, la novela epistolar *Cartas marruecas* (1774), de José Cadalso, la novela de aprendizaje *Eusebio* (1786-88), de Pedro de Montengón, las declaraciones que acompañaron la elaboración de la Constitución de Cádiz (1812), y en general la poesía, el teatro, la prensa y numerosos tratados, de Bernardo Ward, José Blanco White y otros, tratan una multitud de asuntos relacionados con las Américas. Se reflexiona, por ejemplo, sobre criollos, indios y americanos, sobre el lujo y el comercio, sobre la esclavitud y la libertad, así como sobre la historia misma de la conquista y de la colonización. En nuestro curso nos proponemos entonces indagar en cómo se “escribían” las Américas en el Siglo de las Luces, destacando de este modo que no solamente el Viejo Mundo influyó en el Nuevo, sino que también ocurrió el proceso inverso. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir de finales de marzo. *Nota bene*: el curso se imparte en castellano.

Teilnahmevoraussetzungen: Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española.

Literatur:

Todos los participantes deben comprar y leer el libro siguiente: Cadalso, José, *Cartas marruecas*, Madrid: Castalia, 1996.

Para todos los que quieran hacerse una idea general del siglo XVIII español se recomienda la lectura de los capítulos correspondientes en: Christoph Strosetzki (ed.), *Geschichte der spanischen Literatur*, Tübingen: Niemeyer, 1991; Hans-Jörg Neuschäfer (ed.), *Spanische Literaturgeschichte*, 4. ed. actualizada y aumentada, Stuttgart/Weimar: Metzler, 2011; Klaus-Dieter Ertler, *Kleine Geschichte der spanischen Aufklärungsliteratur*, Tübingen: Narr, 2003; Carmen Rivero Iglesias (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn: Fink, 2014 o del libro Christian von Tschilschke, *Identität der Aufklärung/Aufklärung der Identität. Literatur und Identitätsdiskurs im Spanien des 18. Jahrhunderts*, Frankfurt am Main: Vervuert, 2009.

Anmeldung: La inscripción en el seminario se realizará por LSF. El curso estará limitado a 30 participantes.

Prof. Dr. C. Strosetzki

094504 Calderón de la Barca

Zeit: Do 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 15.04.2021

Im Mittelpunkt stehen werden Calderóns *La gran Cenobia*, wo Themen wie Krieg, Hochverrat und Tyrannenmord vorgeführt werden; *La cisma de Inglaterra*, wo es um Fragen der Bedeutung der Staatsräson und Vertragsverletzung, um mangelnde Loyalität, Betrug und Hochverrat geht; *Saber del mal y del bien* thematisiert den Aufstieg und Fall von Günstlingen; *Afectos de odio y amor*, wo Krieg, Ehre und Liebe gegeneinander stehen; *Amar despues de la muerte* mit Volksaufstand, Bürgerkrieg und Sezession als Hintergrund. Auch soll gefragt werden, welche Rolle die zweite Natur für Segismundo in *La vida es sueño* spielt.

Zur Einführung: Christoph Strosetzki: Calderón, Stuttgart, Weimar (Sammlung Metzler) 2001

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

094505 Reclusión en el teatro español contemporáneo

Zeit: Do 16-18

Raum: BB 3

Beginn: 22.04.2021

En muchas obras dramáticas resultan interesantes los diversos espacios cerrados y sus múltiples funciones. El curso se dedica al tema “RECLUSIÓN Y TEATRO”, que también se analiza en el VI Congreso Internacional *ESTRENO*, que se celebrará los días 1, 2 y 3 de julio de 2021 en estrecha colaboración con la revista *ESTRENO* en nuestra universidad. El call for

papers de la revista *ESTRENO* que ha anunciado el congreso reza:

El terrible impacto, a nivel mundial, de la pandemia del Covid-19 ha marcado un antes y un después en la vida del ser humano. El efecto negativo de esta epidemia se ha hecho sentir a todos los niveles, pero ha perjudicado de manera especial las relaciones interpersonales: el confinamiento, el distanciamiento social, la proliferación del teletrabajo o la restricción de reuniones y de contacto físico han provocado situaciones de estrés, ansiedad y temor que serán muy difíciles de erradicar.

Esta situación de "reclusión" se ha visto plasmada en diferentes obras teatrales que, escritas durante o después de los meses de confinamiento, reflejan la cruda realidad, y las nefastas consecuencias, que millones de personas sufrieron en esos momentos. Sin embargo, este aislamiento no es exclusivo de esta pandemia ni de esta época; a lo largo de la historia, el teatro ha ofrecido numerosas situaciones en las que el personaje está (o se siente) recluido y aislado del resto del mundo: personajes encerrados en una prisión, en un campo de concentración, en un zulo, incluso en un convento, un orfanato o su propia casa, personajes que se aíslan voluntariamente o que sufren incomunicación o exilio, o que experimentan una desoladora soledad... Todos son ejemplos de cómo el ser humano, un ente social por excelencia, puede verse abocado al ostracismo y al desamparo.

En efecto, el objetivo del curso será el análisis de las distintas formas y funciones de la reclusión en algunas obras dramáticas de Jerónimo López Mozo, Lola Blasco, Charo González Casas, Juan Mayorga, Borja Ortiz de Gondra y Juana Escabias.

Los estudiantes del curso participarán en el congreso organizado por la revista teatral *ESTRENO*. Los organizadores cuentan con la distinguida participación de las dramaturgas y los dramaturgos: Lola Blasco, Charo González Casas, Juan Mayorga, y Borja Ortiz de Gondra.

Los dramas que se analizarán:

- Juana Escabias: *La puta de las mil noches y Whatsapp*, Madrid: Ediciones Cátedra 2019.
- Juan Mayorga: *Himmelweg*, Ciudad Real: Ñaque Editora 2011.
- una selección de obras de Lola Blasco, Charo González Casas y Borja Ortiz de Gondra (asequibles a partir de abril del 2021).

Lecturas recomendadas:

- Bauer-Funke, Cerstin, «Das Theater des 20. Jahrhunderts», en Carmen Rivero Iglesias (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn: Fink 2014, pp. 325-374.
- Gutiérrez Carbajo, Francisco (ed.), *Teatro breve actual. Modalidades discursivas*, Castalia: Barcelona 2013.

El curso ofrece igualmente la posibilidad de visitar en mayo y junio varias producciones de las Ruhrfestspiele en Recklinghausen. Más información estará a la disposición de los estudiantes a partir del 15 de marzo de 2021 (forner@uni-muenster.de).

La inscripción se realizará a través del correo electrónico (forner@uni-muenster.de) con el formulario siguiente:

<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html>

KOLLOQUIEN

(Modulschwerpunkt Literaturwissenschaft)

Verwendbarkeit:

B2: Kompetenzmodul

BF: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Prof. Dr. C. von Tschilschke

094506

Kolloquium

Zeit: Mo 16-18

Raum: BA 006

Beginn: 19.04.2021

Das Kolloquium dient im Wesentlichen der methodischen und inhaltlichen Vorbereitung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Eingeübt werden die Fähigkeit zur weitgehend selbständigen Erarbeitung einer komplexen literatur-, kultur- oder medienwissenschaftlichen Fragestellung mit angemessener theoretischer Reflexion und ggf. historischer Kontextualisierung sowie die Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in einem thematisch begrenzten Umfeld. Darüber hinaus besteht Gelegenheit, wichtige Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zu wiederholen und zu vertiefen. Das Kolloquiumsprogramm kann ab Ende März auf der Lernplattform Learnweb eingesehen werden. *Nota bene*: Das Kolloquium findet durchgehend auf Spanisch statt.

Literatur:

Die KolloquiumsteilnehmerInnen sind gebeten, sich die folgenden Bücher anzuschaffen, der Text von Lorca muss vor Veranstaltungsbeginn gelesen sein:

- Federico García Lorca, *Bodas de sangre. Tragedia en tres actos y siete cuadros*, hrsg. von Michael Völpel, Stuttgart: Reclam, 2007.
- Christian Grünagel/Natascha Ueckmann/Gisela Febel (Hrsg.), *García Lorcás Drama „Bodas de sangre“ und die Literaturtheorie. 17 Modellanalysen*, Stuttgart: Reclam, 2016.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über LSF. Maximale Teilnehmerzahl: 30.

Hinweis: Über die Lernplattform Learnweb sind die Präsentationen zu den einzelnen Sitzungen sowie weitere Materialien (Programm, Bibliographie, evtl. vorzubereitende Texte) jeweils zu den entsprechenden Kolloquiumsterminen abrufbar. Bitte melden Sie sich daher rechtzeitig auf Learnweb an!

F. Homann

094507

Kolloquium Cien años de Soledad (1967) de Gabriel García Márquez

Zeit: Do 14-16

Raum: BA 015

Beginn: 15.04.2021

No hace mucho que se celebró el 50 aniversario de la publicación de *Cien años de Soledad* (1967) de Gabriel García Márquez, obra clásica que estableció a su autor no sólo en la agenda de la emergente narrativa colombiana de la segunda mitad del siglo XX, sino que abrió las puertas del Realismo Mágico. Gracias a su gran impacto en toda América Latina, causó un nuevo rumbo en la literatura hispanoamericana y su recepción global.

Esta asignatura ofrece una lectura y un análisis detallado de esta obra, que se guía por distintos conceptos teóricos y paradigmas, entre otros

- Realismo Mágico y lo real maravilloso
- Narratología
- Estudios de Memoria
- Literatura e Historia
- Intertextualidad
- Lo carnavalesco en la literatura
- Literaturas del mundo (*Weltliteraturen*) y el Boom.

El curso contiene unas clases teóricas, en las que se explican conceptos y cuestiones básicas, en cuanto al trabajo académico y los métodos de la narratología. En las clases prácticas, debatimos unas exposiciones orales (Referate) preparados por los estudiantes que contienen análisis, comentarios e interpretaciones de los distintos capítulos de *Cien años de Soledad* bajo uno de los enfoques específicos. El programa concreto del curso estará disponible en la plataforma Learnweb a partir del marzo. El curso se imparte completamente en castellano y

las exposiciones de los estudiantes se realizan en el mismo idioma.

Criterios de participación: Asistencia continua y participación activa. Disposición para preparar una exposición oral individual o en grupo. Conocimientos suficientes de lengua española. La inscripción se realizará por HSILSF.

Trabajamos con la edición conmemorativa de la Real Academia Española (que además contiene unos estudios relevantes), que todos los participantes deben adquirir y leer completamente durante el curso:

García Márquez, Gabriel (2007 [1967]): *Cien años de soledad*. Texto revisado por el autor para esta edición conmemorativa. Madrid: Real Academia Española.

Lecturas recomendadas para los principales conceptos teóricos:

García Landa, José Ángel (1998): *Acción, relato, discurso: estructura de la ficción narrativa*. Salamanca: Ed. Univ. de Salamanca.

Martínez, Matías & Michael Scheffel (2012): *Einführung in die Erzähltheorie*. 9., erw. und aktualisierte Auflage. München: Beck.

Matzat, Wolfgang (2014): *Perspektiven des Romans: Raum, Zeit, Gesellschaft; ein romanistischer Beitrag zur Gattungstheorie*. Stuttgart: J.B. Metzler.

FACHDIDAKTIK

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Freiwillige Hörerinnen und Hörer anderer romanistischer Studiengänge sind herzlich willkommen.

Prof. Dr. C. Koch

094539 Einführung in die Didaktik der romanischen Sprachen

Mi 14-16

Raum: S 2

Beginn: 14.04.2021

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Elemente der romanistischen Fachdidaktik. Dazu zählen die Entwicklung und der aktuelle Stand der romanischen Sprachen als Schulfächer inklusive der geltenden bildungspolitischen Vorgaben, die Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, aktuelle fremdsprachendidaktische Prinzipien, Möglichkeiten zur Diagnose und Förderung aller Kompetenzen unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schülerschaft (Inklusion), mündliche und schriftliche Fehlerkorrektur, kommunikationsorientierte und kooperative Lehr- und Lernmethoden, Medieneinsatz, Arbeit mit authentischen und didaktischen Sach- und Gebrauchs- sowie literarischen Texten, Fremdsprachenlehrerpersönlichkeit und Klassenraumsprache sowie Unterrichtsplanung als Synthese aller vorher genannten Bereiche.

THEMATISCHE FACHDIDAKTIKSEMINARE

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

A. Manrique Zúñiga

094550 Förderung des Seh-Lese-Verstehens im Spanischunterricht

Mo 12-14

Raum: BA 323

Beginn: 12.04.2021

Während das (Hör-/)Sehverstehen sowie das Leseverstehen inzwischen bildungspolitisch fest verankert sind, findet die Teilkompetenz des Seh-Lese-Verstehens bisher weitaus weniger Beachtung in der bildungspolitischen Debatte, ist aber in den letzten Jahren verstärkt von führenden Fremdsprachendidaktikern/innen als Forschungsdesiderat genannt worden. Es geht beim Seh-Lese-Verstehen in erster Linie um das Zusammenspiel von schriftsprachlichem und visuellem Reiz, welches in einer Vielzahl von Textsorten vorkommt. Typische Beispiele hierfür

sind Comics, Cartoons, Memes, aber auch Werbeanzeigen, Stadtpläne ebenso wie Schaubilder und Infografiken. Was alle diese sehr unterschiedlichen Textsorten gemein haben, ist, dass sie durch den zweifachen kognitiven Zugang, aus Schrifttext und Bild bestehend, einen besonderen Wert für Fremdsprachenlernende mit sich bringen – und zwar nicht nur für den Anfangsunterricht, sondern auch für den fortgeschrittenen Unterricht der Qualifikationsphase. In diesem Seminar soll gezeigt werden, wie es möglich ist, das Seh-Lese-Verstehen im Spanischunterricht schrittweise aufzubauen, so dass sich die Lernenden zu kompetenten „Seh-Lesern/innen“ entwickeln und in der Qualifikationsphase in der Lage sind, komplexere Textsorten zu rezipieren. Es wird zugleich thematisiert, wie beispielsweise ein Meme im Rahmen der Aufgabenorientierung eingesetzt werden kann. Es sollen in dem Zusammenhang nicht nur einzelne Unterrichtseinheiten, sondern auch ganze Lernaufgaben konzipiert werden mit dem Schwerpunkt auf unterschiedlichen Bereichen der funktionalen kommunikativen Kompetenz. Weiterhin soll das Potenzial der Förderung des Inter- bzw. Transkulturellen Lernens mithilfe der genannten Textsorten aufgezeigt werden, dem im zeitgemäßen Spanischunterricht eine besondere Rolle beizumessen ist.

Ziel dieses Seminars ist es, einen profunden Einblick in die Teilkompetenz des Seh-Lese-Verstehens und deren Bedeutung für den Spanischunterricht und zugleich eine Einführung in die Planung und Organisation eines modernen Fremdsprachenunterrichts zu geben.

S. Haberland

094551 Mehrsprachigkeit als integrativer Bestandteil eines kompetenzorientierten Spanischunterrichts

Mo 16-18

Raum: BA 323

Beginn: 12.04.2021

Da sprachliche Heterogenität gesellschaftliche Realität ist, sollte der Fremdsprachenunterricht zielgerichtet auf den bereits vorhandenen individuellen Sprachenrepertoires der Lernenden aufbauen. Um als Lehrkraft der schulischen und lebensweltlichen Mehrsprachigkeit angemessenen zu begegnen, sollten mehrsprachigkeitsdidaktische Verfahren den kompetenzorientierten Spanischunterricht somit durchgängig begleiten und monolinguale Verfahren sukzessive ablösen. Dies stellt Fremdsprachenlehrkräfte vor Herausforderungen, welche sich in zentralen Fragestellungen zusammenfassen lassen: Was genau ist unter dem Begriff mehrsprachige und plurikulturelle Kompetenz zu verstehen? Welche Methoden, Ansätze und Materialien gibt es, um Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer im Einklang mit der Zielsprache zu fördern? Wie können mehrsprachigkeitsdidaktische Ansätze in Anbetracht der umfangreichen Curricula effektiv in den Unterricht integriert und mit den verschiedenen Kompetenzbereichen verbunden werden? Welche bildungspolitischen Vorgaben im Bereich Mehrsprachigkeit sind bei der Aufgabenkonstruktion und Unterrichtsplanung zu berücksichtigen?

Um sich diesen Fragen anzunehmen, soll das Seminar in Anlehnung an die fachdidaktische Einführungsvorlesung einen Überblick über die Begriffe Mehrsprachigkeit, Kompetenz, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Kompetenzorientierung sowie bildungspolitische Vorgaben im Bereich mehrsprachiger und plurikultureller Kompetenz geben, um anschließend aufzuzeigen, wie mit ausgewählten Ansätzen und Methoden der Mehrsprachigkeitsdidaktik sprachliche Heterogenität im Einklang mit funktional kommunikativer Kompetenz, interkultureller kommunikativer Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz sowie Sprachbewusstheit gefördert werden kann. Um dies zu veranschaulichen und für die spätere Unterrichtspraxis nutzbar zu machen, sollen darauf aufbauend unter anderem mehrsprachige Aufgabenformate gesichtet und konzipiert sowie ausgewählte Materialien, Texte und Methoden erprobt und analysiert werden. Zudem sollen mit Hilfe des Referenzrahmens für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen mehrsprachige Unterrichtsstunden ausgestaltet und im Seminkontext in Form von Micro-Teaching-Einheiten implementiert und diskutiert werden.

Y. Roch

094552 Lieder im Spanischunterricht

Mi 16-18

Raum: BA 323

Beginn: 14.04.2021

Lieder sind kurze authentische literarische Texte, die durch ihre musikalische – und ggf. visuelle – Dimension häufig einen emotionalen Zugang bieten sowie im besten Fall zum Mit- und

Zusammensingen einladen. Gleichzeitig stellen sie eine spezifische und attraktive Kulturgattung dar und haben ein enormes Motivationspotenzial. Ein Leben lang erinnert man sich text- und aussprachesicher an einige fremdsprachliche Lieder, die man in seiner Schulzeit mitgesungen hat. Dies zu verstehen, ist eins der Ziele dieses Seminars. Darüber hinaus bieten Lieder zahlreiche didaktische Auswertungsmöglichkeiten, die wir exemplarisch beschreiben und reflektieren werden. Von den rezeptiven Fertigkeiten bis zum kreativen Schreiben und Ausführen – auch unter Anwendung theaterpraktischer Methoden; von der Entdeckung und dem Memorieren sprachlicher Mittel bis zur Interpretation und Textanalyse: Auf alle Kompetenzbereiche werden wir anhand der Lieder eingehen. Dabei wird es für die künftigen Lehrkräfte weniger darum gehen, sich ein Standardrepertoire von schon bekannten *canciones* zu erarbeiten, als vielmehr zu üben, möglichst aktuelle, zur Lebenswelt der Lernenden gehörende Lieder zu finden, bei der Inhaltsanalyse ihre Potenziale zu erkennen und daraus handlungs- und kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen und Projekte zu entwickeln und erproben.

A. Manrique Zúñiga

094553 Handlungsorientierung im Spanischunterricht

Do 14-16

Raum: BA 323

Beginn: 15.04.2021

Der handlungsorientierte Unterricht kann in der Schulpädagogik auf eine jahrhundertlange Geschichte zurückblicken, die ihresgleichen sucht. Schon im 18. Jahrhundert wird vom Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi der bis heute allseits bekannte Spruch „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ geprägt, der auf das ganzheitliche Lernen abzielt. Hierbei spielt sich das Lernen nicht nur im Kopf ab, sondern auch Stimmungen und Gefühle sowie vollzogene Handlungen spielen eine Hauptrolle. Während die Bedeutung des handelnden Lernens im Laufe der Zeit stark variierte, hat sich diese didaktische Ausrichtung in den letzten Jahren und Jahrzehnten etabliert und macht heute gemeinsam mit der Produktionsorientierung eine Grundausrichtung des pädagogischen Handelns aus.

Inwiefern sie im Spanischunterricht umsetzbar ist und welche Ansätze es gibt, wird in diesem vor allem praktisch ausgerichteten Seminar geklärt und erprobt. Im Mittelpunkt stehen neben der Handlungs- auch die Produktorientierung und das ganzheitliche Lernen. Ziel ist es, die Studierenden schrittweise zur selbstständigen Planung einer Lernaufgabe zu befähigen, welche nach der Aufgabenorientierung auf die Erstellung eines finalen Handlungsproduktes abzielt.

Um dorthin zu gelangen, wird zunächst der Bereich der Textproduktion fokussiert und anschließend werden Möglichkeiten zur Erstellung authentischer Handlungsprodukte beleuchtet. Einen zentralen Teil des Seminars bildet das bewegte Lernen, bei dem sowohl der Einsatz von Körpersprache und die szenische Darstellung als auch das *Teatro aplicado* seinen berechtigten Platz im Seminar finden werden. Im weiteren Verlauf steht die Einbindung von Rollenspielen und Simulationen in Lernaufgaben im Mittelpunkt. Eine besondere Form des handlungsorientierten Lernens ist das globale Lernen, in der bei den Lernenden die Bereitschaft gefördert werden soll, Verantwortung für eigenes und gesellschaftliches Handeln zu übernehmen. Zum Abschluss des Seminars wird das eigene Planen und Erstellen von Lernaufgaben mit handlungs- und produktionsorientiertem Schwerpunkt erprobt, um die Studierenden im Rahmen der geforderten Kompetenzbereiche auf ein selbstständiges Unterrichten vorzubereiten.

FACHDIDAKTIKSEMINARE MIT INKLUSIONSSCHWERPUNKT

Verwendbarkeit:

E3, E4: Vermittlungsmodul (LABG 2009), Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Y. Roch

094554 Umgang mit Heterogenität im Spanischunterricht

Mo 10-12

Raum: BA 323

Beginn: 12.04.2021

Das Thema „Heterogenität in Klassenräumen“ hat insbesondere aufgrund der Verankerung

der Inklusion im Schulsystem und der Entwicklung Deutschlands zu einer Einwanderungsgesellschaft einmal mehr an Aktualität gewonnen. Die Diversität der Schülerpersönlichkeiten wird zunehmend wahrgenommen, weil Schule den Fokus auf die Lernenden, ihre Lernprozesse und deren Vielfalt setzt. Heterogenität ist längst zum Normalfall und Unterrichtsalltag geworden. Am besten betrachtet man sie als Ressource und versucht sie zu nutzen.

Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit den didaktischen Prinzipien der Binnendifferenzierung und Individualisierung der Lernprozesse als fundamentale Säulen des Umgangs mit Heterogenität. Exemplarisch werden mögliche Wege der Diagnose als Voraussetzung für individuelle Förderung, konkrete differenzierende Arbeitsweisen anhand aktueller Spanischlehrwerke und Praxishilfen besprochen und reflektiert. Darüber hinaus wird die Praktikabilität von Differenzierungsmaßnahmen im Hinblick auf die hohen Anforderungen diskutiert, die sie bei der konkreten Planung, Durchführung und Leistungsbewertungen an die Lehrpersonen stellen. Schließlich wird der Umgang mit SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf bzw. mit häufig auftretenden Entwicklungsstörungen (ADHS) oder Lernstörungen (Leserechtschreibschwäche) im Fremdsprachunterricht thematisiert.

A. Brandt

094555

Vermittlung von Lesestrategien im inklusiven Spanischunterricht

Di 14-16

Raum: BA 323

Beginn: 12.04.2021

Eine gut ausgebildete Lesekompetenz bildet die Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Vor allem im schulischen Kontext wird in nahezu allen Fächern ein Großteil an Informationen über schriftliche Texte vermittelt. Die jüngsten Ergebnisse der PISA-Studie (2018) zeigen jedoch, dass beinahe jede/r fünfte Jugendliche in Deutschland über Defizite in diesem Bereich verfügt und mit 15 Jahren noch auf dem Niveau einer/eines Grundschülerin/Grundschülers liest. Solche Ergebnisse legen die Frage nach adäquaten Fördermöglichkeiten zu einer dauerhaften und nachhaltigen Verbesserung dieser Situation nahe. Dies gilt in besonderer Hinsicht für das Lesen in einer Fremdsprache, da es nicht zuletzt Defizite in der Verfügbarkeit und Automatisierung sprachlicher Mittel und Lücken im soziokulturellen Orientierungswissen zu kompensieren gilt. Texte verstehen, Informationen ermitteln, bewerten und nutzen – das gehört zum unterrichtlichen Alltag und man kann es lernen. Die Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz umfasst eine Vielfalt von Facetten. Eine Komponente sind Lesestrategien. Durch deren Vermittlung lernen Schüler/innen, Texte selbstständig, zielgerichtet und systematisch zu erschließen. Dabei ist es stets von Bedeutung, den individuellen Lernvoraussetzungen aller Lernenden in immer heterogener werdenden Gruppen gerecht zu werden.

Ziel dieses praxisorientierten Seminars ist es, Lehramtsstudierende des Faches Spanisch hinsichtlich der Vermittlung von Lesestrategien im Kontext einer heterogenen Schülerschaft zu professionalisieren. Dazu beschäftigen sie sich zunächst mit der Spezifik der Prozesse beim Textverstehen unter besonderer Berücksichtigung des fremdsprachlichen Lesens und gehen der Frage nach, wie dabei unterschiedlichen Vorwissensbeständen, divergierenden Fähigkeiten und individuellen Vorlieben Rechnung getragen werden kann. Ferner werden Lesestrategien für fremdsprachliches Lesen (weiter-)entwickelt und ein Ansatz zu deren Vermittlung erarbeitet. Auf der Grundlage einer vorgeplanten Unterrichtseinheit, die jeweils für eine konkrete Lerngruppe adaptiert wird, führen die Studierenden anschließend – sofern es die Corona-Maßnahmen zulassen – an einer vorbestimmten Münsteraner Kooperationsschule eine Unterrichtseinheit zur Vermittlung von Lesestrategien im Spanischunterricht durch. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden im Anschluss im Seminar evaluiert.

Das Seminar wird nicht das ganze Semester im wöchentlichen Rhythmus stattfinden, sondern es wird zu Beginn des Seminars gemeinsam ein Zeitplan entwickelt, der die an der Schule investierte Zeit berücksichtigt. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, bereits vor dem eigenen Unterrichten einige Stunden in der entsprechenden Lerngruppe zu hospitieren.

Da dieses Seminar sowohl für Französisch- als auch Spanischstudierende angeboten wird, kann das Seminar nur in einem Fach belegt werden.

A. Manrique Zúñiga

094556 Einsatz von Texten und Medien zur Individuelle Förderung im Spanisch-unterricht

Do 10-12

Raum: BA 323

Beginn: 15.04.2021

In der heutigen Zeit, in der Distanzlernen und Blended Learning Teil des Alltags geworden sind, steht die inklusive Bildung vor neuen Herausforderungen: Wie können Kinder und Jugendliche, die aufgrund von körperlichen Behinderungen, durch Defizite in der Sozialisation, aus kulturellen, sprachlichen und weiteren Gründen einen persönlichen Nachteil beim Lernen in der Schule haben, nun auch noch die Hürde der unsteadyen Präsenzlehre parieren? Zugleich stellt sich die Frage nach der Begabtenförderung. Auf welche Weise können wir Lernende mit großem Lernpotenzial gezielt erreichen und ihnen interessenorientiert und mehrkanalig die Anleitung bieten, im Rahmen derer sie sich bestmöglich entfalten und entwickeln können? Dies sind zwei grundlegende Fragen, auf die in diesem Seminar Antworten gesucht werden sollen.

Das vorliegende Seminar legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf die Arbeit mit schriftlichen sowie mündlichen Texten und diskutiert zugleich einen zeitgemäßen, situativ angemessenen Einsatz von Medien. Die Gendersensibilität und sonderpädagogische Maßnahmen sollen ebenso im Fokus stehen wie die Arbeit in multiprofessionellen Teams. Darüber hinaus bietet auch die Mehrsprachigkeitsdidaktik Ansätze, um individuell zu fördern. Ferner sind die individuelle Diagnose und Bewertung zentrale zu behandelnde Aspekte, bei denen trotz unterschiedlicher persönlicher Voraussetzung die Gütekriterien zu wahren sind. Somit gibt dieses Seminar einen vertiefenden Einblick in die Anforderungen an inklusive Bildung für das Fach Spanisch aus der Perspektive des Jahres 2020 und zeigt kontinuierlich Lösungsmöglichkeiten auf.

VERANSTALTUNGEN FÜR DAS PRAXISSEMESTER

Verwendbarkeit: E3, E4

Prof. Dr. C. Koch

094557 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 1

Vorbesprechung: 21.05.2021 (Fr) 14-16 Uhr Raum: BA 020

1. Blocktermin: 19.06.2021 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 323

2. Blocktermin: 28.08.2021 (Sa) 10-14 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in mögliche Themenbereiche und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, aus deren Beantwortung sich konkrete Konsequenzen für die spätere Lehrtätigkeit der/s Studierenden ableiten lassen. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1

1. 01.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr

2. 10.12.2021 (Fr) 10-16 Uhr

3. 09.03.2022 (Mi) 10-18 Uhr

Prof. Dr. C. Koch

094558 Praxisbezogene Studien (Vorbereitung) in Spanisch 2
Vorbesprechung: 14.05.2021 (Fr) 14-16 Uhr Raum: BA 323
1. Blocktermin: 12.06.2021 (Sa) 10-18 Uhr Raum: BA 323
2. Blocktermin: 24.07.2021 (Sa) 10-14 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt dieses Seminar die Studierenden dabei, ein eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt zu konzipieren, das sie im anschließenden Praxissemester durchführen, auswerten und dokumentieren. Nach einer Einführung in mögliche Themenbereiche und fachdidaktische Forschungsmethoden gilt es, individuell für jedes Projekt eine möglichst präzise Forschungsfrage sowie Teilfragestellungen zu erarbeiten, aus deren Beantwortung sich konkrete Konsequenzen für die spätere Lehrtätigkeit der/s Studierenden ableiten lassen. Mögliche Forschungsfragen könnten z. B. folgende sein: „Wie sollte Semantisierung / häusliches Wortschatzlernen / unterrichtliche Grammatikarbeit / Ausspracheschulung / Fehlerkorrektur o.Ä. erfolgen, damit der Lernerfolg möglichst groß ist?“ Nach der Kleinarbeitung der Forschungsfrage wird auch bereits ein geeignetes Untersuchungsinstrument (z.B. Beobachtungsbogen, Fragebogen oder Test) entworfen sowie die Auswertung der Daten geplant.

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die im September 2021 ihr Praxissemester antreten.

Fortführung im Wintersemester 2021/22:

Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2

1. 22.10.2021 (Fr) 10-16 Uhr
2. 26.11.2021 (Fr) 10-16 Uhr
3. 16.03.2022 (Mi) 10-18 Uhr

A. Manrique Zúñiga

094559 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 1
1. Blocktermin: 12.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 020
2. Blocktermin: 21.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 022
3. Blocktermin: 04.08.2021 (Mi) 10-18 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre Theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

A. Manrique Zúñiga

094560 Praxisbezogene Studien (Begleitung) in Spanisch 2
1. Blocktermin: 19.03.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323
2. Blocktermin: 07.05.2021 (Fr) 10-16 Uhr Raum: BA 323
3. Blocktermin: 11.08.2021 (Mi) 10-18 Uhr Raum: BA 323

Im Sinne des forschenden Lernens unterstützt die Begleitveranstaltung der Praxisbezogenen Studien die Studierenden dabei, ihr eigenes spanischdidaktisches Studienprojekt bzw. ihre Theoriebasierte Praxisreflexion an die konkrete Schulsituation anzupassen, durchzuführen, auszuwerten sowie schriftlich zu dokumentieren.

KOLLOQUIUM

Verwendbarkeit: freiwillig

Prof. Dr. C. Koch

094561 Masterarbeitskolloquium zum Projekt „Einzelfallstudien zur individuellen Diagnose und Förderung von Lernenden mit besonderem Förderbedarf im Französisch-, Italienisch- und Spanischunterricht“
Die Terminabsprache des Kolloquiums (1 SWS) erfolgt mit den Studierenden.

Dieses Kolloquium richtet sich an Masterstudierende, die im Rahmen des oben genannten Projekts im Sommersemester 2021 ihre Masterarbeit in der Romanistischen Fachdidaktik verfassen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Koch/index.shtml> unter „Hinweise für Studierende“.

SPRACHPRAXIS

SPRACHKOMPETENZ I / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA I

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

3L: Module 3 und 5

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

D. Escribano del Moral

094508 Competencia lingüística I

Zeit: Di 14-16

Raum: G 32

Beginn: 13.04.2021

Dr. A. Pauly

094509 Competencia lingüística I

Zeit: Do 14-16

Raum: ULB 101

Beginn: 15.04.2021

SPRACHKOMPETENZ II / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (LABG 2009), Aufbaumodul Literaturwissenschaft (Bachelor 2018)

3L: Module 5 und 6

Temario: Sustantivo. Artículo. Pronombres personales. Pronombres relativos. Demostrativos. Interrogativos.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I / Competencia lingüística I*.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

094510	Competencia lingüística II	Zeit: Di 14-16	Raum: ES 227	Beginn: 13.04.2021
<u>Dr. J. García Albero</u>				
094511	Competencia lingüística II	Zeit: Mi 10-12	Raum: BB 3	Beginn: 14.04.2021
<u>D. Escribano del Moral</u>				
094512	Competencia lingüística II	Zeit: Do 16-18	Raum: BB 103	Beginn: 15.04.2021

SPRACHKOMPETENZ III / COMPETENCIA LINGÜÍSTICA III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el MCER) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II / Sprachkompetenz II*.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana.

Gutiérrez Araus, M. L. (2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros.

D. Escribano del Moral

094513	Competencia lingüística III	Zeit: Mo 14-16	Raum: ULB 201	Beginn: 12.04.2021
--------	-----------------------------	----------------	---------------	--------------------

Dr. J. García Albero

094514	Competencia lingüística III	Zeit: Do 10-12	Raum: ULB 201	Beginn: 15.04.2021
--------	-----------------------------	----------------	---------------	--------------------

Dr. L. Ramos Cruz

094515	Competencia lingüística III	Zeit: Do 12-14	Raum: ULB 201	Beginn: 15.04.2021
--------	-----------------------------	----------------	---------------	--------------------

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF: Grundlagenmodul

L2, LF: Grundlagenmodul

3L: Module 3 und 5

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

Es prerequisite haber aprobado la prueba de nivel (CTest). Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn.

Dr. A. Pauly

094516 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Di 12-14 Raum: G 209 Beginn: 13.04.2021

D. Escribano del Moral

094517 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 103 Beginn: 12.04.2021

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

3L: Modul 6

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*. Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Manuales recomendados:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

Dr. J García Albero

094518 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Di 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 13.04.2021

Dr. L. Ramos Cruz

094520 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Mi 14-16 Raum: G 1 Beginn: 14.04.2021

D. Escribano del Moral

094521 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Zeit: Do 14-16 Raum: BB 2 Beginn: 15.04.2021

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

B2: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Vertiefungsmodul Sprach- und Literaturwissenschaft (LABG 2009), Kompetenzmodul (Bachelor 2018)

El curso se plantea como preparación para el ejercicio de traducción incluido en el examen escrito del módulo de profundización (*MAP Vertiefungsmodul*). En las clases se traducirán y corregirán diferentes textos literarios contemporáneos propuestos por el docente y acordes con el nivel exigido por el plan de estudios (Nivel C1 del *Marco Común Europeo de Referencia para las Lenguas*). Dado que el enfoque de este curso de traducción ha de ser necesariamente pedagógico, se aprovechará la traducción para tratar de manera contrastiva, aspectos problemáticos de la gramática española así como cuestiones léxicas, ortográficas y tipográficas adecuadas al nivel exigido.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de la plataforma *Learnweb*.

Serán aceptados los primeros 30 estudiantes que se inscriban en HISLSF y que estén presentes en la primera sesión. Es prerequisite haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch-Spanisch II*.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Manuales recomendados: Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel.

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag.

D. Escribano del Moral

094522 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 16-18 Raum: BB 2 Beginn: 13.04.2021

Dr. J. García Albero

094523 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Do 12-14 Raum: G 1 Beginn: 15.04.2021

Dr. J. García Albero

094524 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Di 10-12 Raum: G 1 Beginn: 13.04.2021

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV / FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachwissenschaftsmodul (nur LABG 2009)

3L: Module 1 und 3

En este curso, eminentemente práctico, se comenzará con una breve introducción a los presupuestos teóricos de la Mediación en el aula de lenguas extranjeras y a la Traductología, especialidad que sirve en determinados casos como fuente para los estudios actuales en Mediación. Tras esta introducción teórica, a lo largo del curso se analizarán y se recrearán diferentes actividades de mediación para con ello observar los problemas que dichas actividades pueden suponer para los alumnos de ELE. Además, y como preparación para dichas actividades, se traducirán diferentes textos del alemán al español en los que se presentan problemas tanto lingüísticos como extralingüísticos que aparecen tanto en la traducción como en la mediación, tales como el discurso indirecto en las dos lenguas en cuestión, la problemática en torno a la traducción de elementos culturales o la comunicación

no verbal y sus diferencias en las dos lenguas/culturas tratadas. El curso finalizará con un examen escrito en el que los alumnos traducirán del alemán al español un texto en el que aparezcan los problemas y dificultades tratados durante el curso. Habrá un límite de 25 alumnos. La inscripción se realizará a través de HISLSF en las fechas para la inscripción a los cursos prácticos de lengua española. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de un buen nivel tanto en español como en alemán.

Dr. J. García Albero

094525 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Fr 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 16.04.2021

Dr. J. García Albero

094526 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz
Zeit: Mi 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 14.04.2021

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

L2, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft (nur Bachelor 2018)

Dr. A. Pauly

094527 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Mo 14-16 Raum: BB 102 Beginn: 12.04.2021

En clase se leerán y traducirán textos que reflexionen sobre el mismo hecho de la traducción y minificciones españolas y latinoamericanas especialmente interesantes tanto por su calidad literaria como por los temas gramaticales planteados.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. A. Pauly

094528 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Do 12-14 Raum: BA 006 Beginn: 15.04.2021

Wie Kurs 094527

PD Dr. A. Blum

094562 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Zeit: Mi 14-16 Raum: BB 303 Beginn: 14.04.2021

In diesem Kurs werden wir gemeinsam Texte unterschiedlicher Textsorten (z. B. journalistische, wissenschaftliche und literarische Texte) aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzen und die von Ihnen vorgeschlagenen Lösungen hinsichtlich Präzision und Stil diskutieren. Die Übersetzungen sind für jede Sitzung von allen Teilnehmenden sorgfältig vorzubereiten.

Prüfungsleistung: Abschlussklausur.

Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung: Regelmäßige und aktive Teilnahme.

Hinweis: Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Kommunikationsmodul (LABG 2009; nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich!)

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION / LANDESKUNDE UND INTERKULTURALITÄT

Verwendbarkeit:

B2: Aufbaumodul Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Kommunikationsmodul (LABG 2009; nur im Ausnahmefall, Bescheinigung erforderlich!)

Universitäre Auslandsmodul

Dr. L. Ramos Cruz

094519 Schriftliche Kommunikation / Landeskunde und Interkulturalität

Zeit: Di 16-18 Raum: BB 302 Beginn: 13.04.2021

En el estudio de una lengua extranjera hay que añadir a la competencia lingüística el componente cultural. Dirigido especialmente a aquellos alumnos que por causas justificadas no pueden realizar estancias en el extranjero, este curso tiene como hilo temático conductor la definición de la identidad cultural en España e Hispanoamérica a partir del descubrimiento y la colonización de América. El (des)encuentro que se produce en 1492 entre estos dos mundos, en principio separados y distintos, es un episodio que exige una competencia intercultural extraordinaria por parte de sus habitantes y recuerda por tanto las situaciones a las que a menudo se ven enfrentados los estudiantes de español como lengua extranjera. A partir de la lectura de una serie de textos claves seleccionados por la docente o sugeridos por los participantes veremos algunas de las consecuencias de este encuentro, concretamente la delimitación política de los territorios de habla hispana, algunas de las visiones del yo y del otro que se desarrollan en ellos, así como las implicaciones de importantes conceptos como son identidad, mestizaje, criollismo, colonización y descolonización.

Como se trata de un curso práctico, se exigirá la preparación previa y exposición de los contenidos por parte de los estudiantes, la participación activa, la discusión en clase y así como la redacción de un texto ensayístico sobre el tema seleccionado. Los textos para la lectura, la discusión y los trabajos escritos serán fundamentalmente en español (nivel C1 según el MCER).

Literatur:

Manual recomendado:

Born, J. [Hrsg.] (2012): Handbuch Spanisch, Berlin: Schmidt.

La inscripción se realizará través de HISLSF en el período establecido para ello y se hará efectiva mediante la asistencia a la primera clase.

Dr. L. Ramos Cruz

094529 Schriftliche Kommunikation / Landeskunde und Interkulturalität

Zeit: Mi 16-18 Raum: BA 020 Beginn: 14.04.2021

Wie Kurs 094519

COMENTARIO DE TEXTOS (BACHELORSTUDIENGANG)

Verwendbarkeit:

L2, LF: Sprachliches Strukturmodul (LABG 2009), Vertiefungsmodul Sprachpraxis (Bachelor 2018)

Dr. A. Pauly

0924530 Comentario de textos

Zeit: Mo 12-14 Raum: G 32 Beginn: 12.04.2021

En clase se analizarán fragmentos de obras españolas y latinoamericanas según los esquemas de análisis propuestos por F. Lázaro Carreter/E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid, Cátedra ²⁷1989 y J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid, Playor ¹⁸1992. Los materiales se pondrán a disposición

de los estudiantes a través de LearnWeb.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/indes.html>

Dr. L. Ramos Cruz

094531 Comentario de textos

Zeit: Do 16-18 Raum: BB 107 Beginn: 15.04.2021

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía recomendada:

Díez Borque, José María, *Comentario de textos literarios. Métodos y práctica*, Madrid, Playor, 1977.

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Die Anmeldung erfolgt über HISLSF innerhalb der Belegungsfrist: <https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Aktuelles/index.html>

Dr. L. Ramos Cruz

0924532 Comentario de textos

Zeit: Fr 12-14 Raum: BB 103 Beginn: 16.04.2021

Wie Kurs 0924531

FREMDSPRACHLICHE TRANSFERKOMPETENZ / ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV

Verwendbarkeit:

E3, E4: Fachdidaktikmodul (Master 2019)

Dr. J. García Albero

094525 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz

Zeit: Fr 10-12 Raum: BB 102 Beginn: 16.04.2021

En este curso, eminentemente práctico, se comenzará con una breve introducción a los presupuestos teóricos de la Mediación en el aula de lenguas extranjeras y a la Traductología, especialidad que sirve en determinados casos como fuente para los estudios actuales en Mediación. Tras esta introducción teórica, a lo largo del curso se analizarán y se recrearán diferentes actividades de mediación para con ello observar los problemas que dichas actividades pueden suponer para los alumnos de ELE. Además, y como preparación para dichas actividades, se traducirán diferentes textos del alemán al español en los que se presentan problemas —tanto lingüísticos como extralingüísticos— que aparecen tanto en la traducción como en la mediación, tales como el discurso indirecto en las dos lenguas en cuestión, la problemática en torno a la traducción de elementos culturales o la comunicación no verbal y sus diferencias en las dos lenguas/culturas tratadas. El curso finalizará con un examen escrito en el que los alumnos traducirán del alemán al español un texto en el que aparezcan los problemas y dificultades tratados durante el curso. Habrá un límite de 30 alumnos. La inscripción se realizará a través de HISLSF en las fechas para la inscripción a los cursos prácticos de lengua española. Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases. Para el buen funcionamiento del curso, es necesario que los alumnos dispongan de

un buen nivel tanto en español como en alemán.

Dr. J. García Albero

094526 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV/Fremdsprachliche Transferkompetenz

Zeit: Mi 12-14

Raum: BA 006

Beginn: 14.04.2021

Wie Kurs 094526

ROMANISCHES MEHRSPRACHIGKEITSMODUL/ NEUE ROMANISCHE SPRACHE (FÜR ZWEI-FACH-BACHELOR UND BACHELOR BK)

FRANZÖSISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien
L2, LF: Zusatzsprachenmodul / Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul
MaTri: Modul 5
3L: Modul 5

S. David-Wachter

094580 Französisch I (A1)
Mo 16-18 Raum: BB 102 Beginn: 12.04.2021

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Französischen haben. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Anmeldung über LSF.

T. Pirard

094591 Französisch II (A2)
Mo 12-14 Raum: F 030 Beginn: 19.04.2021

Dieser Kurs setzt den Kurs I fort. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse sowie die Korrektheit der Aussprache. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben. Anmeldung über LSF.

T. Pirard

094593 Französisch II (A2)
Di 8-10 Raum: BB 103 Beginn: 20.04.2021

Dieser Kurs setzt den Kurs I fort. Wir vertiefen die Grammatikkenntnisse sowie die Korrektheit der Aussprache. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Übungen zur Grammatik und Phonetik sowie zum Textverständnis und zur Textproduktion. Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Überblick über die fundamentalen Strukturen der französischen Sprache zu bekommen.

Lehrbuch:

Funke, Micheline / Lukenic, Braco, *Langenscheidt Französisch mit System: der praktische Sprachkurs*, München, Langenscheidt, 2011.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Eine 90-minütige Klausur wird am Ende des Semesters geschrieben. Anmeldung über LSF.

ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

C. Parvopassu

094460 Italienisch I

Mi 12-14 Raum: BB 102

Beginn: 14.04.2021

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Dr. M. Zefferi

094458 Italienisch I

Mi 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 14.04.2021

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

Dr. M. Zefferi

094459 Italienisch I

Do 14-16 Raum: BB 102

Beginn: 15.04.2021

Der Kurs richtet sich an Studierende der Fächer Spanisch und Französisch, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Italienischen haben, und soll Grundkenntnisse der italienischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Sprechen.

Literatur:

Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zu Beginn des Kurses verfügen sollten ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

L. Tonin

094466 Italienisch II

Do 18-20 Raum: BA 006

Beginn: 15.04.2021

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im vergangenen Wintersemester den Kurs *Italienisch I* besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienisch-Kenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (maximal 2 unentschuldigte Absenzen).

Literatur: Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollen ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende* (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs), Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

L. Tonin

094467

Italienisch II

Di 18-20

Raum: BB 2

Beginn: 13.04.2021

Der Kurs ist für Studierende konzipiert, die im vergangenen Wintersemester den Kurs *Italienisch I* besucht haben oder einen A1-Kurs am Sprachenzentrum erfolgreich besucht haben bzw. über Italienisch-Kenntnisse auf dem Niveau A1 von mindestens 40 C-Test-Punkten verfügen.

Der Kurs umfasst eine 90-minütige Abschlussklausur. Weitere Informationen erhalten Sie zum Beginn des Kurses.

Es besteht Anwesenheitspflicht (maximal 2 unentschuldigte Absenzen).

Literatur: Das Lehrbuch, über das alle Teilnehmer zum Beginn des Kurses verfügen sollen ist: *Universitalia 2.0 A1/A2. Italienisch für Studierende (Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs)*, Ausgabe 2016 (ISBN 978-3-19-105463-2).

KATALANISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

M. López Arpí

094535

Katalanisch II

Zeit: Di 12-14

Raum: BA 020

Beginn: 20.04.2021

Ziel ist es, die Studierenden zu einer fremdsprachlichen Ausbildungsstufe zu führen, die sie in die Lage versetzt, Alltagssituationen im Privat-, Berufs- und Ausbildungsleben mit einfachen Mitteln schriftlich und mündlich zu bewältigen. Der Kurs wird insbesondere den Studierenden empfohlen, die einen Studienaufenthalt in den katalanischen Ländern planen. Die Unterrichtsmaterialien können direkt in der ersten Stunde bei der Dozentin erbeten werden.

Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Abschlussklausur

Kursbuch: *Veus. Curs de català. Llibre de l'alumne. Nivell 2 per Vilagrassa Grandia, Albert Mas Prats, Marta* ISBN: 978-84-9883-292-1

M. López Arpí

094536

Katalanisch IV

Zeit: Mi 12-14

Raum: BA 020

Beginn: 21.04.2021

Siehe Kommentar im HSILSF

PORTUGIESISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

3L: Modul 5

C. De Sousa

094537

Portugiesisch II

Zeit: Mo 14-16

Raum: BA 015

Beginn: 12.04.2021

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Literatur:
Olá Portugal! neu Kursbuch.
Taschenbuch: 264 Seiten
Verlag: Klett Sprachen GmbH
Sprache: Deutsch, Portugiesisch
ISBN: 978-3-12-528934-5

C. De Sousa

094538 Portugiesisch IV
Zeit: Di 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 13.04.2021

In diesem Kurs werden

1. Texte der Presse und der modernen portugiesischen Literatur gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.
2. weitere Kapitel der Grammatik (z.B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) behandelt und entsprechende Anwendung eingeübt.
3. das Vokabular erweitert.

C. De Sousa

094563 Portugiesisch I
Zeit: Mo 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 12.04.2021

Der Kurs soll zunächst die Teilnehmer befähigen, sich sowohl mündlich als auch schriftlich, kommunikativ zu äußern. Sie sollen auch einfache Texte auf Portugiesisch lesen, verstehen und wiedergeben können. Die allgemeinen Grundlagen der portugiesischen Grammatik, sowie eine korrekte Aussprache sollen ebenfalls erlernt werden.

Literatur:
Olá Portugal! neu Kursbuch.
Taschenbuch: 264 Seiten
Verlag: Klett Sprachen GmbH
Sprache: Deutsch, Portugiesisch
ISBN: 978-3-12-528934-5

C. De Sousa

094564 Portugiesisch III
Zeit: Di 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 13.04.2021

In diesem Kurs werden

1. Texte der Presse und der modernen portugiesischen Literatur gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.
2. weitere Kapitel der Grammatik (z.B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) behandelt und entsprechende Anwendung eingeübt.

RUMÄNISCH

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

B2: Allgemeine Studien
L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)
3L: Modul 5

G. Carstea, M.A.

094456 Rumänisch II
Mo 16-18 Raum: BB 1 Beginn: 12.04.2021

G. Carstea, M.A.

094457

Rumänisch IV

Mo 18-20

Raum: BB 1

Beginn: 12.04.2021

SPANISCH

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien

L2, LF: Zusatzsprachenmodul (LABG 2009), Romanisches Mehrsprachigkeitsmodul (Bachelor 2018)

D. Escribano del Moral

094533

Spanisch I

Zeit: Mi 14-16

Raum: BB 1

Beginn: 14.04.2021

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

D. Escribano del Moral

094534

Spanisch II

Zeit: Mi 16-18

Raum: BB 1

Beginn: 14.04.2021

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt. Es besteht Anmeldepflicht über HISLSF innerhalb der Belegfrist.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Christina Schmitt	2 45 21 / 2 45 34	lingrom@uni-muenster.de	A 20
Blum, Andreas, PD Dr.	2 11 54	ablum@uni-muenster.de	A 319
Dietrich, Wolf, Prof. em. Dr.	2 45 17	dietriw@uni-muenster.de	A 07
Endemann, Friederike	2 11 74	f_ende02@uni-muenster.de	A 309
Fröhlich, Rabea	2 11 74	r_froe02@uni-muenster.de	A 309
Lohwasser, Christian	2 48 16	c_lohw01@uni-muenster.de	A 309
Noll, Volker, Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	A 305
Ossenkop, Christina, Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-muenster.de	A 109
Prasuhn, Eske, Dr.	2 46 83	eske.prasuhn@uni-muenster.de	A 308
Veldre-Gerner, Georgia, Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	A 108
Wilsker, Jan Nicklas		jan.wilsker@uni-muenster.de	A 308
Französische und frankophone Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Karen Forner	2 45 27 / 2 83 51	forner@uni-muenster.de	A 14
Bauer-Funke, Cerstin, Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de	A 110
Becker, Karin, PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Brune, Jonas	2 45 12	jonas.brune@uni-muenster.de	A 311
David-Wachter, Sylvie	Lehrauftrag	davidwac@uni-muenster.de	
Deligne, Alain, apl. Prof. Dr.	2 46 90	deligne@uni-muenster.de	A 306
Doering, Pia Claudia, PD Dr.	2 41 55	pcd@uni-muenster.de	A 304
Marquez Hermida, Marina	2 45 30	m_marq02@uni-muenster.de	A 303
Pektaş, Virginie, Dr.	2 46 90	pektas@uni-muenster.de	A 306
Pirard, Timothée, Dr.	2 48 52	T.Pirard@uni-muenster.de	A 311
Scharold, Irmgard, PD Dr.	2 46 90	scharold@uni-muenster.de	A 306
Schertl, Moritz	2 12 54	moritz.schertl@uni-muenster.de	A 320
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	A 306
Westerwelle, Karin, Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	A 111
Italienische Literaturwissenschaft	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Böshagen, Felicitas		felicitas.b@t-online.de	A 320
Carstea, Gabriela, M.A.	Lehrauftrag Rumänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
di Stefano, Giovanni, Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	A 119
Lentzen, Manfred, Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	A 07
Leuker, Tobias, Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	A 117
Novi, Livia		lnovi@uni-muenster.de	
Parvopassu, Clelia	Lehrauftrag	cparv_01@uni-muenster.de	A 08
Tonin, Luca	Lehrauftrag	luct@live.it	A 08

Zefferi, Monica, Dr.	2 11 28	zefferi@uni-muenster.de	A 320
Zielonka, Adam		a_ziel05@uni-muenster.de	A 118
Iberoromanische Literaturwissenschaft			
	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	A 106
Escribano del Moral, David	2 94 48	david.escribano@uni-muenster.de	A 15
Estrada Martínez, Luis Alain	Lehrauftrag	lestrada@uni-muenster.de	
García Albero, Javier, Dr.	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	A 119
Hernando Morata, Isabel, Dr.	Gastwissenschaftlerin	ihernand@uni-muenster.de	
Homann, Florian	2 11 70	fhomann@uni-muenster.de	A 114
López Arpí, Margarita	Lehrauftrag	lopezarp@uni-muenster.de	A 08
Pauly, Arabella, Dr.	2 46 70	paulya@uni-muenster.de	A 102
Ramos Cruz, Liliana, Dr.	2 94 48	lramoscr@uni-muenster.de	A 15
Rivero, Carmen, PD Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	A 114
Rolfes, Anne, Dr.	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Schmidt, Jessica	2 46 70	jessica.schmidt@uni-muenster.de	A 102
Schuchardt, Beatrice, PD Dr.	2 46 93	schuchardt@uni-muenster.de	A 101
Silva-Gebhardt, Ana	Lehrauftrag	asilv_01@uni-muenster.de	
Strosetzki, Christoph, Prof. Dr.	2 84 08	stroset@uni-muenster.de	A 307
von Tschilschke, Christian, Prof. Dr.	2 84 11	tschilschke@uni-muenster.de	A 115
Wörsdörfer, Anna Isabell, Dr.	2 46 93	woersdoerfer@uni-muenster.de	A 101
Fachdidaktik	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat Sabina Ahlmann	2 45 54 / 2 11 73	sabina.ahlmann@uni-muenster.de	A 106
Brandt, Alina	2 12 47	alina.brandt@uni-muenster.de	A 310
Finke, Anna		anna_finke@hotmail.de	
Haberland, Svenja	2 45 75	svenja.haberland@uni-muenster.de	A 208
Koch, Corinna, Prof. Dr.	2 45 68	corinna.koch@wwu.de	A 203
Manrique Zúñiga, Antonio	2 45 75	antonio.manrique@uni-muenster.de	A 208
Potthoff, Stefanie		stefanie_potthoff@web.de	
Roch, Yseult	2 48 53	yroch@uni-muenster.de	A 312
Allgemeines	Telefon/Fax	Email-Adresse	Raum
Sekretariat der Geschäftsführung: Christina Schmitt		christina.schmitt@uni-muenster.de	A 20
	2 46 82 / 2 41 15		
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 49 31	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 116
Kustodin: Dr. Anne Rolfes	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 321
Bibliothek			
Perrevoort, Susanne	2 46 79	susanne.perrevoort@uni-muenster.de	A 107
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	A 21
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	fsrsb@uni-muenster.de	A 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.
(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)